

Die Jubiläumsfeier des Kabinetts Poincaré hat nicht ohne Grund intimen Charakter gehabt. Für Herrn Herriot, der ja auch im Kabinett Poincaré list, wäre es vielleicht etwas peinlich gewesen, wenn er in der Öffentlichkeit den Kabinettschef hätte feiern sollen, der ihn damals abgelöst hat. Poincaré selbst wird überdies noch am 31. Juli von seinen Freunden in möglichst helles Licht gerückt werden, wenn er auf eine 40jährige politische Tätigkeit zurückblickt, die mit einem Parlamentsmandat im Alter von 27 Jahren begann. Poincaré ist bis zur höchsten Stelle aufgerückt, die die Republik zu vergeben hat. Er ist in den Schlachtsjahren seines Landes Präsident der Republik gewesen, hat vorher und nachher Kabinette geführt. Erst die Geschichte wird das endgültige Urteil über Poincaré sprechen, nicht die Jubiläumsartikeln seiner Freunde werden Ewigkeitswert haben.

Jetzt, daß man auch in Frankreich aus diesen Vorgängen Kapital zu schlagen versucht. Ganz überraschenderweise macht nämlich Sauerwein im „Matin“ einen Vorstoß, in dem er erklärt, daß die Räumung des besetzten Gebietes möglich sein würde, wenn Deutschland auf den Anschluß verzichte. Gerade

die Anschlußfrage,

erklärt Sauerwein, sei die Hauptursache, warum sich Frankreich noch immer weigere, das Rheinland zu räumen. Die Besetzung stehe zwar im Widerspruch zum Geist von Locarno. Da sie aber das einzige Druckmittel sei, mit dem man den Anschluß verhindern könne, müsse Frankreich an ihr festhalten. Demgegenüber ist festzustellen, daß die französische Presse erst kurz vor den Wiener Unruhen die Anschlußfrage loszulassen entdeckt hat. Damals erstattete der Wiener Gesandte in Paris Bericht und der „Temps“ mußte zugeben, daß alle österreichischen Parteien hinter der Anschlußidee ständen, die man bisher doch sehr unterschätzt habe. Wenn nun plötzlich die Anschlußfrage als Hauptgrund für die Rheinlandbesetzung angeführt wird, so wird niemand über die Ursachen dieses neuen Arguments im unklaren sein. Frankreich wird aber sehr bald erkennen, daß in Deutschland niemand an die Verfuhrung dieser beiden Fragen denkt. Man wird deshalb sehr bald den von Herrn Sauerwein losgelassenen Versuchsbällen wieder einziehen müssen. Schon die schroffe Ablehnung der „Vossischen Zeitung“ gegenüber dem Sauerweinschen Vorschlag dürfte die Pariser darüber belehren, daß über einen derartigen Kuhhandel in Deutschland überhaupt nicht debattiert werden kann.

Bezüglich

Rumänien

gehen die Nachrichten nach wie vor noch stark auseinander. Während einerseits Meldungen über Unruhen in Siebenbürgen vorliegen, sagen andere Berichte, daß alles ruhig sei und daß die Regierung Bratianna fest im Sattel sitze. So lange Carol nicht zurückkehrt, erziehe die Lage auch als durchaus gesichert. Dazu wird dann noch ergänzend gemeldet, Carol habe in einem Brief an seine Geschwister mitgeteilt, er werde sein Wort halten und nichts gegen sein Vaterland unternehmen. Auf der anderen Seite hört man von einem Schreiben des Vertrauensmannes Carols, in dem dieser mitteilt, die Anfrage Carols wegen der Teilnahme an den Zukünftigen Trauerfeierlichkeiten sei abschlägig beantwortet worden. In diesem Brief ist noch immer die Rede von seiner Majestät König Carol und die französischen Blätter ziehen daraus nicht ganz mit Unrecht den Schluß, daß Prinz Carol seine Ansprüche noch nicht ganz aufgegeben habe. Unter diesen Umständen ist die Lage nach wie vor nicht ganz einfach.

Der Konflikt zwischen Preußen und der Reichsregierung.

Berlin, 22. Juli. Zu dem Konflikt der Reichsregierung mit der preussischen Staatsregierung erzählt das „F. Z.“, daß, wie nunmehr feststeht, eine öffentliche Reichsrats-Sitzung vor den Sommerferien nicht mehr stattfinden wird. Der Streitfall wird morgen im Geschäftsordnungsausschuss behandelt. Gegenstand dieser Beratungen sind sowohl die Erklärungen des Reichsinnenministers v. Kaue als auch die gestrige Gegenerklärung des preussischen Ministerpräsidenten Braun. Doch ist für diese Beratungen im Geschäftsordnungsausschuss besondere Vertraulichkeit proklamiert. Das Ergebnis soll erst in der ersten öffentlichen Reichsrats-Sitzung nach den Ferien, also in der ersten Septemberhälfte, bekannt gegeben werden.

Kardorff hält die Verfassungsrede.

Berlin, 23. Juli. Reichsinnenminister v. Kaue hat den volksparteilichen Abg. v. Kardorff aufgefordert, bei der Feier des 11. August im Reichstag die Verfassungsrede zu halten. Abg. v. Kardorff hat zugestimmt. Bei der Abendfeier in der Funkhalle wird der preussische Innenminister die Verfassungsrede halten.

Das Reichsschulgesetz.

Berlin, 23. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsschulgesetzentwurf ist von der Reichsregierung dem Reichsrat offiziell noch nicht zugeleitet worden, da die ausführliche Begründung im Reichsinnenministerium noch nicht fertiggestellt ist. Infolgedessen werden sich die Reichsratsausschüsse erst Anfang September mit dem Entwurf beschäftigen können. Die Beratungen dürften kaum bis zum beabsichtigten Reichstagsbeginn, dem 26. September, beendet sein, so daß eine Verschiebung der Reichstags-Sitzung bis Oktober wahrscheinlich ist.

Gemeinsame Manöver von Reichswehr und Marine.

Berlin, 22. Juli. Mitte September werden auf der Insel Rügen und in dem dazu gehörigen Seegebiet gemeinsame Übungen der Reichswehr und der Marine stattfinden. Der Reichspräsident und Reichswehrminister Geßler werden an den Veranstaltungen teilnehmen. Im Rahmen der Übungen wird am 14. September vor Rügen eine Flottenparade stattfinden.

Die Besoldungsreform der Beamten.

Berlin, 23. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Wie das „Berliner Tageblatt“ erzählt, sind die Vorarbeiten für die Besoldungsreform der Beamten im Reichsfinanzministerium so weit gediehen, daß der sogenannte Referentenentwurf in etwa zwei Wochen fertiggestellt sein wird. Dann soll Fühlung mit den Ländern und evtl. auch mit den Berufsorganisationen der Beamtenschaft genommen werden. Wenn das geschehen ist, wird die endgültige Ausarbeitung der Vorlage erfolgen, mit der sich dann Ende August das Reichskabinett und im Herbst der Reichstag befassen wird.

Landesverratsverfahren gegen den Generalsekretär der Deutschen Friedensgesellschaft.

Berlin, 22. Juli. Der Oberreichsanwalt hat, laut „Voss.“, gegen den Generalsekretär der Deutschen Friedensgesellschaft, Gerhard Seger (Berlin), zwei Ermittlungsverfahren wegen Landesverrats eingeleitet. Das eine Verfahren richtet sich gegen zwei Vorträge in Berlin und Hannover, in denen Seger die zeitweilige Frage und das Rundschreiben des Hochkommissars deutscher Art an die Universität Freiburg i. B. über dessen angebliche Beziehungen zur Reichswehr berührte. Das zweite Verfahren richtet sich gegen die Broschüre Segers „Die wahre deutsche Republik“, in der aggressive Tendenzen der Reichsverbände bekämpft werden, und die Entwicklung der Reichswehr und besonders ihr Etat kritisch betrachtet wird.

Anschlußfrage und Rheinlandräumung.

Angebliche Kriegsgefahr.

Paris, 23. Juli. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Sauerwein schreibt im „Matin“ unter der Überschrift „Der bedrohte Friede“, die Anschlußfrage sei die Hauptursache, weswegen Frankreich sich immer noch weigere, das Rheinland zu räumen. Die Besetzung des Rheinlandes stehe zwar im Widerspruch zum Geist von Locarno, aber sie sei das einzige Druckmittel, um den Anschluß zu verhindern. In dem Artikel fordert Sauerwein den Zusammenritt der Locarno-Mächte, um die durch die Anschlußfrage drohende Kriegsgefahr zu beschwören. Wenn der Anschluß vollzogen sei, würden sämtliche Staaten der Kleinen Entente sofort im Krieg stehen, auch Italien und Frankreich könnten dann nicht neutral bleiben. Es sei also notwendig, daß diese Gefahr beseitigt werde, daß die Locarno-Prinzipien auch auf die Anschlußfrage ausgedehnt werden. Die Konferenz der Locarno-Mächte zur Beseitigung der Anschlußgefahr müsse wieder in einem ganz intimen Rahmen abgehalten werden. Wegen der allzu schwerfälligen Maschinerie des Völkerbundes sei von Genf nicht viel zu erwarten.

Den Ausführungen Sauerweins ist zu entnehmen, daß Deutschland zu einem Anschlußverzicht aufgefordert werden soll, gegen den dann die Räumung der besetzten rheinischen Gebiete eingetauscht würde. Es braucht kaum besonders betont zu werden, daß Deutschland niemals einwilligen wird, ausdrücklich auf den Anschluß zu verzichten, und daß an eine Vertopplung beider Fragen nicht im entferntesten zu denken ist.

Eine englische Stimme.

London, 23. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Unter den Nachklängen zu den Unruhen in Österreich ist am bedeutendsten ein Artikel des „New Statesman“, worin die Frage aufgeworfen wird, wie lange Österreich noch unter den augenblicklichen Verhältnissen weiter existieren könnte, die unbedingt zu weiteren Unruhen führen müßten. Der Anschluß sei die einzige praktische Methode, die Unzufriedenheit Österreichs zu beseitigen. Frankreich und Italien sollten in dieser Angelegenheit einen verständigen Standpunkt einnehmen. Der Anschluß würde eine Unterstützung für den europäischen Frieden sein, da er die offene Wunde Österreichs beseitige.

Soll der deutsch-belgische Streitfall vor den Völkerbundsrat?

Berlin, 23. Juli. (Eig. Drahtbericht.) In hiesigen politischen Kreisen hat ein Artikel des diplomatischen Korrespondenten des „Daily Telegraph“, der zu dem deutsch-belgischen Streitfall in der Angelegenheit der Brocqueville-Verdächtigungen Stellung nimmt, einige Beachtung gefunden. Der Artikel gibt zwar zu, daß in „britischen Kreisen die Scheinbar übertriebenen Aussagen für das deutsche Heer, die Ländern mit allgemeiner Wehrpflicht unverständlich erscheinen müssen, angesichts der Ausrechnungen für das englische Freiwilligenheer vollkommen begriffen würden“, deutet dann aber an, daß der andere Teil der Anschuldigungen, nämlich betreffend der illegalen Einstellung neuer Mannschaften in Reichswehr und Reichsmarine von einer der beiden Seiten gemäß Artikel 230 vor den Völkerbundsrat gebracht werden würde.

Wie wir hierzu von zuständiger Stelle erfahren, besteht jedenfalls auf deutscher Seite nicht die geringste Absicht, die Angelegenheit vor den Völkerbund zu bringen. In deutschen Kreisen streift man den Fall mit der zweiten deutschen Note, in der bekanntlich die Darlegung der ersten Note vollkommen aufrechterhalten und die belgischen Anschuldigungen mit der gebührenden Deutlichkeit zurückgewiesen werden, als abgeschlossen an. Man ist, wie ja auch das Echo aus dem Auslande, nicht zuletzt aus England, bemerkt, davon überzeugt, daß durch die beiden letzten deutschen Noten auch jenseits der deutschen Grenze genügend Klarheit geschaffen worden ist, um die Berechtigung des deutschen Standpunktes zu beweisen und eine Verdrängung dieses Standpunktes durch eine Entscheidung des Völkerbundesrates oder, wie offenbar der Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ meint, durch eine sogenannte Völkerbundsinvestigation hält man in Berlin für absolut überflüssig.

Der Langstreckenflug Dessau-Leipzig abgebrochen.

Wertvolle Erfahrungen.

Dessau, 22. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Am Freitag früh gegen 4.30 Uhr stiegen die Junkers-Piloten Lohse und Richter auf einer Junkersmaschine, J. 33, ein Top, der sich bereits als Rekordflugzeug bewährt hat, um den von den Amerikanern Chamberlin und Acosta auf der „Columbia“ gehaltenen Weltdauerrekord über 51 Stunden zu brechen, d. h. mit anderen Worten: beide Flieger wollten bis Sonntag in den Vormittagsstunden in der Luft bleiben. Die Maschine war dementsprechend mit Brennstoff auf das Höchste beladet. Die Gesamtlast betrug 3700 Kilogramm. Der Betriebsstoff war ausreichend für 60 Flugstunden. Das Flugzeug nahm, nachdem es sich glücklich vom Erdboden gelöst hatte, seinen Weg nach Leipzig, wo es die Wendemarke in geringer Höhe überflog und dann nach Dessau zurückkehrte. In ununterbrochenem Wendeflug verkehrte es dann zwischen Dessau und Leipzig bis nachts um 12 Uhr, wo es in der Nähe des Flugplatzes Rodau landen mußte.

Leipzig, 23. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Heute morgen 12.15 Uhr landete das Junkersflugzeug, das den amerikanischen Dauerflugrekord brechen wollte, in der Nähe des Flugplatzes Rodau. Nachdem der Motor bisher einwandfrei gearbeitet hatte, begann er plötzlich unregelmäßig zu laufen, was auf mangelnde Brennstoffzufuhr zurückzuführen ist. Das Zuleitungsrohr aus einem Benzintank war beim Starten durch das Ausschlagen der Maschine verbogen worden. Dieser Mangel trat jedoch erst in Erscheinung, als der betreffende Benzintank gebraucht wurde. Da eine Reparatur in der Luft nicht möglich war, mußte das Flugzeug, das beim Landen noch eine dreitausend Kilogramm schwere Ladung hatte, in der Nacht auf hügeligem Gelände niedergehen. Außer dem Fahrstuhl wurde nur der Motorvorbau beschädigt. Dieser erste Dauerflugversuch hat wertvolle Erfahrungen gebracht. In der nächsten Woche wird der Versuch wiederholt werden.

Was die deutsche Regierung machen würde, wenn von der anderen Seite, also von Belgien, ein Investigationsbefehl des Völkerbundes beantragt werden sollte, ob sich die deutsche Regierung im Rat dieser Beschlußfassung widersetzen oder, um ein Exempel gegenüber den grundlosen Verdächtigungsverfälschungen interessierter Auslandskreise zu statuieren, sich mit der Durchführung einer Investigation einverstanden erklären würde, läßt man in deutschen Regierungskreisen vorläufig dahingestellt. Man glaubt aber, daß Belgien es sich durchaus überlegen wird, dies auf so fragwürdigen Unterlagen, wie Spiegelberichten und entstellten Zeitungsergeben aufgebaut Beschuldigungen des Grafen Brocqueville zum Gegenstand eines Investigationsantrages beim Völkerbundsrat zu machen. Der Ausgang einer solchen Untersuchung würde zweifellos — das wird man sich auch in Brüssel sagen — für das belgische Prestige außerordentlich blamabel sein. Aber selbst wenn es die belgische Regierung riskieren sollte, ihren Kriegsminister von Völkerbundwegen zügel strafen zu lassen, so muß immer noch dahingestellt bleiben, ob der Völkerbundsrat einem belgischen Investigationsantrag überhaupt stattgeben würde. Voraussetzung der Behandlung eines Investigationsantrages vor dem Rat ist ja in jedem Falle, daß dieser Antrag dem Rat genügend begründet erscheint. Das ist im belgischen Fall wohl sicher zu bezweifeln.

Deutschlands Sachlieferungen nach dem Dawes-Plan.

Rund 11 000 Verträge über 900 Millionen Mark.

Berlin, 23. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die Reichsregierung hat eine Zusammenstellung der Sachlieferungen veranlaßt, die seit Inkrafttreten der Dawes-Gesetze vom 1. September 1924 an geistigt worden sind. Nach dieser Zusammenstellung sind 11 250 Sachlieferungsverträge über Lieferungen im Werte von 902 Millionen Mark abgeschlossen worden. Die Verteilung der Sachlieferungen auf die einzelnen Länder geschah in folgender Weise: Frankreich, 4878 Verträge über Werte von 496 Millionen Mark, Belgien 2250 Verträge über 106 Millionen Mark, Italien 33 Verträge im Betrage von 23 Millionen Mark, Rumänien 29 Verträge über 53 Millionen Mark, Serbien 124 Verträge über 29 Millionen Mark, Japan 22 Verträge über 8 Millionen Mark, Griechenland 11 Verträge über 10 Millionen Mark, Portugal 59 Verträge über 18 Millionen Mark und Polen 10 Verträge über 278 000 Mark.

Bei den Sachlieferungen nach Frankreich wurden für 103 Millionen Mark synthetischer Stoffsack und künstlicher Stoffsack geliefert. Der Betrag für gelieferte Eisenbahnwagen, Telegrafenanlagen und Schnittholz betrug 68 Millionen Mark. Dann folgen Lieferungen von Zellulose, Papier, Büchern und Zeitschriften im Betrage von 64 Millionen Mark. Landwirtschaftliche Nutztiere und Land- und Wasserfahrzeuge wurden nach Frankreich für 47 Millionen Mark, Maschinen für 42, Zucker für 31 Millionen Mark geliefert. Belgien bezog in der Hauptsache Chemikalien im Betrage von 28 Millionen Mark. Nach Italien gingen Lieferungen von Waren aus unedlen Metallen und unedle Metalle selbst; ebenso nach Südlawien. Griechenland bezog für 19 Millionen Mark landwirtschaftliche Nutztiere und Portugal in der Hauptsache elektrotechnische Erzeugnisse.

Neben diesen Verträgen liefen dann noch die sogenannten Freiverträge. Hier kommt in erster Linie Südlawien in Betracht, bei dem sich der Wert der auf Freiverträge abgeschlossenen Sachlieferungen auf 100 Millionen Mark beläuft. Außerdem sind nach den besonderen Verfahrsvorschriften für Sachlieferungen Farbstoffe nach Frankreich, Belgien und Italien geliefert worden, und zwar insgesamt im Betrage von 23 Millionen Mark.

Die Zerstörung der Ostbeseitigungen.

London, 23. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Nach einem Bericht des Pariser Korrespondenten des „Daily Telegraph“ ist der Bericht der militärischen Sachverständigen über die Zerstörung der deutschen Ostbeseitigungen dort eingetroffen. Er wird ohne einen Kommentar der nächsten Zusammenkunft der Postkonferenz vorgelegt werden. Die Konferenz wird dann einfach zur Kenntnis nehmen, daß das Abkommen vom letzten Februar ausgeführt worden ist.

Der Reichsverkehrsminister über den Transocean-Luftverkehr.

Berlin, 23. Juli. Der Reichsverkehrsminister Dr. Koch erklärte einem Mitarbeiter der „Börsenzeitung“ über das Problem des Transocean-Luftverkehrs u. a.: Die Schiffsahrtsgesellschaften haben in den letzten Monaten ein besonderes lebhaftes Interesse an dem Problem genommen. Ich begrüße dieses Interesse ganz besonders und würde mich freuen, wenn es gelänge, die Bestrebungen der Schiffsahrtsgesellschaften mit denen der Deutschen Luftfahrt zu verschmelzen. Wenn einmal der Luftverkehr wirtschaftlich selbständig wird, wird sich der freie Wettbewerb von selbst einstellen. So lange der Luftverkehr aber noch der öffentlichen Beihilfe bedarf, muß ich schon im Hinblick auf unsere vorläufige Finanzlage unbedingt auf die Konzentration der Beihilfen auf ein Unternehmen hinwirken. Da die Schiffsahrtsgesellschaften bereits kapitalmäßig an der Deutschen Luftfahrt beteiligt sind, so könnte ich mir vorstellen, daß sich ein gemeinsamer Weg leicht finden ließe.

Der Flug Könnedes verschoben.

Berlin, 22. Juli. Der für September geplante Ozeanflug Könnedes muß auf einige Zeit verschoben werden. Der Grund hierzu ist darin zu erblicken, daß Graf v. Solt aus Laubach in Oberhessen, der den Flug finanziert und als Passagier daran teilnimmt, bei einem Autounfall erheblich verletzt wurde.

Beseitigung des transatlantischen Luftverkehrs.

Washington, 22. Juli. Chamberlin hat das Ersuchen des Schiffsahrtsamtes, von Bord der „Penitance“ bei ihrer nächsten Reise nach Europa mit einem Flugzeug aufzusuchen, angenommen. Dies wird die erste Probe von der Ausfühbarkeit einer Beseitigung des transatlantischen Post- und Passagierverkehrs sein.

Ankunft der holländischen Dampfschiffe in Nürnberg.

Nürnberg, 22. Juli. Das holländische Dampfschiff „Groninger“ mit den Fliegern Gessendorfer und Schalte sowie dem amerikanischen Millionär Van Leer-Blad, landete gegen 20 Uhr 30 auf dem Fürther Flugplatz.

Die Untersuchung der Vorfälle in Wien.

Wien, 23. Juli. Interessant ist die Feststellung, daß nahezu 50 Prozent der Verhafteten schwer vorbestrafte Verbrecher sind, darunter einer wegen Brandlegung mit 5 Jahren Gefängnis und ein anderer wegen Mordversuch mit 4jähriger Kerkerhaft. Die Untersuchung der politischen Zusammenhänge erstreckt sich, dem „Neuen Wiener Tagblatt“ zufolge, auf die Agitation von kommunistischer Seite und auf die Hintermänner jener Provokateure, welche bei der Demonstration die Arbeiterschaft verhetzt und durch ihr aggressives Vorgehen gegen die Wache deren Einschreiten veranlaßt haben. Diese Provokateure haben auch das Kommando zum Sturm auf die Wache und auf den Justizpalast sowie die Aufforderung zu den Brandlegungen gegeben. Es scheint klar, daß tatsächlich ein Putschplan vorgelegen hat. Eine Anzahl von Zeugen könne bezeugen, daß am vergangenen Freitag wie auch am Samstag ein regelrechter Staffeldienst zwischen den Schauliegungen der blutigen Ereignisse und gewissen holländischen Personen organisiert war, die sich in Wien aufhielten.

Ruhiger Verlauf der Wiener Gemeinderatsitzung.

Wien, 22. Juli. Die Gemeinderatsdebatte über die Wiener Ereignisse hat heute nachmittags begonnen und im allgemeinen einen ruhigen Verlauf genommen. Auch die Galerie verhielt sich vollkommen ruhig. Die Verhandlungen zwischen der Mehrheit und der Minderheit, die die Tendenz zur Beruhigung erblicken ließen, hatten drei Dringlichkeitsanträge zum Gegenstand, und zwar einen sozialdemokratischen auf Einsetzung eines sechs-gliedrigen Untersuchungsausschusses mit Rücksicht darauf, daß die Regierung eine parlamentarische Untersuchung der Wiener Vorfälle nicht wollte, weiter einen Antrag auf Überprüfung der Gerichte, wonach während der Tumulte aus dem Rathaus geschossen worden sei, und endlich einen Antrag auf Auflösung der Gemeindeführung.

Um 1/2 7 Uhr abends wurde über die Dringlichkeitsanträge abgestimmt. Angenommen werden beide Anträge auf Einsetzung von Untersuchungsausschüssen und ein sozialdemokratischer Zusatzantrag, dem Bürgermeister für seine Haltung in den kritischen Tagen Dank und Vertrauen auszusprechen und ihn aufzufordern, dem Gemeinderat die notwendigen Vorlagen zur Durchführung der von ihm getroffenen verschärften Maßnahmen umgehend zugehen zu lassen. Ein Gegenantrag der christlich-sozialen Minderheit, dem Bürgermeister das Mißtrauen auszusprechen, wurde abgelehnt. Schließlich wurde auch der Antrag des Redners der christlich-sozialen Gemeinderatsfraktion, Runkel, auf Auflösung der Gemeindeführung ebenfalls abgelehnt. Die Ergebnisse der Abstimmungen nahmen beide Parteien in voller Ruhe auf.

Sitzung der christlich-sozialen Gesamtparteileitung.

Wien, 22. Juli. Die christlich-soziale Gesamtparteileitung Österreichs und der Vorstand des Klubs der christlich-sozialen Nationalräte und Bundesräte hielt heute eine gemeinsame Sitzung ab. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der die christlich-soziale Partei die Vorkommnisse der vergangenen Tage auf das tiefste beklagt, den Opfern der blutigen Vorfälle ihre innige Anteilnahme ausdrückt und der Regierung für ihre Haltung während der Unruhen Dank und Vertrauen ausspricht.

Ein neuer Brand im Justizpalast.

Wien, 22. Juli. Aus dem Justizpalast stiegen heute an einer Ecke Flammen auf. Die Feuerwehr löschte in kurzer Zeit den Brand, der durch Inbrandnahme eines noch glimmenden Balkens durch Luftzug entstanden war.

Keine Verwendung von Dumdum-Geschossen.

Wien, 23. Juli. Die vom Polizeipräsidenten eingesetzte Kommission zur Nachprüfung der Vorwürfe, die Sicherheitswache habe am 15. Juli Scheibenschuß- und Jagdmunition verwendet, hat festgestellt, daß lediglich Heeresmunition zur Verwendung gelangt ist, und daß nicht eine einzige Scheibenschußpatrone vor und während der Ruhestörungen zur Ausgabe gelangt ist. Andere Gemeindefunktionäre sind in den Beständen überhaupt nicht vorhanden.

Begegnung mit Max Dauthendey.

(Zu seinem 60. Geburtstag, am 25. Juli.)

Neulich erhielt ich über Stockholm von der Gattin des toten Dichters unerwartetweise ein paar Bildnisse Max Dauthendey's. Das eine entstammt dem Jahre 1891 und zeigt den hierzulande wohl bekanntesten Verfasser der „Ultras-Violet“-„Impressionen“, jener wahrhaft „einsamen Poete“, in denen Farben, Töne, Düfte verwirrend klingen, und in denen die Natur fremd und sonderbar ist wie eine Landschaft eines toten Sternes. Das Gesicht ist sehr zart und weich, schlau und sensibel. Über dem vollen Munde ein kleines Schnurrbartchen; träumerisch die Augen und klar unter dem weissen, hochstehenden Haar die Stirne. Alles ist in diesen Zügen in ein reines, harmonisches Verhältnis gebracht und zeigt den schönen Seelenadel. Anders ist das zweite Bild. Es stammt aus Java, wo Dauthendey, vom Ausbruch des Krieges in der Südländ überfallen, vier Jahre in halber Gefangenenschaft zubringen mußte, während in Europa das Morde rasste. Aus seinen letzten Briefen und Gedichten wissen wir, wie er, der Weltwanderer, sich in der Ferne vor Heimweh nach Deutschland, nach der Heimat am Würzburg und nach der Gattin verzehrte, bis am 29. August 1918 sein Herz brach. Das zweite Bild ist ein halbes Jahr vor dem Ende aufgenommen. Müde sitzt der Dichter in einem Sessel unter tropischer Blätterwelt, den einen Arm aufgeschützt. Alles ist Müdigkeit an ihm und Abgekämpftheit. Das Gesicht ist gedunsen wie von einem Gift. Die Waden hängen, und man fühlt ein ungelindes Gelf in den Jügen. Der Mann, der dort in tropischer Landschaft sitzt, ist ein vom Tod Gezeichnet.

Diese Bilder erinnerten mich an die Zeit, als ich Dauthendey persönlich begegnete. Es mag um 1910 gewesen sein, in Köln. Das Deutsche Theater, das damals durch allerlei künstlerische Wagnisse viel Mut bewies, führte eines der zahlreichen Stücke auf, die der seine Privater Dauthendey in nicht immer glücklichem Chorgesang nach Bühnenrhythmus geschrieben. Ich lernte ihn kennen und mehrere Nachmittage sahen wir in einem Café zusammen. Einige Zeit vorher war Webedind in Köln gewesen. Dauthendey hatte nichts mit dem dämlichen „Ultras-Violet“-Dichter gemein, der überall „moralischen Unrat“ roch, und der so schwer zu behandeln war. Dauthendey war damals nicht mehr der zarte Prinz der „Ultras-Violet“-Stimmungen. Er hatte ein weiches, rundliches Gesicht, das nicht an einen Dichter gemahnte, sondern mit seiner freundlichen Sozialität eher etwas vom Bürger hatte. Aber in seinem

Die Entschädigung für die enteigneten Fürsten.

Berlin, 23. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Auf Grund einer kleinen Anfrage im Preussischen Landtag erteilt jetzt der preussische Finanzminister Auskunft über die Entschädigungsansprüche der enteigneten und ehemaligen Standesherrn, und zwar nicht nur der Höhe, sondern auch der Begründung nach. Es handelt sich nach dieser Zusammenstellung um die Höhe der einzelnen Ansprüche in Papiermark. Die Jahresrenten beziffern sich auf insgesamt 1.831.570 Papiermark. Im Jahre 1923 ist die Zahlung infolge der Inflation eingestellt worden. Sachwerte an enteignete Fürsten und ehemalige Standesherrn sind nicht verabschiedet worden. Seit dem 1. Januar 1924 wurden die nachstehend aufgeführten Zahlungen geleistet: 1. Alexander Friedrich, Landgraf von Hessen, 963.800 Reichsmark, 2. Friedrich Karl, Prinz von Hessen, 151.200 Reichsmark, 3. Chlodwig, Landgraf von Hessen-Philippsthal-Barchfeld, als Nachfolger des 1925 verstorbenen Ernst Eugen, Landgrafen von Hessen-Philippsthal, 157.500 Reichsmark, 4. Chlodwig, Landgraf von Hessen-Philippsthal-Barchfeld, 157.500 Reichsmark, 5. Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen 78.750 Reichsmark, 6. Fürst zu Salm-Salm 61.078 Reichsmark, 7. Fürst zu Salm-Horstmar 63.000 Reichsmark, 8. Fürst zu Wied 48.837 Reichsmark.

Über die Regelung der Aufwertungsfrage, die eines Reichsgesetzes bedarf, schweben bekanntlich seit längerer Zeit Verhandlungen mit der Reichsregierung.

Die rumänische Thronfolge.

Paris, 23. Juli. Das „Deure“ schreibt zur Lage in Rumänien: Prinz Carol glaubt sich König von Rumänien, und er erkennt das Königtum seines Sohnes nicht an. Wird er jetzt unmittelbar ein Abenteuer wagen und sofort die rumänische Grenze überschreiten, was ihm die rumänische Regierung verbietet? Das wäre wenig klug, obgleich es, wie man uns sagt, schon Kundgebungen zu seinen Gunsten in Bukarest gegeben hat. Aber er kann ruhig einige Monate in Rußland warten, denn sehr wahrscheinlich wird Bratiansu, heute noch sein Feind, mit dem Orientexpress in Paris eintreffen, um ihn nach Rumänien zu holen.

Prinz Carol an seine Schwester.

Paris, 23. Juli. Prinz Carol von Rumänien hat, wie der „Matin“ berichtet, folgendes Telegramm an seine Schwester, die Königin von Südbanien, gerichtet: Ich bin vom Schmerz erfüllt von dem unwiederbringlichen Verlust, den wir alle, besonders ich, erlitten haben. Nichts steht einem so raschen Ausgange ab. Wenigstens hatte unser Vater den Trost, dich bei sich zu haben. In Abwesenheit — was mir voll Schmerz das Herz zerreißt — bitte ich dich, weisse Blumen auf seinen Sarg zu legen. Würde er doch wenigstens jetzt von den Vorfällen dieser Welt verschont und durch dieses Symbol fühlen, daß ein Herz für ihn schlägt, das er immer geliebt und geachtet hat.

Deutsche Elektrobauten in Österreich.

Berlin, 23. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir hören, hat die Kreditanstalt für Verkehrsmittel zwei große Elektrokonzessionen für Österreich erhalten, und zwar einmal zum Ausbau der Ennswasserkräfte, sodann zur Elektrifizierung des Burgenlandes. Bei dem Ennsprojekt handelt es sich um die Errichtung großer Kraftwerksanlagen, deren Baukosten sich auf ungefähr 100 Millionen Mark belaufen. Im Burgenland kommt hauptsächlich der Bau von Überlandleitungen in Frage, der einen Kostenaufwand von etwa 8—10 Millionen Mark erfordern wird. Zur Zeit ist die A. E. G. im Auftrag der Kreditanstalt mit der Ausarbeitung der Projekte beschäftigt. Zur Lieferung dürften auch die Siemens-Schuckert-Werke herangezogen werden. Aber die Finanzierung wird zur Zeit noch verhandelt. Wahrscheinlich wird man sich zur Auflegung einer Anleihe auf verschiedenen Kapitalmärkten entschließen.

Wesen hatte er viel Kindhaftes und Unberührtes. Er war ein guter Erzähler, und was er aufleben ließ, hatte die helle Farbhaftigkeit seiner Geschichten. Wir sprachen meist von seinen Büchern und von den Begegnungen seines Lebens. Er erzählte mir viel von den Tagen, da „Ultra-Violet“ entstand, von Paul Scheerbart, dem weltstrebenden Sternwanderer, der damals den „Verlag der Phantasten“ gründete, vom „Schwarzen Ferkel“, von Dehmelt, Prapotschewski, Strindberg und dem herrlichen nordischen Maler Edward Munch. Sehr komisch war sein Bericht über seine einzige Begegnung mit Stefan George. Die „Blätter für die Kunst“ wollten Gedichte von Dauthendey bringen. Eines Tages bekam er nun eine Aufforderung, sich im Café Bauer zu einer Besprechung einzufinden. Er kam hin und zwei Herren in Schwarz und mit feierlichen Zolindern empfingen ihn: George und Karl August Klein. Das Gespräch aber drehte sich um ein Fragezeichen, das die Herausgeber an den Anfang eines Gedichtes stellen wollten. Doch Dauthendey hat über diese Dinge viel erzählt, als ich es hier vermag, in seinem „Gedankengut aus meinen Wanderjahren“, das ein paar Jahre später erschien, geschildert. Merkwürdig aber war mir, was er mir über den ungehemmten Fluß, über das Naturhafte seiner Produktion erzählte. Das letztemal, als wir uns schon litten, sprach er viel von Dauthendey und von seiner Gattin. Er fühlte Heimweh, Sehnsucht nach Würzburg. Das Heimweh aber hat, einige Jahre später, den Dichter satter Weisen und schluchender Töne, den feinen und vornehmen Menschen Dauthendey fern in den Tropen gelüdet, während Deutschland im Kriege lag.

Der Dichter des „Grafen von Monte Christo“.

(Zum 125. Geburtstag von Alexander Dumas dem Älteren, am 24. Juli 1802.)

Von Dr. Viktor Goll.

Unsere Urgroßeltern waren alles in allem genommen wohl glücklichere Leute als wir, denn sie bekamen, trotzdem Eisenbahn und Telegraph bereits in ihr Leben zu greifen begannen, reichlich das kostbarste aller Güter: Zeit. Und wenn sie einen Roman vornahmen, so dürfte, nein, so mußte er schon breit, tief und lang sein, und es mußte ein paar Tage dauern, bis man sich durch den ersten Band hindurchgelesen hatte und sich auf den zweiten freuen konnte. Kurz-

Zur Vinderung der Not im sächsischen Unwettergebiet werden Gaben entgegengenommen im Tagblatt-Haus, Schalterhalle.

Wiesbadener Nachrichten.

Die „Sommerreise“ der Daheimgebliebenen.

Wie erholt man sich auch ohne Reise?

Wißt Ihr denn, Ihr Glücklichen, die Ihr aufatmend und lachend den Staub der Großstadt und den Trott des Alltags hinter Euch gelassen habt, daß Ihr zu den Auserwählten gehört, daß die übergroße Mehrzahl aus wirtschaftlichen Gründen nicht in der Lage ist, eine Reise zu machen oder das Geld für eine Ferienfahrt ihrer Kinder aufzubringen. Und doch ist die Sehnsucht nach Natur, nach Aufatmen in einer neuen Umgebung noch nie so stark gewesen, wie dieses Jahr. Alle Welt sehnt sich nach Freude, alle Welt will auch einmal heraus aus dem ewigen Einerlei des täglichen Gewohnten, der Deutsche hat die Freude am Reisen gelernt oder wieder gelernt nach den harten Kriegsjahren und der schweren Nachkriegsperiode. Umso schwerer muß es für die Daheimgebliebenen sein, ohne Reid auf die Reisenden zu sehen, die die Eisenbahn oder der Dampfer hinwegführen, und was viel wichtiger ist, aus dem Muth des Daheimbleibens eine freudige Beziehung des Nichterlebens zu gestalten. Ganz falsch wäre es, nun kopfhängerisch seine unglückliche Lage zu beklammern und sich selbst zu demütigen, es gilt, mit Würde und mit Humor aus den Ferien zu Hause das Mögliche an Freude, Glück und Gesundheitsgewinn herauszuschlagen.

Licht, Luft und Sonne muß auch die Denife derer sein, die die Großstadt in ihre Mauern bannt, und die nicht verreisen können. Jeder Tag, dem der Wettergott günstig gesinnt ist, muß dazu benützt werden, sich möglichst viel und lange in Gottes freier Natur aufzuhalten. Man wird dann plötzlich zu seiner Freude entdecken, daß auch die engere Heimat viel des Schönen birgt, daß sie dem, der aufmerksam zu sehen weiß, immer wieder neue Reize entdecken läßt. Man merkt auf einmal wie stark die Illusion bei Reisetenden mitwirkt, wieviel das Gefühl des räumlich Entfernenseins oft nur scheinbar uns von unseren Sorgen befreit. Der Mensch, mag er sich noch so weit vom Dampfer, von der Eisenbahn oder vom Flugzeug entfernen lassen, nimmt seine Sorgen mit sich und der, der es versteht, mit einem kräftigen Ruck das Belastende beiseite zu schieben, der kann auch bei einem bescheidenen Ausflug in die nächste Umgebung seiner Heimat in den Vollgenuß der Ferien gelangen.

Und die Kinder! Ist es für sie nicht ein trauriges Los, in den so heißersehten Ferien daheimbleiben zu müssen, daheim in der Atmosphäre des Häusermeeres, des Anschlusses, des Straßenstaubes und des allgewohnten Milieus? Sie werden besonders darunter leiden, wenn sie miterleben, wie glücklichere Mitspieler mit dem Tage des Ferienbeginns ihre Koffer packen und hinausfahren in die weite Welt, wenn sie schon wochenlang vorher das Klänschmieden und die sie erwartenden Ferienfreuden mitanhören mußten. Da ist es nun Aufgabe und Pflicht der Eltern, ihren Kindern die fehlende Sommerreise so unspürbar wie möglich werden zu lassen. Plagt die Kinder ja nicht mit Schularbeiten, belästet sie nicht zu stark mit häuslichen Aufgaben, sondern schickt sie hinaus in die nähere Umgebung, in die Sonnen- und Schwimmbäder und laßt sie dort sich austoben. Schickt sie auf den Sportplatz, wo sie ihren Körper stärken können und brauchbar machen für die lange Zeit, da sie wieder Tag für Tag auf der Schulbank sitzen müssen. Und wenn sie dann abends heimkommen, gebräunt von den sommerlichen Vergnügungen, und hungrig, dann zeigt ihnen ein freundliches Gesicht. Viel tun auch die Behörden und private Vereinigungen in den einzelnen Gemeinden, um die Ferien der „Nichtverreisten“ so angenehm wie möglich zu machen. Überall werden Ferienerholungsstätten eingerichtet, in denen Kindern den ganzen Tag spielen, turnen und herumtollen können und dabei unter der aufmerksamen Leitung von Damen und Herren, die sich dieser dankenswerten Aufgabe freiwillig zur Verfügung stellen, stehen, so daß die Eltern keinerlei Angst um ihre Kinder zu haben brauchen. Immer mehr gehen auch die Schulen dazu über, für die „Ferien der Daheimgebliebenen“, und das ist leider immer noch die große Mehrzahl, Spielplätze einzurichten, die den ganzen Tag unter Aufsicht stehen. Schon von weitem begrüßt einen

fertige, loszusagen amerikanisierte Bücher, liebten unsere braven Altvordern nicht. Dafür aber mußte in so einem Roman, wenn er wirklich geliebt sein sollte, ungefähr alles drin sein, was es an schönen Dingen gab: Spannung, allhöchste folternmäßige Spannung, Bekehrung, Leidenschaft, Gelmut, Tugend und was es sonst an angenehmen menschlichen Angelegenheiten gab.

Keiner vor ihm und nach ihm, auch sein großer Konkurrent Eugen Sue nicht, hat diese Anforderungen an einen Roman so erfüllt, wie Alexander Dumas der Ältere. Und keiner hat wie er Generationen mit seinen Werken beherzigt, und ist heute, nach mehr als 80 Jahren, noch immer erklärter Liebling gewisser Kreise des Mittelstandes —, des geistigen und des materiellen, die, unberührt vom Leben und rein vom Verbrechen, schwer aus den alten Geleisen zu werfen sind. Die beiden großen Romane Dumas' sind „Der Graf von Monte Christo“ und „Die drei Muskettiere“. Grob ist eigentlich etwas zu wenig gesagt. Es sind riesenhafte Wälzer, auf die fast das Goethewort über Hais gelten könnte, „daß du nicht enden kannst, das macht dich groß, — und daß du nie beginnst, das ist dein Los“. Mit einem Raffinement, das in gar keinem Verhältnis zur Schöpfung des Schriftstellers steht, wird hier Historie und Kolportage verknüpft. Dumas war ein fleißiger Mann, und seine historischen Romane sind echt. Diese geschichtliche Echtheit paart sich mit einer Erfindungsgebe, die in ihren Auswirkungen buchstäblich vor nichts zurückschreckt und die haarsträubendsten Verwicklungen und Kombinationen mit einer Leichtigkeit zustande bringen, über die man sich heute noch nicht genug wundern kann. Dabei bleibt immer ein gewisser literarischer Anstand gewahrt, den man bei dem anderen größten französischen Liebling seiner Zeit, Eugen Sue, so häufig vermißt. Mit diesem teilt Dumas die in Deutschland leider so seltene Gabe, ungeheuer spannend erzählen zu können. Spannend wenigstens für seine Zeit und für die harmlosen Gemüter der späteren, denn wir wollen uns darüber klar sein: für den literarisch Anspruchsvollen, ist keiner der Dumas'schen Romane heute noch lesbar. Wir verlangen heute selbst von einem Kolportageroman, der irgendwie literarische Ambitionen hat —, so etwas gibt es mehr als man glaubt —, mehr menschliche Gestaltung, mehr Psychologie und mehr Realismus, als der brave Dumas je aufbringen konnte.

Es gibt wohl keine Sprache der Welt, in die der „Graf von Monte Christo“ und „Die drei Muskettiere“ nicht übersetzt worden wäre. Dumas wurde der meistgelesene und

fröhliches Kinderlachen und das Geschrei ausgelassener Jungen.

Über auch ein Buch könnt Ihr zu Hand nehmen, und wenn ich Euch recht rufen darf, Euch damit ins Freie setzt, in die nächste Anlage, in einen weiter abliegenden Wald, in Sonnenbad oder wo immer Ihr Gelegenheit habt, Licht und Luft zu genießen. Rüst Ihr so, Erwachsene und Jugendliche, jeden Tag Eures Urlaubs oder Eurer Ferien, so werdet Ihr am Schluß sagen können: auch daheim war es schön!

Das Wetter der nächsten Woche.

Während der vergangenen Woche herrschten über dem mittleren Europa nur geringe Luftdruckgegensätze, daher war die Luftbewegung überall nur sehr schwach und von häufigen Windstößen unterbrochen. In den ersten Tagen der Woche (14. bis 17. Juli) blieb es, abgesehen vom Nordwesten Deutschlands, der dauernd von einem schwachen nördlichen Luftstrom überflutet wurde, noch warm. Am warmsten war es im Südosten und Osten, wo die Temperaturen vielfach 30 Grad Celsius überschritten. Das Fehlen starker Luftströmung und der hohe Wassergehalt der warmen Luft begünstigte die Ausbildung vieler lokaler Gewitterstörungen, die stellenweise zu heftigen und sehr ergiebigen Regengüssen führten. In den letzten Tagen der vergangenen Woche (vom 18. bis 21. Juli) breiteten sich dann mit Entwicklung eines Hochdruckgebietes im Nordwesten nördliche, nördliche Luftmassen, die vorher bereits die Temperaturen Nordwestdeutschlands relativ niedrig gehalten hatten, weiter nach Süden aus. Nur der Osten und Südosten blieben weiterhin warm. In der Front dieser kühlen Luft entstanden viele kleine Störungen, die in der Nacht vom Sonntag zu Montag besonders in Mitteldeutschland anhaltende starke Regenfälle verursachten. (3. B. Berlin 31 Millimeter, Magdeburg 25 Millimeter Niederschlag.) Die Ursache der unerwarteten Abkühlung Mitteleuropas ist in der Entstehung eines sich vom Süden über Island nach dem Nordmeer erstreckenden Gebiets hohen Druckes zu suchen, welches die normale Zirkulation der Luft unterbunden und einen Vorstoß kühler Polarluft nach unseren Breiten ermöglicht hat. Die augenblickliche Druckverteilung innerhalb der nördlichen gemäßigten Breiten ist eine ziemlich anormale. Das Hoch liegt nunmehr den größten Teil des nördlichen Atlantischen Ozeans ein und hängt durch einen Ausläufer mit einem das Nordmeer und Nordskandinavien überdeckenden Hoch zusammen. Über England breitet sich eine lebensfräftige Depression aus. Bemerkenswert ist ferner die Ausbildung eines Hochdruckgebietes über dem europäischen Nordrussland, dessen Südostwind die hohe Wärme der Ostsee in der aufsteigenden Luft mitführt. Während der nächsten Tage wird die Witterung über Mitteleuropa durch das Tiefdruckgebiet über England bestimmt werden. Da sich dieses langsam südostwärts verlagert, so wird Mitteleuropa bald durch einen südlichen Luftstrom erwärmt werden. Nach Vorübergang der Depression, die später auch eine vorübergehende Wetterverschlechterung im Gefolge haben dürfte, wird dann voraussichtlich unser Wetter von benachbarten Hochdruckgebieten bestimmt werden, und daher einen ziemlich freundlichen und ruhigen Charakter annehmen.

— Die Beerdigung des Fliegerhauptmanns Deder. Auf dem Südfriedhof versammelte sich am Mittwochnachmittag um 4 Uhr eine große Anzahl Trauernder, um dem verunglückten Flieger und Fliegerhauptmann Deder auf seinem Wege zur letzten Ruhestätte das Geleit zu geben. Das Polizeioffizierskorps und ein Zug Schupo fand sich zur letzten Ehrenbegleitung ein. Der Sarg wurde von Angehörigen der Schupo-Polizei in die Friedhofskapelle getragen, wo er zwischen Blumen und aufgeschichteten Kränzen aufgebahrt wurde, flankiert von einer Ehrenwache von je drei Schupo-Leuten. Nach der Einsegnung spielte die hiesige Polizeimusikkapelle den Choral: „Es ist bestimmt in Gottes Rat“. Als sich der Zug mit dem Sarge aus der Halle bewegte, wurde er von einem saluttierenden Zug Schupo-Polizei empfangen und unter den Klängen des Chorals: „Jesus, meine Zuversicht“ und des Liedes: „Ich halt' einen Kameraden“ zu Grabe getragen. Am Grabe sprach, nachdem der Geistliche die Gebete verrichtet, Kriminalrat Baumann, als Vertreter der hiesigen Polizeibehörde, der der Beerdigungsliste eintrug als Kommissar angehörte, sodann im Auftrag des hiesigen Magistrats Major a. D. Aumann und im Namen des Polizeipräsidiums Frankfurt a. M. Polizeimajor Kuhse (Frankfurt), der gleichzeitig im Namen der Kriegs- und Jungpiloten dem verunglückten Flieger für seine Leistungen

auf dem Gebiete des Flugwesens in Kriegs- und Nachkriegszeiten dankte. Die Polizeibehörden Wiesbaden und Frankfurt a. M. ließen Kränze am Grabe niederlegen.

— Die Arbeitszeit in Bädereien und Konditoreien. Die Arbeitszeit in Bädereien und Konditoreien ist gesetzlich neu geregelt worden. Zur Vermeidung von Misslichkeiten, sei darauf hingewiesen, daß seit dem 16. Juli die regelmäßige tägliche Arbeitszeit ausschließlich der Pausen 8 Stunden nicht überschreiten darf. Durch Tarifvertrag oder, sofern ein solcher nicht besteht, durch den Reichsarbeitsminister kann nach Anhörung der wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer jedoch eine abweichende Regelung getroffen werden. Die Arbeitszeit darf dabei einschließlich der Arbeitsbereitschaftszeiten aber insgesamt 54 Stunden wöchentlich nicht überschreiten. Für die über Normalarbeitszeit hinausgehenden Arbeitsstunden ist eine angemessene Vergütung zu zahlen. Der an einzelnen Verträgen eventuell eintretende Ausfall an Arbeitsstunden kann nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung durch Mehrarbeit an den übrigen Verträgen der gleichen oder der folgenden Woche ausgeglichen werden.

— Der Wiesbadener Arbeitsmarkt. Nach dem Bericht des Städtischen Arbeitsamtes Wiesbaden über die Lage des Arbeitsmarktes in der Woche vom 14. bis 20. Juli 1927 waren am 14. Juli als Arbeitsuchende vorgemerkt: 3636 männl. und 1063 weibl., zusammen 4699 Personen. Neu zur Anmeldung kamen in der Berichtswache: 490 männl. und 206 weibl., zusammen 696 Personen. Vermittelt wurden in der Berichtswache: 352 männl. und 198 weibl., zusammen 550 Personen. Am 20. Juli waren als Arbeitsuchende noch gemeldet: 3649 männl. und 1025 weibl., zusammen 4674 Personen. Durch die Erwerbslosenfürsorge wurden am 14. Juli betreut: 3092 männl. und 603 weibl., zusammen 3695 Personen. In die Krisenfürsorge wurden: 379 männl. und 164 weibl., zusammen 543 langfristige Unterstützungsempfänger, überführt. Außerdem waren bei der stadtseitig bereitgestellten Krisenarbeitsstellen 406 Erwerbslosen- und Krisenunterstützungsempfänger und 297 vom Wohlfahrtsamt Betreute, zusammen 703 Unterstützungsempfänger, beschäftigt.

— Bauarbeiten der Wiesbadener Straßenbahn. Die Betriebsverwaltung der Straßenbahn gibt bekannt: Ab Montag, den 25. Juli, muß der Straßenbahnverkehr der Linie 3 wegen Vornahme von Straßen- bzw. Gleisbauarbeiten in der Marktstraße unterbrochen werden. Die Fahrgäste der Linie 3 müssen an der Baustelle umsteigen. Die Wagen der Linie 3 verkehren vom Hauptbahnhof bis zum Schloßplatz und von der Kreuzung Marktstraße-Rindgasse bis zur Rahnstraße. Die Linie 4 wird während der Bauperiode bis Unter die Eichen durchgeführt. Während der Bauperiode fahren die Wagen der Linie 3 am Hauptbahnhof 2 Minuten früher ab.

— Die besetzten Gebiete des preussischen Staates. Nach dem Stande vom 16. Juni 1925 (Vollzählungstag) liegen nunmehr die genauen Einwohnerzahlen der besetzten Gebiete Preußens vor. Wie der Amtliche Preussische Pressebericht den Angaben der Statistischen Korrespondenz entnehmen, belief sich die Wohnbevölkerung dieser Gebiete zu diesem Zeitpunkt auf insgesamt 4 878 542 Personen gegenüber insgesamt 4 867 559 Personen, nach den Feststellungen des vorläufigen Ergebnisses. Die ortsanwesende Bevölkerung betrug zu gleichen Zeit insgesamt 4 893 090 Personen gegenüber insgesamt 4 892 724 Personen nach dem vorläufigen Ergebnis.

— Die neue Krankentaggeldversicherungspflichtgrenze. Angestellte mit einem Monatseinkommen von 225 bis 300 Mark waren bisher nicht verpflichtet, einer Krankentaggeldversicherung beizutreten. Der Reichstag hat, wie uns der Pressedienst des GDA mitteilt, die Erhöhung der Versicherungsgrenze auf 300 M. monatlich (Zuschläge für Frau und Kinder nicht mitgerechnet) beschlossen. Angestellte mit einem Einkommen bis zu 300 M. müssen also vom Arbeitgeber zu diesem Zeitpunkt bei der zuständigen Orts- oder Betriebskrankentaggeldversicherung beitreten. Der Arbeitgeber hat den Beitragsanteil in Höhe des Pflichtkrankentaggeld-Drittels unmittelbar an den Versicherten bei der Gehaltszahlung abzuführen.

— Holzabfuhr. Mit Zustimmung des Bezirksausschusses hat, betr. der Holzabfuhr, der Regierungspräsident für den Umfang unseres Regierungsbezirks verordnet: Wer rohes Holz irgendwelcher Art befördert, muß den rechtmäßigen Erwerb durch einen mitzuführenden Holzverabfolgungsschein der staatlichen Oberförsterei oder der Gemeindeverwaltung derjenigen Gemeinde, aus der das Holz stammt, oder durch eine Bescheinigung des Waldbesitzers

aus. Unbekannte, türkmenische, tartarische u. a. Volkswesen, Nieder und Volkstänze gelangen zur Ausführung. Angelegt sind die Tage für die Musik der Unionvölker vom 23. Juli bis zum Anfang August. Einen Teil des weitestgehenden Programms wird das staatliche Moskauer Konservatoriums-Quartett beitreten. Ihm gehören an D. Coganow (erste Geige), B. Schirinskij (zweite Geige), B. Borisowskij (Viola) und S. Schirinskij (Cello). Das Quartett steht in Russland in hohem Ansehen, da es in einem großen Quartettwettbewerb als eines der ersten Quartette anerkannt wurde. Sein musikalisches Programm setzt sich aus Werken alter und neuer Russen zusammen, es seien nur genannt: Tschaikowski, Tanejew, Raskar, Kowalew, Rezin, Schirinskij und andere. Doch auch Werke von Beethoven, Grieg und Hindemith wird diese Quartettvereinigung zu Gehör bringen. Der Kunstmusiker ist außerdem ein Klavierabend vom Komponisten Reinberg gewidmet. Über russische Musik der Vergangenheit und Gegenwart wird Professor Braudo einen großen, orientierenden Vortrag mit musikalischen Darbietungen der Sängerin Jaunissen und eines Streichquartetts halten. Dem ethnographischen Teil ist eine große Veranstaltung im Frankfurter Opernhaus gewidmet worden. Das ausführende Ensemble besteht aus dem staatlichen Domra-Quartett, das unter Leitung des Staatsmusikers Professor Rubinsow steht und dessen weitere Mitglieder Tsch. Alexandrow und Rubinsow besteht. Als Sängerin sind an ihm beteiligt: Jaunissen, die sich besonders in den Dienst des Liedervortrages stellen wird und Volkswesen aus den weiten Gebieten der Union bringt. Dem gleichen Gebiet widmet sich der Sänger A. Dolimo, fernerhin tritt noch die russische Volksängerin Olga Komalewa auf. Aus den zahlreichen Republiken der Union erscheinen außerdem noch die verschiedensten Instrumentalkünstler und Tänzer. Die Ukraine wird mit zwei ihrer besten Sängerinnen, Kallinowskaja und Lidwina, vertreten sein. Die weißrussische Republik wird bekanntmachen die Sängerin Alexandrowskaja und ein Comba-Spieler. Den Kaulasus vertritt der Kamenitscha-Spieler Oganefschewski. Der Balchikire Zumbai Nimbaiem tritt als Kuralispieler auf. Unter Kuralispieler ist ein Volksänger aus Kasan, der die Krim entließ den Tänzer Badal. Die musikalische Gesamtleitung und Inszenierung liegt in Händen von Professor Rubinsow. Dieses große musikalische Bilderbuch, das im Frankfurter Opernhaus aufgeführt werden wird, umfaßt die sieben Seiten Großrussland, Weißrussland, Ukraine, Krim, Tiefer-Norden, Kaukasus, Mittelasien. Die Dekorationen

oder des Nutzungsberechtigten, aus dessen Wald das Holz herrührt, nachweisen können. Auch für ausgerichtetes Brennholz, sowie Holzpfähle und junge Laub- und Nadelholzhämme, Weihnachtsbäume gilt das gleiche. Auf Verlangen des Forst- und Polizeibeamten muß der Ausweis des rechtmäßigen Erwerbes vorgezeigt werden.

— Erhebliche Verteuerung der Lebensmittelpreise vom Juni 1927 und 1926. Aus den soeben veröffentlichten Kleinhandelspreislagen für Lebensmittel geht hervor, daß seit Juni 1926 die meisten der wichtigsten Lebensmittel, besonders Brot, eine erhebliche Preissteigerung erfahren haben. Nur einige weisen einen geringen Preisrückgang auf. Aus der Fülle der dort aufgeführten Lebensmittel sind auf gut Glück neun herausgegriffen worden, die unten verzeichnet sind. Die in Klammern angegebenen Preise beziehen sich auf je 1 Kilogramm, bei Milch auf 1 Liter, bei Eiern auf 1 Stück. Sie gelten für Juni 1927. Die entsprechenden Preise für Juni 1926 sind in Klammern beigefügt worden. Auffallend sind die großen Preisunterschiede, die für die gleiche Ware gezahlt werden mußten, und zwar nicht nur in räumlich weit auseinanderliegenden Städten, sondern auch in benachbarten Städten. So kostete: Schwarzbrot (Koggenbrot): 31—47 (22—38), Weizenkleingebäck (Semmeln usw.): 70—111 (61—104), Weizenmehl (70er Auszug): 48—66 (45 bis 60), gelbe, ungeschälte Erbsen: 50—102 (34—70), alte Kartoffeln: 14—23 (6—14), inländisches Schweinefleisch: 186—300 (234—340), Vollmilch: 16—34 (16—30), inländische Molkefettbutter: 306—512 (292—500), 1 Hühnerrei: 8—13 (8—14). Unter den 50 preussischen Städten, die Berichte gesandt haben, befinden sich vier aus der Provinz Hessen-Nassau. Es kostete: Schwarzbrot: in Kassel, Danau, Frankfurt (Angaben fehlen), Wiesbaden: 45 (38); Semmeln: Kassel: 90 (70), Danau: 88 (88), Frankfurt: 111 (104), Wiesbaden: 96 (96); Weizenmehl: Kassel: 55 (52), Danau: 54 (54), Frankfurt: 48 (52), Wiesbaden: 50 (55); Erbsen: Kassel: 70 (52), Danau: 84 (55), Frankfurt: 102 (57), Wiesbaden: 90 (58); Alte Kartoffeln: Kassel: 17 (10), Danau: 18 (12), Frankfurt 20 (11), Wiesbaden: 20 (13); Schweinefleisch: Kassel: 252 (310), Danau: 204 (273), Frankfurt: 200 (240), Wiesbaden: 220 (280); Vollmilch: Kassel: 24 (26), Danau: 28 (30), Frankfurt: 28 (30), Wiesbaden: 30 (30); Molkefettbutter: Kassel: 400 (396), Danau: 415 (408), Frankfurt: 396 (410), Wiesbaden: 420 (428); 1 Hühnerrei: Kassel: 11 (11), Danau: 12 (13), Frankfurt: 13 (11), Wiesbaden: 13 (13).

— Die Plankstellen an den öffentlichen höheren Schulen waren bisher gesperrt, wenn sie bei dem Inkrafttreten des Abwählungsgesetzes des Personalabbaues frei waren. Soweit sie nicht schon nach den bisherigen Bestimmungen freigegeben worden sind, hat sie jetzt der Volksbildungsminister allgemein mit Wirkung vom 1. Oktober an zur Befreiung freigegeben. Vorbedingung ist, daß zuvor die Lehrerbildner, die von den einzelnen Provinzialhochschulen unterzubringen sind, sämtlich in Plankstellen an öffentlichen höheren Schulen untergebracht sind, soweit sie überhaupt an höheren Schulen untergebracht werden müssen. Ausgenommen bleiben die ehemaligen Seminarlehrer.

— Ausflugs-Sonderzug in die Eifel zur Abtei Maria Laach. „Das Auge der Eifel“, heißt der majestätische See, der westlich von Andernach auf der Höhe des Kraters des löschener Vulkanes ausfließt, an dessen Ufern noch heute Kohlenfäurequellen von den unterirdischen Mächten erzählen. Beherrscht wird See und Landschaft durch die mächtige Kirche und Abtei Maria Laach, wo heute die ehrwürdigen Mönche des ältesten Ordens der Benediktiner ihren Wahlspruch: „Bete und arbeite“ verwirklichen. In diesen um 1000 erbauten Klostergebäuden schaffen die Klosterbrüder als Maler, als Bildhauer, als Drucker, als Schriftsteller, im steten Wechsel von Gottesdienst und Kultur schaffender Arbeit, Wissenschaft, Armen- und Krankenpflege, Seelsorge und musterhafte Landwirtschaft sind Benediktiner-Arbeitsgebiete. Dorthin fährt die Reichsbahndirektion Mainz ihren Sonderzug am 31. Juli d. J. Die Abfahrt ist nicht zu früh gefeiert, so daß von Worms, aus Rheinhessen und aus Richtung Darmstadt der Anschluss zum Sonderzug in Mainz und Wiesbaden erreicht wird. Dasselbe gilt für die Rückfahrt. Gegen 10½ Uhr trifft der Zug über Andernach in Niedermendig ein. Die Teilnehmer werden den Vormittag benutzen, sich dieses reizende Eifelstädtchen mit seinen Schätzen anzusehen und das Mittagessen hier einnehmen. Nach dem Mittagessen wird empfohlen, zum See zu gehen (in aut einer Stunde) oder in bequemen Autos zu wesentlich ermäßigten Preisen dorthin zu fahren (15 Minuten). In Maria Laach kann um 14.30 Uhr an der liturgischen Feyer teilgenommen, eine Fahrt auf dem See oder ein

höchstbegabte Autor seiner Zeit, was ihn nicht hinderte, dauernd in schweren finanziellen Krisen zu leben, — genau wie sein unvergleichlicher Landsmann und Zeitgenosse Balzac, dessen Romane vor dem Urteil der Geschichte genau so schwerwiegend wie die Dumas' leicht sind.

Alexander Dumas stammt aus einem kleinen Orte der Picardie, kam als junger Mensch nach Paris, wo er sich zunächst journalistisch betätigte, wurde von der durch Viktor Hugo in Mode gebrachten Romantik mitgerissen und gründete seine Berühmtheit durch das Drama „Henrich III. und sein Hof“, das, wie dies häufig ist, jene Vorbeeren erntete, die die ersten und schweren Dramen derselben Richtung beim Publikum nicht erringen konnten. Dumas hat eine riesenhafte Anzahl von Dramen geschrieben und zum Teil auch seine Romane dramatisiert. Sein umfangreiches Werk sind seine „Erinnerungen“, die 22 Bände umfassen und ein anschauliches Bild der Literatur seiner Zeit geben. Er starb in einem kleinen Orte in Nordfrankreich in der Nähe von Dieppe, 83jährig, — auf der Flucht vor seinen Gläubigern. Bekanntlich hat sein Sohn, Alexander Dumas der Jüngere, den literarischen Ruhm des Vaters geerbt und beträchtlich vermehrt. Seine „Kameliedame“ ist in der dramatischen Form heute noch ein besterter Reiz für gastierende Salon-damen.

Aus Kunst und Leben.

• Kunst und Volksmusik in der Union der Sowjet-Republik. Dem Aufbau der Abteilung der Sowjet-Union auf der Internationalen Ausstellung „Musik im Leben der Völker“ zu Frankfurt a. M. ist auch das Programm der Musikwochen der Völker der Sowjet-Union genau angepaßt. Wie die Ausstellung in gleichmäßiger Aufteilung Kunst und Volksmusik aufweist, so wird auch das musikalische Programm der Musikwochen der Völker der Sowjet-Union, die veranstaltet werden von der Gesellschaft für kulturelle Verbindung der Sowjet-Union in Moskau in seinen Teilen sowohl Kunstmusik wie vor allem auch der Volksmusik gewidmet sein. Gerade auf den Teil der Sänger und der Sängerinnen, die die einzelnen Volkrepubliken der Sowjet-Union vertreten, wird man besonders gespannt sein. Er bringt aus den weitesten Gebieten des Landes Volksesänge zu Gehör in großer Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit. Es kommen Sänger und Instrumentalisten aus Kasan, der Ukraine, aus Weißrussland, aus dem Kauka-

sus, Usbekische, turkmenische, tartarische u. a. Volkswesen, Nieder und Volkstänze gelangen zur Ausführung. Angelegt sind die Tage für die Musik der Unionvölker vom 23. Juli bis zum Anfang August. Einen Teil des weitestgehenden Programms wird das staatliche Moskauer Konservatoriums-Quartett beitreten. Ihm gehören an D. Coganow (erste Geige), B. Schirinskij (zweite Geige), B. Borisowskij (Viola) und S. Schirinskij (Cello). Das Quartett steht in Russland in hohem Ansehen, da es in einem großen Quartettwettbewerb als eines der ersten Quartette anerkannt wurde. Sein musikalisches Programm setzt sich aus Werken alter und neuer Russen zusammen, es seien nur genannt: Tschaikowski, Tanejew, Raskar, Kowalew, Rezin, Schirinskij und andere. Doch auch Werke von Beethoven, Grieg und Hindemith wird diese Quartettvereinigung zu Gehör bringen. Der Kunstmusiker ist außerdem ein Klavierabend vom Komponisten Reinberg gewidmet. Über russische Musik der Vergangenheit und Gegenwart wird Professor Braudo einen großen, orientierenden Vortrag mit musikalischen Darbietungen der Sängerin Jaunissen und eines Streichquartetts halten. Dem ethnographischen Teil ist eine große Veranstaltung im Frankfurter Opernhaus gewidmet worden. Das ausführende Ensemble besteht aus dem staatlichen Domra-Quartett, das unter Leitung des Staatsmusikers Professor Rubinsow steht und dessen weitere Mitglieder Tsch. Alexandrow und Rubinsow besteht. Als Sängerin sind an ihm beteiligt: Jaunissen, die sich besonders in den Dienst des Liedervortrages stellen wird und Volkswesen aus den weiten Gebieten der Union bringt. Dem gleichen Gebiet widmet sich der Sänger A. Dolimo, fernerhin tritt noch die russische Volksängerin Olga Komalewa auf. Aus den zahlreichen Republiken der Union erscheinen außerdem noch die verschiedensten Instrumentalkünstler und Tänzer. Die Ukraine wird mit zwei ihrer besten Sängerinnen, Kallinowskaja und Lidwina, vertreten sein. Die weißrussische Republik wird bekanntmachen die Sängerin Alexandrowskaja und ein Comba-Spieler. Den Kaulasus vertritt der Kamenitscha-Spieler Oganefschewski. Der Balchikire Zumbai Nimbaiem tritt als Kuralispieler auf. Unter Kuralispieler ist ein Volksänger aus Kasan, der die Krim entließ den Tänzer Badal. Die musikalische Gesamtleitung und Inszenierung liegt in Händen von Professor Rubinsow. Dieses große musikalische Bilderbuch, das im Frankfurter Opernhaus aufgeführt werden wird, umfaßt die sieben Seiten Großrussland, Weißrussland, Ukraine, Krim, Tiefer-Norden, Kaukasus, Mittelasien. Die Dekorationen

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Ein neues Repertoire von Dr. Alfons Paquet kommt am Sonntag, 24. Juli, in Remscheid bei einer künstlerischen Morgenfeier auf der Freilichtbühne unterhalb des Sönsberger Sportplatzes zur Aufführung. Paquet verwendet darin Sprechchor, Bewegungsschor und dramatisches Einzelspiel und verbindet damit musikalische Motive. — Der Spielplan des Kästner Schauspielhauses für die Spielzeit 1927/28 steht an Aufführungen vor: Ernst Lissauers „Dorf“ und Karl Schönherr's „Der Judas von Tirol“. — Zur Erinnerung an die erste Brodenfahrt Goethes vor 150 Jahren findet in diesem Herbst, vermutlich am 10. Oktober, auf dem Broden eine Goethefeier statt, die von Berningerode aus veranstaltet wird. In dem alten Wollenhäuschen, das freilich mehrfach erneuert, noch ganz in der Form vorhanden ist, wie Goethe es einst gesehen und betreten hat, soll eine Bildnisplakette angebracht werden, die den Goethe von 1777 zeigt. Die Plakette wird in der Fürstlich Stolberschen Hütte zu Ilseburg in Harter Eilengut hergestellt werden.

Bildende Kunst und Musik. Der Magistrat der Stadt Breslau schreibt einen Wettbewerb aus, um Vorschläge für die Bemalung der Häuser am Blücherplatz zu gewinnen. Im Preisgericht finden sich u. a. die Architekten Professor Rading und Professor Scharoun.

Wissenschaft und Technik. Die Preussische Akademie der Wissenschaft hat den ordentlichen Professor für Oceanographie an der Universität Oslo Frithjof Nansen und den ordentlichen Professor für Botanik an der Hamburgischen Universität Dr. Hans Winkler zu korrespondierenden Mitgliedern ihrer physikalisch-mathematischen Klasse gewählt. — Einer unserer bekanntesten Volkslehrer und Wandredner, Dr. Viktor Bohlmeyer in Dranienberg, feiert am 24. Juli seinen 70. Geburtstag. Aus einem Dorfschullehrer in Westfalen hervorgegangen, hat Dr. Bohlmeyer über das theologische Studium und die Vorbereitung zur Universitätslehrerlaufbahn sich dem Volkslehrerberuf zugewandt und seit 1888 sich ausschließlich im Dienste der Gesellschaft für Volksbildung als Wandredner betätigt.

Kundgang um den See gemacht werden. Von 15½ Uhr ab ist Gelegenheit für die männlichen Teilnehmer, das Kloster zu besichtigen. Gegen 17 Uhr muß der Rückweg nach Nieder- mündig angetreten werden, um rechtzeitig zur Abfahrt, die pünktlich um 18.53 Uhr erfolgt, am Bahnhof zu sein. Alles ist, wie die feierlichen Sonderzüge bewiesen, aufs Beste vorbereitet, so daß für alle Teilnehmer, ob sie nun die Eifel- landschaft und ihre majestätische Ruhe aufsuchen, oder ob sie vom Geiste des Klostergründers von Rufia sich paden lassen wollen, aufs Beste gesorgt ist. Alles weitere besagen die Plakate an den Bahnhöfen. Jeder Teilnehmer erhält entweder beim Lösen der Fahrkarte an den Fahrkartenschaltern oder während der Fahrt einen Führer von Nieder- mündig-Laacher See unentgeltlich.

— **Desinfektion der Fahrzeuge.** Die Viehhändler und Transportunternehmer werden auf die im Regierungs-Amtsblatt Nr. 27 erschienenen Viehseuchen- polizeiliche Anordnungen über Desinfektion der Fahrzeuge aufmerksam gemacht. Diefelbe besagt: § 1. Sämtliche von Viehhändlern und Transportunternehmern zur Beförderung von Kleintieren (Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine) be- nutzten Fahrzeuge unterliegen, soweit es sich nicht um Eigen- tum der Eisenbahn handelt, für die besondere gesetzliche Vor- schriftungen bestehen, außer der im § 38 Absatz 2 der Viehseuchen- polizeilichen Anordnung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 1. Mai 1912 angeordnete Reini- gung auch der Desinfektion. Die Reinigung und die Des- infektion sind sofort nach jedesmaligem Gebrauch auszufüh- ren. — § 2. Zum Zweck der Desinfektion sind die Innen- flächen der Fahrzeuge, soweit sie mit Tieren und deren Aus- scheidungen in Berührung kommen können, mit Kalkmilch (1 Teil Kalk auf 10 Teile Wasser) abzuschrubben oder sorgfältig anzustreichen. Bloßes Besprengen mit Kalkmilch genügt nicht. An Stelle der Desinfektion mit Kalkmilch können von der Ortspolizeibehörde im Rahmen der An- weisung für das Desinfektionsverfahren bei Viehseuchen (Anlage A zur o. a. Viehseuchenvollständigen Anordnung) auch andere Desinfektionsmittel zugelassen werden. — § 3. Zum Streuen der gereinigten und desinfizierten Fahrzeuge darf nur frisches, noch nicht benutztes Streumaterial ver- wendet werden. — § 4. Der vorstehend angegebenen Reini- gung und Desinfektion in einer Desinfektionsanstalt der Eisenbahn gleichzustellen, sofern hierüber eine amtliche Be- scheinigung beigebracht wird.

— **Handgepäck nehmen die Reisenden** nach wie vor in die Abteile erheblich mehr mit, als der Tarif zuläßt. Dadurch werden die anderen Reisenden in ihren Rechten beeinträch- tigt. Auch die Gefahr einer Verletzung der Reisenden durch herabfallende Gepäckstücke wird dadurch vermehrt. Einzelne Direktionen haben deshalb wieder einmal die Bahnhöfe, das Zugbegleitpersonal und die Zugreisenden angewiesen, dahin zu wirken, daß das mitgenommene Gepäck sich in den zu- lässigen Grenzen hält. Besonders an der Spitze muß schon darauf geachtet werden. Wirksam wäre vielleicht eine Er- mäßigung des Gepäcktarsifs, durch die auch eine bessere Aus- nutzung der oft leeren Gepäckwagen erzielt werden könnte, ohne daß die Reichsbahn Schaden hätte.

— **Sommerseuchenebekämpfung.** Es erscheint aus allge- meinen gesundheitlichen Gründen dringend geboten, alsbald mit der gegen Sommerseuchenebekämpfung zu beginnen. Während bei der Winterbekämpfung der Kampf den in den Kellerräumen und dergleichen überwinterten Schnäfen gilt, richtet sich die Sommerseuchenebekämpfung gegen die von den überwinterten Schnäfenweibchen besonders in stehenden Gewässern ausgelegte Brut bzw. die Larven, welche von Zeit zu Zeit an die Oberfläche des Gewässers stoßen, um Luft einzuatmen. Zu empfehlen sind daher die folgenden Bekämpfungsmaßnahmen: Stehende Gewässer, wie z. B. Fischteiche, Wassertümpel und dergleichen sind in der Zeit von April bis Ende September soweit angängig an- zuschütten oder aber möglichst mit larvenfressenden Tieren, wie Stacheln, Karpfen, Wasserfalter und Wasserläufer zu besetzen. Auch die Befestigung mit Pflanzen, wie Wasser- linsen, ist zu empfehlen. Alle im Freien nutzlos herum- stehenden Gefäße, in denen sich Wasser ansammeln kann, sind zu entfernen. Alle im Freien stehende Wasserbehälter sind zu bedecken. Können Wasserfontänen nicht bedeckt oder ent- leert werden, überziehe man die Wasseroberfläche mit einer Petroleum- oder Saprofischicht, indem man ein mit dem Milchk getränktes Tuch in die Mitte der Wasseroberfläche legt, die sich dann völlig mit dem Öl überzieht, auch ist das Bespritzen mit einem großen Pinsel empfehlenswert. Ver- den diese Maßnahmen befolgt, so werden wir die Seuchene- plage im Sommer verringern, und die Gefahr der Verbrei- tung ansteckender Krankheiten wesentlich herabmindern.

— **Trinkt kein Wasser auf Obst oder Gurkensalat.** So gut und erfrischend das Obst für den Körper ist, so viel Ge- fahr birgt unvernünftiger Obstgenuß in sich. Man er- reicht das am besten aus den vielfachen ruhrartigen Ertran- kungsfällen, die während der Obstzeit auftreten. Der Ge- nuß unreifen oder ohne Brot verzehrten Obstes, das mög- lichst noch mit Wasser im Magen in Verbindung kommt, kann zu Darmkrankungen, unter Umständen zum Tod führen. Feigige Birnen mit Bier genossen, können einen qualvollen Tod bedeuten, ebenso Wasser auf Beeren, ferner auf Steinobst. Harte Schalen, wie von Äpfeln oder von Weintrauben oder saulige Schalen, besonders von Pfau- schen, sollten vor dem Obstgenuß möglichst entfernt werden. Nach dem Genuß von Gurkensalat muß ebenfalls das Wasser- trinken vermieden werden, um sich vor heftigen und lebens- gefährlichen Schmerzen zu hüten.

— **Personenstandsstatistik in Preußen.** Einer Übersicht der statistischen Korrespondenz über Eheheftungen, Ge- burten, Sterbefälle und Säuglingssterblichkeit in den preu- ßischen Großstädten im 1. Vierteljahr 1927 entnimmt der Amtliche Preussische Pressebericht folgende Angaben: Die durchschnittliche Heiratsziffer der preussischen Großstädte war im 1. Vierteljahr 1927 mit 6,77 pro Tausend weniger als im gleichen Vierteljahr des Vorjahres (6,83 pro Tausend) und auch größer als im gleichen Zeitraum des Vorjahres und betrug damit nur noch wenig über 67 Pro- zent der Ziffer des 1. Vierteljahres 1913 (27,77 pro Tausend). Dagegen war die Sterblichkeit im Berichtsvierteljahr im Durchschnitt der Großstädte mit 14,50 pro Tausend um 1,4 Promilleteile größer als im gleichen Vierteljahr des Vor- jahres und nur 0,91 Promilleteile kleiner als die des 1. Vierteljahres 1913. — Die Säuglingssterblich- keit war im Berichtsvierteljahr mit 10,7 auf 100 Lebend- geborene um 0,5 Prozentteile höher als im gleichen Vier- teljahr des Vorjahres (10,2 Prozent), während sie im 1. Vierteljahr 1913 13,1 Prozent betragen hatte. — Der mittlere Geburtenüberschuß der Großstädte betrug nicht ganz zwei Drittel des Geburtenüberschusses des Vor- jahres (6,48 pro Tausend), während der von 1913 fast dreimal so groß war (12,27 pro Tausend).

— **Die Bluttat in Biebrich.** Die Beteiligten an der Bluttat in der Nacht am 16. Juli d. J. in einer Wirtschaft in Biebrich, die Arbeiter Johann Bernhard und Ernst

Peter, die im Verlauf einer Schlägerei den Bauarbeiter Wilhelm Edermann durch Messerstiche so verletzten, daß er sofort verstarb, haben bei ihrer gerichtlichen Vernehmung angegeben, daß sie stark angetrunken gewesen seien. Bern- hard will infolgedessen nicht mehr wissen, was er getan habe. Einzelheiten kann er deshalb nicht angeben. Peter gibt an, daß er auf Edermann eingeschlagen habe, wisse aber infolge des reichlichen Alkoholgenußes nicht mehr, was vorgegangen sei. So viel könne er aber sagen, daß er nicht gestochen habe. Bernhard habe ein Messer gehabt. Die Sek- tion der Leiche zeigte, daß der Tod des unglücklichen Mannes durch die Verletzungen sofort erfolgt ist. In kaum glaub- licher Weise ist mit dem Messer auf Edermann eingeschlagen worden. Die Voruntersuchung ist nunmehr angeordnet. Die Täter bleiben in Haft. Der Fall wird in der nächsten Schwurgerichtsperiode am hiesigen Landgericht, Anfang Oktober d. J., seine Sühne finden.

— **Schadenfeuer.** Gestern abend zwischen 11 und 12 Uhr brach in der in dem Regierungsgebäude befind- lichen Schaltstation des Elektrizitätswerkes Feuer aus. In dieser Station ist eine Kondensatoren- batterie untergebracht, die zur Verbesserung des Leistungs- factors des Kabelnetzes dient. Wie die Verlesung uns mitteilt, ist die Ursache des Brandes darin zu suchen, daß die Kondensatoren durch Überspannungen infolge der in den letzten Wochen auftretenden zahlreichen Gewitter defekt ge- worden sind. Nachdem der Brand gemeldet war, wurden durch das Werkpersonal sofort die Kabelstrecken abgespal- tet, so daß die Feuerwehre ohne Lebensgefahr für die Mann- schaften den Brand löschen konnte.

— **Zeugen gesucht.** Am 9. Juni d. J., gegen 10 Uhr nachmittags, wurde in der Marktstraße vor dem Eingang des Einwohner-Meldeamts ein 78 Jahre alter Mann von einem Radfahrer angefahren, so daß er zu Fall kam und eine schwere Verletzung an der linken Stirnseite davontrug. Per- sonen, die den Vorgang beobachtet haben und Angaben über die Persönlichkeit des Radfahrers machen können, wollen sich auf Zimmer 38a der Polizeiverwaltung, Fried- richstraße 25, melden. Der Radfahrer selbst dürfte im eigen- ten Interesse handeln, wenn er sich zur Aufklärung des Sachverhalts an der oben bezeichneten Stelle einfindet.

— **Diebstahlschronik.** In der letzten Zeit wurden hier einige Emaillier-Firmenschilder gestohlen oder arg beschädigt. So wurden am vergangenen Dienstag einem Denkmals in der Weststraße zwei solcher Schilder vom Hause abgerissen und gestohlen. Sachdienliche Mitteilungen über die Täter und den Verbleib der Schilder erbittet die Kriminalpolizei hier, Zimmer 20.

— **Expreßzug nach Skandinavien.** Vom 1. August d. J. ist auf den Expreßautobeförderungen Wiesbaden und Mainz (Hbf.) die direkte Abfertigung von Expreßgütern von und nach Dänemark, Schweden und Norwegen zugelassen. Nähere Auskunft erteilen die genannten Abfertigungen.

— **Unbestellte Warenlieferungen.** In letzter Zeit gehen der Industrie- und Handelskammer wiederum zahlreiche Klagen darüber zu, daß unbestellte Warenlieferungen Pri- vatpersonen zugesandt werden. Der Empfänger solcher Sendungen ist nicht verpflichtet, falls er nicht sonst in ge- schäftlichen Beziehungen mit dem Absender steht, diese Waren abzunehmen oder zu bezahlen. Er wird auf daran tun, sie leiblichst kurze Zeit aufzubewahren, selbstverständlich darf er sie nicht irgendwie in Benutzung nehmen. Die In- dustrie- und Handelskammer bittet, ihr die Namen der Ab- sender solcher unbestellter Sendungen anzugeben, damit gegen diesen Unfug eingeschritten werden kann.

— **Einweihung des neuen Pfarrhauses am Zielerting.** Das Pfarrhaus der Pfarre St. Elisabeth, mit dessen Bau vor Jahresfrist begonnen wurde, ist in diesen Tagen fertiggestellt worden, so daß am morgigen Sonntag die Ein- weihung durch den Vater Provinzial Bernardus von Frauenberg bei Fulda vorgenommen werden kann. Mit der Fertigstellung des Pfarrhauses ist die erste Etappe in dem großen Bauplan der Elisabethengemeinde erreicht. Am Son- tagnachmittag um 3 Uhr 30 wird aus diesem Anlaß am Wald- hause eine weltliche Feier veranstaltet. Der Kirchenchor und das eucharistische Jugendapostolat verschönern durch Dar-bietungen das Fest, das in dem üblichen Tanz seinen Aus- gang finden wird. Bei schlechtem Wetter wird die Feier um einen Sonntag verschoben.

— **Gemeindevorstand.** In einigen Gemeinden mußte ein Wechsel eintreten. Es schieden aus Pfarre Walthers für Bredenheim, Wilh. Schneider für Rambach und Justiz- inspektor Bodwig nebst Frau für Schierstein. An ihre Stelle traten Lehrer Weiffert in Bredenheim, Lehrer Ulrich in Rambach und Rektor a. D. Dapper in Schierstein.

— **Handwerkskammer Wiesbaden.** Der neue Ministe- rialerlaß über Buch- und Betriebsprüfungen kann bei der Handwerkskammer eingesehen werden. Die Handwerkskam- mer ist bereit, im Rahmen der üblichen Steuerberatung notwendigenfalls weitere mündliche Aufklärung zu erteilen. Der Erlaß befaßt sich u. a. mit dem Verhalten gegenüber dem Steuerpflichtigen, mit der Frage der Ordnungsmäßig- keit der Buchführung, den Folgen nicht ordnungsmäßiger Buchführung usw.

— **Reichsverband der Anzeigenvertreter.** Auf der kürz- lich in Stuttgart stattgefundenen Generalversammlung wurde beschlossen, sich als Fachgruppe dem Zentralverband deutscher Handelsvertreter anzuschließen. Als Vorsitzender des neu ge- wählten Vorstandes wurde Herr Dr. Niedermayer, Heibel- berg, bestimmt; für die Ortsgruppe Mainz-Wies- baden wurde Herr Ludwig Greif als Stellvertreter in den Vorstand gewählt. Der Verband bewirkt Zusammenfassung aller im Zeitungswesen tätigen seriösen Anzeigenwerber.

— **Sportliche Wettkämpfe am Verfassungstag.** Der Reichsinnenminister hat angeregt, auch in diesem Jahre zur Feier des Verfassungstages am 11. August Turn- und sport- liche Wettkämpfe zu veranstalten. Für besondere Leistun- gen bei größeren Wettkämpfen wird der Reichspräsi- dent eine auf die Veranstaltung des Tages hinweisende Plakette verleihen. Anträge auf Verleihung der Plakette sind mit einem kurzen Bericht über die Veranstal- tung alsbald dem zuständigen Landesauschuß für Leibes- übungen und Jugendpflege vorzulegen.

— **Eperanto.** Montag, den 25. Juli, abends 8 Uhr, Langgasse 34, eine Treppe: „Die Ruine Sonnenberg“.

— **Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.**

* **Kurhaus.** Der nächste Tanztage findet Montag, nachmittags 4—6½ Uhr auf der südlichen Terrasse, bei un- geeigneter Witterung im kleinen Saale des Kurhauses statt. Vorführung moderner Tänze erfolgt durch das Tanzpaar Hans und Grete Thielemann aus Essen. — Das Wohl- tätigkeitskonzert zum Besten der Unwetter- geschädigten am Dienstag, abends 8 Uhr, wird von der Sängervereinigung in einer Stärke von mehreren Hundert Sängern unter Leitung des Herrn Baeder sowie dem Räd. Orchester Augsburg unter Leitung von Kapellmeister Joseph Bach ausgeführt. Es kommen in der Hauptkassette bekannte Lieder zum Vortrage. — Unter den Tanztage, welche die

Kurverwaltung in den letzten Monaten geboten hat, rangiert das Gastspiel des berühmten Tanzpaares Clothilde und Alexander Sacharoff am Mittwoch dieser Woche im Kurgarten an erster Stelle. Ihre Grazie, ihre Genialität, den Tanz der Musik anzupassen, kann nicht überboten werden. Und so kann man es auch verstehen, daß diese Künstler einen so großen Ruf im In- und Auslande haben.

Der Spielplan der Woche:

	Staatstheater Kleines Haus	Kurhaus
Montag, 26. Juli	Abends 7.30 Uhr: „Die tolle Waise“.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Hochbrunnen. 4—6½ Uhr: Tanz-Ver- s. Uhr: Konzert.
Dienstag, 26. Juli	Abends 7.30 Uhr: Die Zirkusprinzessin.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Hochbrunnen. 4 Uhr: Konzert Abends 8 Uhr: Mehrfachkonzert zum Besten der Unwettergeschädigten.
Mittwoch, 27. Juli	Abends 7.30 Uhr: „Die lustige Witwe“.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Hochbrunnen. 4 u. 8 Uhr: Konzerte
Donnerstag 28. Juli	Abends 7.30 Uhr: „Die tolle Waise“.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Hochbrunnen. 4 Uhr: Konzert 8 Uhr Tanz-Gastspiel Clothilde u. Alex. Sacharoff.
Freitag, 29. Juli	Abends 7.30 Uhr: Die Zirkusprinzessin.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Hochbrunnen. 4 u. 8 Uhr: Konzerte.
Sonntag, 30. Juli	Abends 7.30 Uhr: Zum ersten Male: „Dollis“.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Hochbrunnen. 4 u. 8 Uhr: Konzerte
Sonntag, 31. Juli	Nachm. 3 Uhr: Die Zirkusprinzessin. Abends 7.30 Uhr: „Dollis“.	Vorm. 11.30 Uhr: Frühkonzert am Hochbrunnen. Vorm. 11.30 Uhr: Promenade-Konzert im Kurgarten. 4 u. 8 Uhr: Konzert.

Wiesbadener Lichtspiele.

* **Ufa-Palast.** Die Springschut amerikanischer Filme hat wieder zwei Neuheiten bei uns ans Land geschwemmt. Ramon Novarro, der Seeoffizier, ist eine überaus drane Liebesgeschichte, die an sich nicht besonders bemerkens- wert wäre, wenn sie nicht das Leben und Treiben der ame- rikanischen Marine zum Hintergrund hätte. Eigentlich geht es uns ja weiter nichts an, aber wir stellen doch mit Genug- tunung fest, daß der biedere Patriotismus dort eine ähnliche Rolle spielt wie in unseren sentimentalen Militärfilmromanen, nur daß in Amerika mehr gebort wird. Roman Novarro ist ein flotter Offizier, fast so flott wie seine deutschen Kameraden, die in den Lustspielen des seligen Moser. Die heute zu Großmüttern gewordenen Badische betören. Harriet Hammond ist eine seelenvolle Evelyn, die es in der Fertig- keit, bei Gemütsbewegungen den Busen wogen zu lassen, er- freulich weit gebracht hat. Der zweite Hauptfilm „Ein Staatsler“ läuft auf eine amüsante und übermütige Ver- höhnung des Gottesgnadentums hinaus. Dieser Serenissi- mus ist ein Staatenlenker, der nur erotischen Anforderungen nach und ganz genügt, in jeder anderen Hinsicht aber ver- sagt. Es wird nicht viel mehr von ihm verlangt, als daß er pünktlich ist, alle fünf Minuten eine andere Uniform an- zieht und sich von einer Staatsaktion zur anderen durch Rindermann, den fleischgewordenen kategorischen Imperativ, schieben läßt. Da aber Serenissimus von einem amerikani- schen Regisseur zur Welt gebracht wurde, muß er über jede Schwelle stolpern, in jede Pfütze fallen und sich endlos im Flugzeug überschlagen. Es gelingt ihm nicht, dem Ehrwert der Repräsentation und der Überwachung seines Selbst- gardischen zu entgehen und ein Mensch zu werden. Selbst ein Bombenattentat und seine Abhandlung machen ihn nicht frei, denn — und hier wird der operettenhafte Film direkt geist- reich — man erneuert ihn zum Präsidenten der Republik und seine Gefängniswärter umgeben ihn nunmehr mit Zin- linder und Regenschirm, statt mit Helm und Säbel. Je mehr sich die Dinge ändern, umso mehr bleibt alles beim alten. Das ist der philosophische Sinn im exzentrischen Unfuss. Der Serenissimus, wie ihn Raymond Griffith spielt, ist wirklich ein „Staatsler“, der sich überall blamiert, außer, wie schon oben erwähnt, in der Liebe. In dem musikalischen Programm tritt das vorzügliche Spiel von Albin Kall auf der registri- schen Ostalnd-Orgel besonders hervor. R. R.

Aus dem Vereinsleben.

* Der M.-G.-B. „Liederlust“ veranstaltet am Sonn- tag, den 24. Juli, einen Familien-Ausflug mit Tanz nach Bierstadt (Saalbau „Zum Bären“). Ia Jagdband. Anfang 4 Uhr.

* Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer- Club“ veranstaltet Sonntag, den 24. Juli, auf der „Himmelswiese“ (obere Platter Straße bzw. Teufels- araben) ein Bildnis.

* M.-G.-B. „Frisch auf“ Wiesbaden (gegründet 1901) hält am Sonntag, den 24. Juli, ein Bildnis auf dem Enten- pfuhl (hinter der Fessengruppe) ab.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Erhöhung der Bürgerschaftsumme für die Musikausstellung.

* **Frankfurt a. M., 22. Juli.** Der Ältestenausschuß, der während der Ferien die Stadtverordnetenversammlung ver- tritt, trat heute dem Antrag des Magistrats auf Erhöhung der Bürgerschaftsumme für die Internationale Musikaus- stellung um weitere 800 000 RM. bei. Man war einstimmig der Auffassung, daß die großzügig angelegte Ausstellung ein ausgezeichnetes Werbemittel für Frankfurt im Auslande auf- viele Jahre sei. Aus dem Grunde müsse man alles auf- bieten, die Ausstellung bis zum Schluß in vollem Gange zu setzen.

Frankfurter Chronik.

* **Frankfurt a. M., 22. Juli.** Der Antrag der Farben- industrie I. G. auf Erwerbung von 141 000 Quadratmetern Gelände zwischen Frankfurt und Ginnheim zur Erbauung von Verwaltungsgebäuden und Beamtenwohnhäusern wurde heute von dem Ältestenausschuß der Stadtverordnetenver- sammlung genehmigt. Nach Erledigung der üblichen Formalitäten will die Farbenindustrie I. G. sofort mit dem Bau des großen Gebäudekomplexes beginnen. Außer diesem städtischen Gelände wird die I. G. auch mehrere Ländereien aus Privatbesitz, die in diesem Gebiet liegen, erwerben. — Gegen das überhand nehmende Bettelwesen hat nunmehr der Magistrat bzw. das Wohlfahrtsamt einen all- gemeinen Feldzug eröffnet. Er gibt amtlich bekannt, daß in Frankfurt keiner Betteln brauche. Wer in Not sei, erhalte auf dem Wohlfahrtsamt genügend Unterstützung. Es wurde

durch Untersuchungen und Beobachtungen festgestellt, daß die meisten Bettler von auswärts kommen und eine förmliche Gilde unter sich bilden und die einzelnen Stadtbezirke untereinander verteilen. In einigen Fällen verdachten die Bettler sogar ihre Bezirke gegen angemessenes „Donorar“ an andere Bettler. In einem Fall mußte ein Unterwächter jährlich 300 RM. entrichten. Die Bevölkerung wird dringend ersucht, keinem Bettler auch nur die geringste Summe zu geben. — Ein zur Zeit in einem hiesigen Krankenhaus befindlicher 44 Jahre alter Kellner hat sich in der vergangenen Nacht gegen 4 Uhr morgens aus dem zweiten Stock des Krankenhauses auf die Straße gestürzt. Er war sofort tot. — Die Arbeiten zur Ausbesserung des Hochwasserchutes der Altkladi werden jetzt endgültig am 1. August in Angriff genommen werden.

Schwere Motorrad-Unfälle.

— **Deßlich, 23. Juli.** Zwei hiesige junge Leute, S. Ries und M. Marx, wollten mit ihrem Motorrad einen Ferienausflug nach Oberhessen unternehmen. Gestern traf hier die Nachricht aus Hanau ein, daß dieselben auf der Straße nach Hanau bewußlos aufgefunden worden sind. Anschließend wurden sie von einem Auto angerannt und weggeschleudert. Ein vorüberfahrendes Auto nahm die beiden Schwerverletzten, die beide einen Schädelbruch erlitten, auf und verbrachten sie in das Hanauer Krankenhaus, wo die jungen Leute noch gestern Abend, ohne Bewußtsein wiederzuerlangen, starben.

— **Kob a. d. Weil, 23. Juli.** (Eigener Drahtbericht). Bei einer Dienstreise durch den Taunus plakte an dem Motorrad des Arztes D. Schwieler aus Kob a. d. Weil der Vortreiber und vermißte sich in die Maschine. Dr. Schwieler und der mitfahrende Lehrer Zollmann aus Kob wurden vom Rade geschleudert. Während der Fahrt mit leichten Verletzungen davonkam, erlitt der Lehrer einen Schädelbruch, dem er kurz nach seiner Überführung in das Homburger Krankenhaus erlag.

Der Letzte eines nassauischen Uhrmachergeschlechts.

— **Sachsenburg, 22. Juli.** Mit dem Uhrmacher Friedrich Roetig, der dieser Tage in hohem Alter starb, ist das Uhrmachergeschlecht der Roetigs, das einst in ganz Nassau und weit darüber hinaus durch seine Meisterwerke bekannt war, ausgestorben. Eine besondere Spezialität der Roetigs war die Herstellung von Taschenuhren, von denen sich wahrscheinlich noch manche in nassauischen Bürger- und Bauernhäusern vorfinden mag. Eine von Roetig im Laufe vieler Jahrzehnte zusammengetragene Sammlung von Uhren und anderen wertvollen Dingen ging in der Inflation verloren und zerstörte damit die Hoffnung des alten Mannes auf einen sonnigen Lebensabend graulich.

— **Aus dem Landkreis Wiesbaden, 23. Juli.** Durch die starke Inanspruchnahme der Leibesübungen betreibenden Vereine seitens ihrer Verbände kam voriges Jahr der von dem Regierungspräsidenten gegebene Wanderpreis (Bronseplakette) nicht zum Austrag. Er wird in diesem Jahre für eine 10x100-Meter-Staffel bereit gehalten.

— **Idstein, 22. Juli.** Die Wildschweinplage nimmt neuerdings sehr gefährliche Formen an. Fast jede Nacht brechen jetzt große Rudel aus den Wäldern auf die reifenden Felder und vernichten und verwüsten die Kornfelder und die Kartoffelfelder. Bei Engenhahn beträgt der in einer Nacht angerichtete Schaden 25 Zentner Roggen und der wohl auf mehrere Tage zu verteilende Schaden an aufgetretenen Kartoffeln mehr als 300 Zentner.

— **Mainz, 23. Juli.** Der 7-jährige Sohn eines Mainzer Fuhrmanns spielte am Zollhafen im Sande. Während des Spiels rutschte die Sandmasse ab und zog das Kind mit in den Rhein, wo es in den Fluten versank.

— **Fe. Nied, 22. Juli.** Mit dem Bau von 19 neuen Wohnungen, die auf dem Gelände zwischen Baha- und Gartenstraße erstellt werden, wird noch im Laufe des nächsten Monats begonnen. Insgesamt werden zwei Baublöcke mit 23 Wohnungen geschaffen. Hier Wohnungen sind bereits fertig gestellt. Die Wohnbauten sind keine Wohnkaserne, sondern einstufige Häuser.

— **Schlagentbad, 23. Juli.** Der Wiesbadener Orchesterverein, e. B. (1903) veranstaltete im Kurhaus ein Wohltätigkeitskonzert zum Behen der Reichsblinden, hierbei hatte der Verein, welcher in der städtischen Zahl von 45 Mitgliedern erschien, wieder Gelegenheit, sein Können zu zeigen. Es war eine Freude zu hören und zu sehen mit welcher Begeisterung alle Mitwirkenden der straffen und temperamentvollen Führung ihres glänzenden Dirigenten, Prof. Oskar Brändner, folgten. Die dargebotenen Werke wurden musterhaft zu Gehör gebracht. Als Solistin war Frau Grumbacher de Jong gewonnen, und mit 2 Arien für Sopran von Mozart und Liedern von Brahms Perlens der musikalischen Literatur. — Im Kurhaus Schlagentbad sind zum Kurzgebrauch abgeteilt: Frau Prinzessin M. Hohenlohe; der preuß. Staatsminister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Dr. Steiger mit Familie; General der Infanterie a. D. v. Plöck mit seiner Familie.

— **Elstville a. Rh., 23. Juli.** Die Tage der silbernen Jubelfeier des hiesigen Männergesangsvereins „Concordia“ und des damit verbundenen Gesangswettbewerbes sind in unmittelbare Nähe gerückt. Wenige Tage noch und unsere weithin bekannte Wein- und Rosenstadt wird bereit sein, die Sangsfreunde und Gäste in gastfreundlicher Weise aufzunehmen. Die Festordnung für die Veranstaltung ist, wie folgt festgesetzt: Samstag, den 30. Juli d. J., nachmittags 5 Uhr: Abholen der bereits eintreffenden Vereine von auswärts; abends 7½ Uhr: Aufführung des Festzuges; 8 Uhr: Abmarsch zum Festplatz. Sonntag, 31. Juli: 6 Uhr: Abmarsch, 6½ Uhr: Abholen der ankommenden Vereine, 6¾ Uhr: Kirchgang und Gedächtnisfeier; 9 Uhr: Beginn des Klassen- und Ehrensingens; nachmittags 2 Uhr: Beginn des höchsten Ehrensingens; daran anschließend: Singen um den vom Herrn Landeshauptmann zu Wiesbaden gestifteten Wanderschreibstift; 6 Uhr: Preisverteilung auf dem Festplatz. 1½ Uhr: Aufführung des Festzuges am Gutenbergplatz. 2 Uhr: Abmarsch durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt nach dem Festplatz; dortselbst Volksfest und rheinisches Leben. Montag, 8½ Uhr: Besichtigung der Stadt und anschließend Konzert auf dem Festplatz; nachmittags 3 Uhr: Abholen der Vereine am Vereinsheim (Hotel Reichenbach); dortselbst rheinisches Volksfest.

— **Sollgarden, 23. Juli.** Gestern vormittag gegen zehn Uhr ereignete sich im hiesigen Walde ein bedauerlicher Unglücksfall, der einen tödlichen Ausgang hatte. Der Fuhrmann Anton Reunserling von hier war mit Aufzügen von Sand aus dem Steinbruch beschäftigt. Beim Aufladen lösten sich plötzlich oben am Steinbruch mehrere schwere Sandklumpen los. Beim Herabstürzen trafen sie den Reunserling derart am Kopf, daß er schwere fließende Wunden davontrug, die den sofortigen Tod zur Folge hatten.

— **Aus dem Rheingau, 22. Juli.** Die Landwirtschaftssommer für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat seit mehreren Jahren zur Erhöhung und Sicherung der Erträge die

Rebenselektion in einer Anzahl von Weinbergen durchgeführt. Im letzten Jahre konnten in 69 Weinbaubetrieben 11,90 Morgen Riesling-Weinberge, 14,70 Morgen Salvaaner-Weinberge, 17,80 Morgen Mosel-Riesling-Weinberge und 0,25 Morgen Almannshäuser Spät-Reisling-Weinberge selektioniert werden. Es soll auch neben der Selektion die Kennzeichnung aller schlecht tragenden Stöcke zum Zwecke der späteren Ausmerzung und des Ersatzes durch guttragende Stöcke, in verstärktem Maße fortgeführt werden. Die Selektionsarbeiten werden durch Dr. Schuster-Elstville und Weinbau-Inspektor Schilling-Geisenheim geleitet. Anmeldungen sind bis spätestens 30. Juli bei der Winzerschule zu Elstville einzureichen.

— **m. Bingen a. Rh., 22. Juli.** Die Reichsbahndirektion Mainz richtet auf der Strecke Bingen-Langenscheidt (Nahe) eine Omnibuslinie ein, die am Samstag, den 30. Juli, eröffnet wird. Durch diese Linie wird eine indirekte Verbindung der Kurstadt Kreuznach mit dem Rhein geschaffen.

— **Kreuznach, 22. Juli.** Unter entsetzlichen Schmerzen starb ein 14-jähriges Kind einer Korbmachfamilie durch Verbrühen mit heißem Wasser. In einem Wagen eines aus Kreuznach stammenden Korbmakers fiel bei der Durchreise durch das Dorf Dersel ein Wassereimer um. Das kochende Wasser ergoß sich über den Körper des Kindes.

— **Ubernach, 22. Juli.** Fischer am Rameder Werth bei Ubernach schickten einen riesigen Zug von Aalen, der rheinwärts schwamm. Der Zug war über eine Stunde zu beobachten. Vielfach konnte man die Aale an der Wasseroberfläche sehen. Eine lange Wellenlinie zeigte die Richtung des seltenen Zuges an.

— **Uffingen, 22. Juli.** Das 400-jährige Jubiläum der Einführung der Reformation in Uffingen sollte 1929 gefeiert werden, weil eine Bemerkung in der Pfarrchronik darauf schließen ließ, daß hier 1529 die Reformation Eingang fand. Bei der Durchforschung alter Kellerei- (Rentamts-) Rechnungen hat sich jedoch herausgestellt, daß bereits 1527 durch den Hofprediger Deint. Stroh, genannt Romanus, der sich damals mit dem Fürsten Philipp III. von Weibach in Neuweilnau aufhielt, hier der erste evangelische Gottesdienst abgehalten wurde. So wurde denn die 400-jährige Erinnerung an das große Ereignis schon jetzt gefeiert. Die Hauptfeier hielt Prof. D. Schloffer, Direktor des Theolog. Seminars zu Dornborn.

— **Friedberg, 22. Juli.** Dieser Tage hat im Landes-Suchthaus Marienstift eine Hochzeit stattgefunden. Der wegen Spionage zu Suchthaus verurteilte R. war vor seiner Verhaftung nur standesamtlich getraut. Hinter den festen Mauern seiner jetzigen Welt kam ihm nun der Gedanke, den Eheband auch förmlich zu schließen. Er bat deshalb um die diesbezügliche ministerielle Genehmigung, die ihm auch erteilt wurde. Am 20. Juli fand nun die Trauung in der Kirche des Landes-Suchthauses statt.

— **Dillenburg, 21. Juli.** Am Nassauischen Landgestüt werden zur Zeit Bauarbeiten ausgeführt. Von dem Gerüst löste sich plötzlich ein Mast, wodurch die Trittbretter nachgaben. Von drei auf den Brettern tätigen Arbeitern konnten sich zwei an den Gerüstbalken festhalten, während der dritte, der Maurer W. aus sechs Meter Höhe abstürzte und mit zerhacktem Schädel tot liegen blieb. — Ein weiterer tödlicher Unfall ereignete sich auf der Eisenerzgrube Saargrund. Hier wurde der 20-jährige Emil Greb durch herabstürzende Gesteinsmassen erschlagen.

Gerichtssaal.

— **Fe. Britisches Militärgericht in Wiesbaden.** Die Mars. G. wurde wegen unerlaubter Rückkehr in das besetzte Gebiet in eine Gefängnisstrafe von drei Monaten genommen. — In seiner letzten Sitzung hatte das Militärgericht ein 18-jähriges Mädchen aus Rempten bei Bingen wegen Verstoßes gegen die Bestimmungen des Höchstkommandierenden der Britischen Rheinarmee zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, aber von dem Antrag auf Ausweisung sowohl, als auch von der Überweisung des Mädchens in eine Fürsorgeanstalt abgesehen. Nunmehr hat die Befehlungsbehörde die Veranlassung genommen, auch die Gefängnisstrafe der Jugend des Mädchens wegen aufgehoben und es einer Erziehungsanstalt zu überantworten.

Der neue deutsch-japanische Handelsvertrag.

Wenn seinerzeit der japanische Außenminister Baron Shidehara bei der Eröffnung des japanischen Reichstags bereits davon sprechen konnte, in den Beziehungen zwischen Deutschland und Japan seien alle wunden Stellen, die der Krieg verursacht hatte, schnell verschwunden und an ihrer Stelle wüchsen Gefühle des guten Willens, ausgesprochen, als sie jemals vor dem Kriege bestanden hätten, empor, so dürfte er jetzt, nachdem nunmehr der deutsch-japanische Handelsvertrag unterzeichnet worden ist, feststellen können, daß nun auch das letzte Schlußglied in der Kette der Beziehungen zwischen Deutschland und Japan eingefügt worden ist. Der Abschluß des Handelsvertrages ist auf das Lebhafteste zu begrüßen, weil damit den außerordentlich rasch anwachsenden deutsch-japanischen Verbindungen wirtschaftlicher und kultureller Natur die wesentlichste Stütze verliehen worden ist.

Wie immer bei einer solchen Materie waren auch hier die Schwierigkeiten, die es zu überwinden galt, sehr groß. Die Bemühungen um eine vertragliche Regelung der wirtschaftlichen Beziehungen beider Länder, die bereits kurz nach der Wiederaufnahme des diplomatischen Verkehrs im Jahre 1920 begannen, hatten deshalb auch einen äußerst langwierigen Weg zurückzulegen. Die Tatsache aber, daß es in unermüdlicher und intensiver Arbeit gelang, nach einer mehr als dreijährigen Verhandlungsdauer zu einem Vertrage, der den beiderseitigen Interessen in jeder Beziehung gerecht werden dürfte, zu gelangen, ist der beste Beweis dafür, daß beide Parteien in der Erkenntnis der wirtschaftlichen Notwendigkeiten ihrer Länder von vornherein von dem besten Willen befeelt waren. Der Vertragsabschluß zeigt aber auch davon, daß sich beide Länder zum Segen ihrer Wirtschaft ergänzen können und damit ein nicht zu unterschätzendes Glied im Rahmen der Weltwirtschaft überhaupt bilden. Diese Voraussetzung des deutsch-japanischen Handelsverkehrs gab die Basis zu dem Vertrag, der auf dem deutsch-japanischen Handelsvertrage von 1911 aufgebaut ist, jedoch der neuen Vertragsparität und Vertragstechnik angepaßt wurde und durch die Aufnahme von Bestimmungen über die gegenseitige Entsendung und die Amtstätigkeit von Konsuln ergänzt

worden ist. Es ist ein Meistbegünstigungsvertrag ohne Tarifabreden, die zunächst zurückgestellt wurden, um den Vertrag selbst erst einmal zu sichern. Die Weiterführung der bisherigen Verhandlungen über eine beschränkte Tarifierung ist aber im Schlußprotokoll ausdrücklich vorgesehen. Die Meistbegünstigung erstreckt sich auf alle Gebiete, auf die sie in Handelsverträgen angewendet zu werden pflegt, auf Handel, Schifffahrt, Aufenthalts- und Niederlassungsrecht, Zölle, Gewerbe, Besitz von beweglichem und unbeweglichem Eigentum, Ein- und Ausfuhrverbote, Aufenthalt von Handelsreisenden, Gerichtsbarkeit, Requisitionen, Kontributionen, Steuern, Zugang zu den Gerichten usw. Die Geltungsdauer des Vertrages ist auf drei Jahre festgelegt. Er kann nach 2½ Jahren gekündigt werden. Die Kündigungsfrist ist also sechs Monate. Der Vertrag läuft nach drei Jahren demnach immer sechs Monate weiter, wenn er nicht rechtzeitig gekündigt wird.

Es ist erfreulich, daß durch den Abschluß des Vertrages nunmehr auch die Schwierigkeiten endgültig behoben worden sind, die bereits während der Verhandlungen durch Vereinbarungen vorläufig geregelt waren. Das war in erster Linie die Frage der Einfuhr deutscher Farbstoffe, für die Japan im Frühjahr 1924 ein Lizenzsystem eingeführt hatte, das sich zwar formell gegen alle Staaten richtete, tatsächlich aber nur gegenüber deutschen Erzeugnissen wirksam war. So konzentrierten sich die Verhandlungen im Winter 1925/26 und im Sommer 1926 auf die Regelung dieser Frage, die schließlich im August 1926 durch ein Abkommen zwischen der japanischen Regierung und dem bevollmächtigten Vertreter der J. G. Farbenindustrie unter Mitwirkung der deutschen Botschaft in Tokio erfolgte. Dieses Abkommen, das der Entwicklung der japanischen Farbenindustrie genügen Spielraum läßt, die deutsche Farbenindustrie andererseits von dem Lizenzsystem befreit, tritt nunmehr zusammen mit dem Handelsvertrag in Kraft. Und schließlich war es u. a. auch noch die Frage des Zolles auf Sojabohnenöl, der von der deutschen Regierung am 1. Oktober 1925 auf 7,50 M. festgesetzt worden war. Dem japanischen Botschafter in Berlin wurde damals auf seine Vorstellungen erklärt, der Zoll würde herabgesetzt, falls der Handelsvertrag als Ganzes und die Farbenfrage im besonderen eine befriedigende Lösung erbringen würde. In dem Vertrag ist deshalb gemäß dem damaligen Versprechen eine Bestimmung aufgenommen worden, nach der der Zoll auf 2,50 M. für den Doppelzentner herabgesetzt wird, die aber wegfällt, wenn das Farbenabkommen vor Ablauf des Handelsvertrages gekündigt werden sollte. Dies bedeutet demnach eine wesentliche Sicherung für die deutsche Farbereinfuhr nach Japan.

Was die Auswirkungen des Vertrages betrifft, so bringt er vor allem der japanischen Seidenindustrie besondere Vorteile. Sie kann nunmehr namentlich zwei Seidenarten, die japanischen Fuji (Floretseide) und die Pongee (Kohleidegewebe), zu den Sähen des deutsch-schweizerischen Vertragstarifs in Deutschland einführen. Damit ist der japanischen Seide der deutsche Markt in jeder Beziehung geöffnet. Für Deutschland fällt das Meistbegünstigungsrecht vor allem für seine Rammgarn-Ausfuhr ins Gewicht, die gerade nach Japan in den letzten Jahren recht erheblich gestiegen ist. Aber auch auf anderen Gebieten, wie denen der Parfümerien, der Automobile und Automobilteile, der Prismen, Feldstecher und Seifen wird der Vertrag große Vorteile bringen. Der größte Wert des Vertrages, um dessen Abschluß sich vor allem auch der deutsche Botschafter in Tokio Dr. Solf, sowie der Berliner japanische Botschafter Dr. Kagaoka und nicht zuletzt der japanische Ministerpräsident Baron Tanaka verdient gemacht haben, liegt aber, wie schon angeführt, in der nunmehr vollständigen Regelung der deutsch-japanischen Beziehungen. Man darf nur hoffen, daß der Vertrag auch die Früchte tragen wird, die von allen erhofft werden, um die deutsch-japanischen Beziehungen, die in erfreulicher Weise von Jahr zu Jahr zunehmen, zu vertiefen.

Langfristiges Hypothekengeld für Landwirtschaft und Weinbau.

Wie aus Zeitungsnachrichten inzwischen bekannt geworden ist, hat die Deutsche Rentenbankkreditanstalt eine neue Amerika-Anleihe abgeschlossen. Der Betrag der Anleihe soll zur Gewährung von Hypotheken-Darlehen an die Landwirtschaft verwandt werden. Als landwirtschaftliche Betriebe gelten die eigentlichen landwirtschaftlichen, die forstwirtschaftlichen, die gärtnerischen sowie auch die Weinbau-Betriebe. Die Darlehen dürfen nur zur wirtschaftlichen Gestaltung der landwirtschaftlichen Betriebe, zur Abdeckung der bei der Rentenbank und Rentenbankkreditanstalt laufenden Personalkredite sowie anderer kurzfristiger drückender Verbindlichkeiten verwandt werden. Die Bedingungen sind folgende: Die Auszahlung erfolgt zu 90 bzw. 90,5 Prozent; die Verzinsung beträgt 6,5 Prozent, die Tilgung 1 Prozent jährlich. Das Darlehen ist seitens der Rentenbankkreditanstalt unpfändbar; der Darlehensnehmer dagegen kann das Darlehen zu jedem Zinstermin ganz oder teilweise in bar zu 100 Prozent oder in den von der Rentenbankkreditanstalt ausgegebenen Schuldverschreibungen der 2. Amerika-Anleihe zurückzahlen.

Die Hypothekendestellung erfolgt in der üblichen Weise, wie dies auch bei der früheren Anleihe der Fall war. Wichtig ist aber, daß Hypotheken der Nassauischen Landesbank und der Nassauischen Sparkasse der neu einzutragenden Hypothek der Rentenbankkreditanstalt im Range vorgehen dürfen, soweit alsdann die Beleihung noch innerhalb des vorgeschriebenen Rahmens bleibt. Im allgemeinen erfolgen die Beleihungen bis 40 Prozent des berichtigten Wehrbeitragswertes. Von besonderer Bedeutung für unseren Bezirk ist aber, daß bei der neuen Anleihe bei Beleihungen von Grundstücken im Werte von nicht mehr als 10 000 Mark die Beleihung ohne Rücksicht auf die Höhe des berichtigten Wehrbeitragswertes bis zu 40 Prozent des nach allgemeinen Beleihungsgrundsätzen ermittelten Wertes erfolgen kann. Dies bedeutet eine wesentliche Erleichterung der Beleihungstechnik.

Wie schon aus vorstehenden Bemerkungen ersichtlich, sind die Bedingungen dieser Darlehen wesentlich günstiger als bei allen früheren Anleihen der Rentenbankkreditanstalt und der Golddiskontbank. Gegenüber der ersten Rentenbankanleihe, deren Effektiv-Verzinsung etwa 11 Prozent betrug, ist die Effektiv-Verzinsung der jetzigen Anleihe etwa 7,25 Prozent. Ein besonderer Vorteil gegenüber der früheren

Anleihe, die auf zehn Jahre für den Geldnehmer unfällig war, besteht aber darin, daß der Darlehensnehmer die neue Anleihe jederzeit zu einem Zinszahlungstermin in bar oder in Schuldverschreibungen zurückzahlen kann. Die Schuldverschreibungen können durch Vermittelung der Landesbank ausgetauscht werden. Wesentlich ist ferner, daß die Darlehen auch zur Abdeckung von kurzfristigen Verbindlichkeiten verwandt werden können. Es wird also in vielen Fällen zweckmäßig sein, daß wenigstens ein Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch eine langfristige Anleihe konsolidiert wird.

Der Kassauischen Landesbank sind infolge besonderer Vorstellungen der Direktion bei der Rentenbankkreditanstalt im ganzen 2 1/2 Millionen Mark für den Regierungsbezirk Wiesbaden zugewiesen worden. Die Anträge auf Bewilligung von Darlehen sind mit der größten Beschleunigung bei den Landesbank-Fiskalen unmittelbar oder für die Genossenschaftsmitglieder durch ihre Genossenschaften bei den Landesbank-Fiskalen einzureichen.

Berliner Devisenkurse.

W.-T.-B. Berlin, 23. Juli. Drahtliche Auszahlungen für

	21. Juli 1927	22. Juli 1927	23. Juli 1927
Buenos Aires ... 1 Pes.	1.78	1.78	1.78
Canada ... 1 Canad. Doll.	4.19	4.20	4.19
Japan ... 1 Yen	1.97	1.98	1.97
Kairo ... 1 £ Sterl.	20.95	20.97	20.93
Konstantinopel ... 1 Türk. L.	2.14	2.15	2.16
London ... 1 £ Sterl.	20.41	20.44	20.44
New York ... 1 Doll.	4.20	4.21	4.21
Rio de Janeiro ... 1 Mur.	0.49	0.50	0.50
Uruguay ... 1 Gold. Pes.	4.13	4.14	4.14
Holland ... 100 Gulden	168.50	168.84	168.77
Athen ... 1 Drachme	5.59	5.60	5.59
Belgien ... 100 Belga	58.45	58.57	58.41
Dänzig ... 100 Gulden	81.40	81.56	81.54
Finnland ... 100 Finn. M.	10.59	10.61	10.60
Italien ... 100 Lire	22.87	22.91	22.88
Belgrad ... 100 Dinar	7.40	7.41	7.39
Dänemark ... 100 Kron.	112.49	112.71	112.65
Lissabon ... 100 Escudo	20.78	20.82	20.80
Norwegen ... 100 Kron.	108.63	108.85	108.78
Paris ... 100 Fr.	16.48	16.50	16.49
Prag ... 100 Kron.	12.46	12.48	12.48
Schweden ... 100 Fr.	80.87	81.13	80.93
Sofia ... 100 Lev.	3.04	3.05	3.04
Spanien ... 100 Pes.	71.25	71.29	71.28
Schweden ... 100 Kron.	112.64	112.86	112.55
Wien ... 100 Schilling	59.17	59.29	59.28
Budapest ... 100 Pengö	73.25	73.39	73.23

Berliner Börse.

Staatspapiere	Donnerst. 21. 7. 27	Freitag 22. 7. 27	Donnerst. 21. 7. 27	Freitag 22. 7. 27
3% Reichsanleihe	88.50	88.50	186.00	181.75
4% do.	92.50	92.50	159.00	157.00
5% do.	96.50	96.50	168.50	168.75
6% do.	100.50	100.50	238.75	240.75
7% do.	104.50	104.50	92.00	94.00
8% do.	108.50	108.50	113.00	118.50
9% do.	112.50	112.50	30.50	30.50
10% do.	116.50	116.50	195.00	194.50
11% do.	120.50	120.50	45.00	44.25
12% do.	124.50	124.50	204.00	205.25
13% do.	128.50	128.50	22.25	22.50
14% do.	132.50	132.50	181.00	182.50
15% do.	136.50	136.50	274.50	276.00
16% do.	140.50	140.50	178.00	178.25
17% do.	144.50	144.50	105.00	105.00
18% do.	148.50	148.50	94.00	93.50
19% do.	152.50	152.50	70.00	69.50
20% do.	156.50	156.50	160.00	158.50
21% do.	160.50	160.50	274.00	275.75
22% do.	164.50	164.50	189.75	190.25
23% do.	168.50	168.50	102.13	102.00
24% do.	172.50	172.50	99.00	98.75
25% do.	176.50	176.50	134.50	135.25
26% do.	180.50	180.50	126.00	126.50
27% do.	184.50	184.50	265.00	267.25
28% do.	188.50	188.50	215.25	216.50
29% do.	192.50	192.50	177.50	180.00
30% do.	196.50	196.50	96.00	96.00
31% do.	200.50	200.50	120.50	120.63
32% do.	204.50	204.50	192.13	197.50
33% do.	208.50	208.50	278.50	284.00
34% do.	212.50	212.50	197.00	198.00
35% do.	216.50	216.50	145.25	145.88
36% do.	220.50	220.50	184.50	184.75
37% do.	224.50	224.50	316.00	321.00
38% do.	228.50	228.50	37.00	36.88
39% do.	232.50	232.50	144.00	144.50
40% do.	236.50	236.50	226.00	225.25
41% do.	240.50	240.50	220.13	223.00
42% do.	244.50	244.50	143.75	144.25
43% do.	248.50	248.50	37.00	36.88
44% do.	252.50	252.50	144.00	144.50
45% do.	256.50	256.50	226.00	225.25
46% do.	260.50	260.50	220.13	223.00
47% do.	264.50	264.50	143.75	144.25
48% do.	268.50	268.50	37.00	36.88
49% do.	272.50	272.50	144.00	144.50
50% do.	276.50	276.50	226.00	225.25
51% do.	280.50	280.50	220.13	223.00
52% do.	284.50	284.50	143.75	144.25
53% do.	288.50	288.50	37.00	36.88
54% do.	292.50	292.50	144.00	144.50
55% do.	296.50	296.50	226.00	225.25
56% do.	300.50	300.50	220.13	223.00
57% do.	304.50	304.50	143.75	144.25
58% do.	308.50	308.50	37.00	36.88
59% do.	312.50	312.50	144.00	144.50
60% do.	316.50	316.50	226.00	225.25
61% do.	320.50	320.50	220.13	223.00
62% do.	324.50	324.50	143.75	144.25
63% do.	328.50	328.50	37.00	36.88
64% do.	332.50	332.50	144.00	144.50
65% do.	336.50	336.50	226.00	225.25
66% do.	340.50	340.50	220.13	223.00
67% do.	344.50	344.50	143.75	144.25
68% do.	348.50	348.50	37.00	36.88
69% do.	352.50	352.50	144.00	144.50
70% do.	356.50	356.50	226.00	225.25
71% do.	360.50	360.50	220.13	223.00
72% do.	364.50	364.50	143.75	144.25
73% do.	368.50	368.50	37.00	36.88
74% do.	372.50	372.50	144.00	144.50
75% do.	376.50	376.50	226.00	225.25
76% do.	380.50	380.50	220.13	223.00
77% do.	384.50	384.50	143.75	144.25
78% do.	388.50	388.50	37.00	36.88
79% do.	392.50	392.50	144.00	144.50
80% do.	396.50	396.50	226.00	225.25
81% do.	400.50	400.50	220.13	223.00
82% do.	404.50	404.50	143.75	144.25
83% do.	408.50	408.50	37.00	36.88
84% do.	412.50	412.50	144.00	144.50
85% do.	416.50	416.50	226.00	225.25
86% do.	420.50	420.50	220.13	223.00
87% do.	424.50	424.50	143.75	144.25
88% do.	428.50	428.50	37.00	36.88
89% do.	432.50	432.50	144.00	144.50
90% do.	436.50	436.50	226.00	225.25
91% do.	440.50	440.50	220.13	223.00
92% do.	444.50	444.50	143.75	144.25
93% do.	448.50	448.50	37.00	36.88
94% do.	452.50	452.50	144.00	144.50
95% do.	456.50	456.50	226.00	225.25
96% do.	460.50	460.50	220.13	223.00
97% do.	464.50	464.50	143.75	144.25
98% do.	468.50	468.50	37.00	36.88
99% do.	472.50	472.50	144.00	144.50
100% do.	476.50	476.50	226.00	225.25

§ Berlin, 22. Juli. Nachdem der heutige Vormittagsverkehr fast vollkommen gestillt war, hatte sich vorbörslich ganz überraschend eine Spezialbewegung in Farbenindustrie und Rheinmetall eingestellt. Die Börse wollte wissen, daß die Verhandlungen der I. G. mit der Standard Oil Company zu einem Ergebnis geführt hätten und setzte daraufhin mit Dedungen und Rückkäufen ein. Nach unseren Informationen eilen diese Gerüchte jedoch den Tatsachen voraus. Dadurch wurde es zu den ersten Kurzen überwiegend fester, wobei den Dedungen zum Wochenabschluß etwas herauskommende Ware aus Publikumsstreifen gegenübergeraten haben soll. Aber den gestrigen Kurs hinaus befestigt liegen Roewe, Walldhoff und Rheinmetall sowie I. G. Farben. Das Geschäft wurde allgemein lebhafter, auf die Dedungen über die Besserung der Arbeitsmarktlage und die heute veröffentlichten Zahlen über den Umsatz der Vereinigten Stahlwerke, die im ersten Geschäftsjahr einen merklichen Aufschwung erkennen lassen. Glanstoff, Bemberg, Schultze, Dessauer Gas, I. G. Farben, Dresdener Bank, Mitteldeutsche und Elektropapiere bis 5 Prozent über Anfangskurse. Anleihen ruhig. Ausländer uneinheitlich. Wandbriefe kaum verändert. Bemerkenswert ist die feste Haltung der Gotha-Stahl-Anleihe, die 0.40 Prozent höher notiert wurden. Am Devisenmarkt hat sich die Mark im Verlaufe etwas befestigt, auch Holland und Spanien erholt. Der Geldmarkt zeigt für Tagesgeld eine weitere Erleichterung 6-8 Prozent und darunter. Monatsgeld und Reportgeld bleibt bei unveränderten Sätzen eher gesucht. Der Privatdiskont konnte auf 5 1/2 Prozent erniedrigt werden. Daraufhin hoben die Kurse, nachdem vorübergehend eine leichte Ermattung eingetreten war, sich wieder auf ihren Tagesstand.

Industrie und Handel.

• Schönberger Kabinett A.-G., Mainz. Das Geschäftsjahr 1926 erbrachte Kasseinnahmen von 672 045 (783 971) RM., denen Kosten und Abschreibungen von 632 846 (765 920) RM. gegenüberstehen, jedoch ein Reingewinn von 39 198 (18 020) RM. verbleibt. In der Bilanz sind Waren im Werte von 1 133 194 (1 079 969) RM. vorhanden. Die Debitoren haben sich auf 1 005 725 (774 203) RM. erhöht. Auf der Passivseite sind Kreditoren von 914 183 (814 376) RM. ausgewiesen.

Frankfurter Börse.

Bank-Aktien	Innertst. 21. 7. 27	Freitag 22. 7. 27	Donnerst. 21. 7. 27	Freitag 22. 7. 27
Bk. f. Braundust.	219.75	—	141.25	143.00
Barm. Bank V.	154.00	152.50	156.50	156.00
Berlin. Handelsg.	242.88	245.50	65.00	66.00
Comm. u. Priv.-B.	177.50	178.50	71.00	71.00
Darmst. Nat. Bk.	238.25	237.25	178.00	177.50
Deutsche Bank	164.13	164.75	121.75	123.75
D. H. u. W.-Bank	136.00	138.00	—	—
Deut. Vereinabk.	106.00	106.00	—	—
Disk. Gesellsch.	180.75	180.00	120.00	120.00
Dresdener Bank	106.13	109.00	127.25	129.75
Frankfurter Bank	134.00	134.00	45.50	45.50
Hyp.-Bank	153.00	152.00	126.50	127.00
Pfandbr.-B.	148.00	150.00	143.50	145.50
Mittelbank	144.00	143.50	88.50	88.00
Mittel. Creditbk.	241.00	246.00	—	—
Oestr. Cred.-Anst.	8.30	8.05	71.00	71.00
Reichsbank	170.25	170.00	123.00	123.25
Rhein. Creditbk.	124.50	124.50	143.50	143.00
Södd. Disk.-Bank	146.00	146.00	120.00	119.00
Westbank	104.00	104.00	69.00	69.25
Wien. Bankverein	6.60	—	46.00	46.50
Bergw.-Aktien	118.25	119.75	123.00	123.25
Baderberg	220.00	220.00	123.00	123.25
Eschweiler Berg.	166.75	167.25	143.50	143.00
Geisenkirchen	205.00	205.50	120.00	118.00
Harpener Berg.	270.00	271.00	69.00	69.25
Ilse Bergbau	175.00	177.50	46.00	46.50
Kali Aschersleb.	182.00	184.00	123.00	123.25
Kali Westereg.	167.75	168.50	10.50	10.50
Klöcknerwerke	192.25	191.75	—	—
Mannesmann	125.50	125.50	141.00	141.00
Mansfeld	102.13	103.25	63.50	63.25
Obersch. El.-B.	34.25	35.00	145.00	145.00
Ost. u. Minen-Anl.	125.25	126.75	100.00	99.75
Phoenix Bergbau	268.50	267.00	109.00	107.25
Rh. Braunkohlen	216.50	220.00	100.50	100.50
Rhein. Stahl	177.00	180.50	143.50	140.00
Riebeck Montan	113.50	113.50	95.00	95.00
Teisner Bergbau	95.25	94.25	194.50	196.25
V. K. u. L. u. L.	139.00	138.50	86.75	87.00
Verein. Stahlw.	—	—	74.00	74.00
Braueren	—	—	39.50	40.25
Henrich. Brauer.	240.00	235.00	—	—
Mann. Aktien-B.	380.50	380.00	—	—
Schöffers-Bindg.	182.00	182.00	—	—
Werger Brauerei	—	—	116.00	116.00
Accumulatoren	—	—	201.50	204.00
Adler Oppenh.	116.50	117.00	98.00	97.50
Adlerw. Meyer	182.00	184.75	117.00	117.75
A. E. G. (Stamm)	—	—	110.00	109.50
Anglo Guano	136.00	136.00	87.00	87.00
Aschaff. Buntp.	204.50	208.25	138.50	138.00
Aschaff. Zellst.	—	—	169.25	169.50
Bad. Masch. Durl.	26.50	25.90	145.00	145.00
Bad. Uhren	78.00	78.00	8.00	8.00
Bayer. Spiegelgl.	192.00	194.00	144.00	146.50
Beck u. Henkel	24.00	23.50	100.00	98.13
Bergmann-Elekt.	87.03	87.25	—	—
Bing Metall	92.00	92.00	—	—
Brookhaus	135.50	134.00	—	—
Chamotte Answ.	190.00	188.00	—	—
Cement Heidebg.	160.50	160.25	—	—
Chem. Karstadt	124.50	127.25	—	—
Chem. Albert	90.00	90.00	—	—
Chem. Goldendg.	155.00	155.50	—	—
Deimier	211.50	214.00	—	—
D. Eisenhandl.	47.00	47.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—
D. Eisenh. u. St.	136.00	136.00	—	—

Sport.

Der Sport des Sonntags.

Zwei Ereignisse von ganz besonderer Bedeutung zieren das Sportprogramm des kommenden Sonntags. Da ist zunächst der Ländertampf Deutschland-Schweden zu erwähnen, den die Schwimmsportler beider Länder in Stockholm zum Austrag bringen. Die Deutschen haben hier einen schweren Kampf zu bestehen, eine ernste Vorprobe für die demnächst in Bologna stattfindenden Europameisterschaften. Im Freistilschwimmen wird der schwedische Weltrekordmann Arne Borg über alle Strecken nicht zu schlagen sein. Falls Deutschland hier den 2. und 3. Platz belegt und die 4x200-Meter-Staffel an sich bringt, kann es im Gesamtklassement immerhin zu einem knappen Sieg reichen, denn im Brust- und Rüdenschwimmen, sowie im Springen werden die deutschen Farben sicher in Front sein. Das Wasserballspiel dagegen dürfte an Schweden fallen. Der ferner noch zum Austrag kommende Ländertampf Süddeutschland-Österreich wird wohl die Süddeutschen siegreich sehen. — Das zweite große Ereignis spielt sich in Elberfeld ab, wo die Weltmeisterschaften der Radsportler ihren Höhepunkt und gleichzeitig ihr Ende mit der Austragung der Stehermeisterschaften erreichen. Ob die Deutschen nach dem Siege von Engel-Köln in der Fliegerweltmeisterschaft für Amateure hier zu einer zweiten Weltmeisterschaft kommen, ist doch sehr fraglich. Immerhin werden die beiden Teilnehmer Krewer und Sawall sich sicher ehrenvoll schlagen. Auf der Straße kommt das Rennen „Rund durch den Taunus“ zum Austrag. — Ruderregatten finden am Sonntag in Ems, Offenbach und Düsseldorf statt, wo die Vereine der näheren und weiteren Umgebung am Start erscheinen werden. — Der Pferdesport hat sein wichtigstes Ereignis in Berlin-Karlshorst, wo das große Berliner Jagdrennen über die weite Strecke von 5000 Metern zum Austrag kommt, das von den besten Hindernisparaden Deutschlands bestritten werden wird. — Auch die Leichtathletik kommt noch nicht zur Ruhe. In Bochum findet eine internationale Veranstaltung statt, wo neben der deutschen Extraklasse auch Holländer und Amerikaner am Start erscheinen werden. Mainz hat morgen seinen Lauf „Rund um Mainz“, der gleichfalls eine ersteklassige Besetzung aufzuweisen hat. In der Klasse A werden Eintracht-Frankfurt, T.G. Mannheim und Sp.-B. Wiesbaden hart um den Sieg kämpfen. Auch in den unteren Klassen ist die Wiesbadener Beteiligung recht stark. Sportklub, Hakoah, Sp.-Klub Heros und Schwimmklub 1911 werden morgen in Mainz am Start sein. — Der Fußballsport hat morgen seinen letzten Ruhetag. Bereits am 7. August werden in fast allen Bezirken und Gruppen Süddeutschlands die Verbandsspiele beginnen (in der Gruppe Hessen am 14. August), die bis Ende des Jahres abgeschlossen sein müssen. Am 1. Januar sehen dann bereits die Endspiele um die Süddeutsche Meisterschaft ein, da die im nächsten Jahre stattfindenden Olympischen Spiele diese Maßnahmen bedingen. — In München hält morgen der Deutsche Fußballbund eine Tagung ab. Hauptpunkt der Tagesordnung ist wieder einmal die Amateurfrage. W. S.

* S.-C. „Nassau“ 1920, e. B. Am Sonntag, 31. Juli, findet auf dem neuen Sportplatz an der Kaiserstraße der 4.

Sportwettag des obengenannten Vereins statt. Das hierfür aufgestellte reichhaltige Programm steht ein Propagandaspiel der 1. Mannschaft des S.-C. „Nassau“ und der spielstarken Vigarier des B. f. A. Mannheim vor. Außerdem kommen verschiedene Hand- und Fußballspiele zum Austrag, die teils als Pokal, teils als Propagandaspiele gelten. — Näheres wird noch bekanntgegeben. Die zur Verteilung kommenden Preise sind bei der Sa. Ellenbed, Kirchstraße, ausgestellt.

* Der Sportklub „Hakoah“ begibt sich kommenden Sonntag mit seiner Leichtathletikmannschaft nach Mainz, um dort am Staffellauf „Rund um Mainz“ teilzunehmen. Abfahrt 8.56 Uhr. Treffpunkt 8 1/2 Hauptbahnhof.

* Schachfestwoche im Kurhaus. Der hiesige Schachklub gibt in Ergänzung seines ersten Rundschreibens die Preise seiner Turniere für die Schachfestwoche im Kurhaus zu Wiesbaden vom 3. bis 7. August bekannt. Danach sind dieselben für die einzelnen Wettkämpfe in folgender Weise verteilt worden: 1. Silberpokal-Turnier: 1. Preis: Silberner Pokal, gestiftet von der städtischen Kurverwaltung im Werte von M. 200.—, nebst 100 M. in bar; 2. Preis: M. 150.—, gestiftet vom Hotel zum Schwarzen Bock; 3. Preis: M. 100.—; 4. Preis: M. 75.—; 5. Preis: M. 50.—; 6. Preis: M. 25.—. 2. Neben-Turnier: Mindestens 8 Preise im Werte von je M. 50.—. 3. Vereins-Turnier: Erster Preis: Ein Schachspiel aus Elfenbein, gestiftet vom Kurpark-Sanatorium Dr. Lah. Weiter: 3 Preise im Werte von M. 50.—, 40.— und 30.—. 4. Damen-Turnier: Erster Preis: ein Pokal und weitere drei Ehrenpreise. 5. Blitz- und 6. Tombola-Turnier: Ehrenpreise. Schluss für sämtliche Anmeldungen: 31. Juli. Leiter aller Turniere: Meister Orbach aus Frankfurt a. M.

* Magdeburger Meisterturnier des deutschen Schachbundes. Die lebhafteste Angriffspartei Sämisch-Leonhardt in der 5. Runde wurde von Sämisch gewonnen. Ähnlich verlief die Partie Bogoljubow-Spielmann. Dieser gewann. Schön-machte gegen von Holzhausen remis. L'Hermet verlor gegen Brindmann und Preuke durch grobes Versehen gegen Hilfe. Schmitt verlor infolge einer falschen Kombination gegen Ahues. Die Partie Mahate-Lift dürfte der Schwarze gewinnen. Die Führung behauptet Spielmann 5, von Holzhausen 4, Ahues und Bogoljubow 3 1/2.

* Der Schachländerwettkampf in London. Am Donnerstagsvormittag wurden Hängepartien erledigt. Wagner konnte gegen Ruben nur remis machen, sodas Dänemark gegen Deutschland mit 2 1/2-1 1/2 gewonnen hat. Im selben Verhältnis gewann Argentinien gegen Schweden. Dieses hat auch gegen die Tschechoslowakei mit 3:1 gewonnen, nicht umgekehrt, so das also die Tschechoslowakei an zweiter Stelle der Rangordnung steht. Im heutigen Spiel der fünften Runde gewann Nieses leicht gegen den Belgier J. Censer, und Wagner machte gegen M. Censer remis. Die Partien Tartakower-Koltalowski und Carls-Louvian wurden in etwas besserer Stellung für die Anziehenden abgebrochen. — Der Wettkampf Deutschland-Belgien endete mit 2 1/2:1 1/2 zugunsten Deutschlands. Dr. Tarraich, obwohl im Vorteil, konnte gegen Koltalowski nur remis erreichen, und denselben Ausgang nahm der Kampf Carls-Louvian. Holland erzielte gegen Dänemark 2:2, Schweden gegen Spanien und Argentinien gegen die Schweiz 2 1/2-1 1/2, Ungarn gegen Italien, Österreich gegen Frankreich und die Tschechoslowakei

gegen Finnland 3:1. Die Führung behauptet Ungarn 13 (4), Argentinien 13, Tschechoslowakei 12 1/2, Österreich 12, Holland und Schweden 10, Dänemark 9 1/2 (4), Deutschland 9 1/2, Frankreich und Italien 8 1/2, England 8 (8), Südlawien 7 1/2, Belgien 7 1/2, Schweiz 7, Spanien 6, Finnland 4 1/2 (4). In der sechsten Runde spielte Schweden gegen Deutschland. Carls gewann durch energisches Mittelspiel gegen Jacobson; Dr. Tarraich machte ein Vierpringerspiel gegen Allan Nielsson remis und Wagner desgleichen gegen Stols. Die Partie Nieses-Roholm, wienerisch eröffnet, wurde in etwas besserer Stellung für Weiß abgebrochen.

* Die Weltmeisterschaft der Straßenfahrer auf dem Nürburgring. Zu der Weltmeisterschaft der Straßenfahrer starteten am Donnerstag vormittag auf dem Nürburgring 55 Fahrer. Es wurden acht Runden von insgesamt 184 Kilometer gefahren. Als Erster ging Binda-Italien durchs Ziel. Ihm folgten Girendengo-Italien, Piemontesi-Italien, Belloni-Italien, Veris-Belgien, Wolke-Deutschland, Orrechia-Italien, Rohlin-Schweden, Broggi-Frankreich und Herbert Rebe-Deutschland. Wolke-Deutschland war der erste Amateur, der das Ziel passierte.

* Schwimm- und Ländertampf Deutschland-Schweden. Am ersten Tage des deutsch-schwedischen Schwimm-Ländertampes in Stockholm konnte sich Deutschland in fast allen Wettbewerben die ersten beiden Plätze sichern, bis auf das 400-Meter-Freistilschwimmen, in dem Arne Borg sicherer Sieger war. Heinrich und Berges folgten auf den nächsten Plätzen. Im 200-Meter-Damen-Brustschwimmen siegte Frä. Nühe und Frä. Schrader, im 100-Meter-Damen-Freistil Frä. Erkens vor Frä. Rehborn, im 100-Meter-Berren-Rüdenschwimmen Rüppers vor Schumburg und im Kunstspringen Ribbschläger vor Baumann. Hiernach führt Deutschland mit 74:36 Punkten.

* Bundesmeisterschaften in Mainz. Vom 6. bis 15. August findet in Mainz das Deutsche Bundesmeisterschaftslegeln statt. Am Sonntag, den 7. August, wird ein großer Festzug mit Bannerfahrt stattfinden, bei dem etwa 70 Wagen mitgeführt werden. Abends findet in der Stadthalle ein großer Begehrungskommers statt. Am Dienstag erfolgt eine Rhein-fahrt nach St. Goar und Rüdelsheim mit Besuch des Niederwalddenkmals. Bei der Rückkunft wird, günstige Witterung vorausgesetzt, eine Brückenbeleuchtung und ein Brillantfeuerwerk stattfinden.

* Anerkannter Rekord. Die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik hat jetzt den von Söllinger-Darmstadt bei den Wiesbadener Mailkampfspielen am 15. Mai d. J. mit 14.66 Meter im Kegelschleßen (beständig) erzielten neuen deutschen Rekord anerkannt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden

22. Juli 1927.		7 Uhr 27	2 Uhr 27	9 Uhr 27	Mittel
Luft- druck	auf 0° und Meeresspiegel	742.7	746.3	745.3	746.4
	auf dem Meerespiegel	757.6	759.9	755.1	756.2
Thermometer (Celsius)		19.2	20.4	18.0	18.9
Luftfeuchtigkeit (Prozente)		14.1	13.4	12.0	13.2
Relative Feuchtigkeit (Prozente)		85	75	77	79.0
Windrichtung		9100 1	9100 2	9100 3	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)		0.4	1.9	0.4	—
Höchste Temperatur		34.8			
Niedrigste Temperatur		16.2			

Schahrazad



war die Gattin des grausamen Sultans Schahryar, der die freundliche Gewohnheit hatte, seine neuer, mahlten Frauen umzubringen. Ihr allein gelang es, den Despoten zu überlisten, indem sie ihm 1001 Nächte lang ihre Märchen erzählte, die sie höchst spannend erfand und bezaubernd anmutig vortrug. Das Fortsetzung folgt interessierte den Sultan unge, mein und schließlich war ihm unter den liebenswürdigsten Fabeleien des Orients die Grausamkeit ganz abhandeln gekommen. — Aber welche Anstrengung! Nacht für Nacht muß sich Schahrazad das arme Köpfchen zermartern, und immer wieder etwas Neues erfinden. Mit so milden und erquickenden Marken wie

Greiling

- Auslese zu 5 ₰
und - Juwel zu 6 ₰

hätte sie es weit einfacher gehabt. Die zarten Düfte dieser edlen Zigaretten wirken selbst wie ein Gedicht, und es bedarf in ihrem Genuß keiner langen Geschichte, um zur Befriedigung und zu Behagen zu kommen.

Eilige Bestellungen an Herrn Walter Ueltzen, Wiesbaden, Nikolastraße 7, Telephon 6897.

1 Zimmer
Wohnküche u. großes Zim.
m. Erker (beschlagnahmefrei),
in kleinem Land-
haus, Nähe Lindenhof,
an kinderloses Ehepaar
zu vermieten. Garten-
mitbenutzung. Off. unt.
Z. 653 an Tagbl.-Verl.

3 Zimmer
Beschlagn.-freie 3-5-3-
Wohnungen in Ausm.
Heinz, Taunusstr. 22, B.

Eigenheim!
3-Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör gegen
r. Vordr. Karte und Um-
zugsvergütung abzugeben.
Offerten unter Z. 646 an
den Tagbl.-Verlag.

4 Zimmer
4-Zimmer-Wohn.
mit Zubehör gegen rote
Karte zu verm. Näh. im
Tagbl.-Verlag.

4-Zimmer-Wohnung.
Bad, Küche, 3. Etage, in
Eigentum, Neubauer
Straße, Amt. August be-
ziehbar, zu verm. Rote
Karte erford. Näh. h.
Hausbel. Hoff, Weber-
gasse 16. Tel. 6243.

5 Zimmer
Beschlagnahmefreie
5-Zimmer-Wohn.
in Villa, nahe Bahnhof,
ab 15. August zu ver-
mieten. Veranda, Küche,
Badezimmer, Zubehör.
Preis 2200 M. Adresse
im Tagbl.-Verlag oder
Tel. 8917, norm. Gs.

5- u. 6-Zim.-Wohn.
per 1. 8. und 1. 10. zu
vermieten. Off. unter
D. 653 an d. Tagbl.-Bl.

Möbl. Wohnung
beschlagnahmefrei, 4 Zimmer, Küche, Bad, Mädchen-
zimmer, Obst- und Biergarten, in Kuranlage
zu vermieten.
Offerten unter Z. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer u. Mani.
Albrechtstraße 12, 1. zwei
Zim. u. 1. u. 2. B.
Deudenstraße 9, Part. 1.
möbl. Zim. lot. an v. m.

Einwohner Str. 8, 3 L. 1. B.
möbl. Zimmer zu verm.
Friedrichstr. 28, 2. Dittich
2. u. 3. je 2 Bett.
Kaiser-Friedr.-Ring 23, 2.
um 1. August in ruhige
Haute sonniges möbl.
Zimmer zu verm.

Müllerstraße 10, Part.
möbl. Zim. zu verm.
Rheinstr. 88, 1. B. möbl.
Zim. lot. u. 1. 8. frei.
Röderallee 40, 2. Stod.
nächt Taunusstr. netz
möbl. sonniges Balkon-
zim. evtl. mit Pension,
per 1. 8. zu vermieten.

Röderstr. 45, 1. B. möbl.
Zimmer mit 1 od. 2 B.
Röderstr. 45, 2. B. eleg.
m. Südsim. an hell. v.
Taunusstraße 44, 3 St. 1.
gut möbl. 1-2 Bettige
Zimmer zu vermieten.

In Villa Wilhelminen-
straße 31 sind 1. Aug.
od. sofort 2 gut möbl.
Zim. mit Kochgeh. u. v.
Veranda, Sonnenleite,
Zentralheizung, elektr.
Licht, Nähe d. Waldes
und Strandbahn.

1 eleg. gr. Wohn-Schlaf-
zimmer, schön. Veranda,
Bad u. Küchenbänke, zu
verm. Anzul. 10-11 u.
4-8 Adolfsallee 20, B.
2 gut möbl. Zimmer zu
verm. Kundstr. 8, 1. B.
Gut möbl. Mani. zu v. m.
Kundstr. 8, 1. links.
Gut möbl. Zimmer, sep.
loft zu verm. Trol.
Wückerstraße 20, B.

Gut möbl. Zimmer
an besten Herrn sofort
zu verm. bei Diefenbach,
Kf. Burgstraße 4.
Gut möbl. Zimmer
an berufstätigen Herrn
zu vermieten. Dohheimer
Straße 28, Fritz. links.

Schon möbl. Einzel- u.
Doppelzimmer per sofort
zu vermieten.
Diebels,
Dohheimer Str. 68, 1.
Möbl. Zimmer, 2 Bett.
Balkon, von gleich bis
3. August zu vermieten.
Emil Straße 37, 2. L.

1-2 kleine möbl. Zim.
u. v. Erbacher Str. 2, 2.
Freundl. möbl. Zimmer
u. v. Frankfurter 10, 3. L.
In ruh. Haus, bei ein-
z. Dame hübsch. Erkerzim.
zu v. m., evtl. Kochgeh.
Gödenstraße 4, 1. links.

Große Wohnung
5 Zimmer, Küche, Bad,
2 W., 2 Keller, gegen
Umzugsentschädigung u.
rote Karte abzugeben.
Off. u. S. 654 L. Veri.

6 Zimmer
1. Etage
in herrschaftlicher
Etagen-Villa

Kaufpreis, inmitten großer
Gärten, zu vermieten.
6 Zimmer, 2 gr. gedeck-
te Terrassen, Bad und
reichl. Zubehör.
Hörsingstraße 15.
Fernsprecher 2304.
Auskunft Part.

Möbl. Zimmer u. Mani.
6-Zimmer-Wohnung
mit eigenem Bad, Koch-
geh., Sonnenleite, lot.
od. später zu vermieten.
Offerten unter Z. 654
an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen
ohne Zimmerangabe
Leere Wohnungen, Zim.
Mantel, Dohheimer Str. 8
Möblierte Wohnungen
4-Zimmer-Wohn.

1. Etage, sep., 2 Balkons,
teilweise möbliert, auf
Wunsch Zentralheizung,
schöne Lage (am
Krieger-Denkmal) zum
1. August zu vermieten.
Näheres daselbst.
Krieger 14.

Gut möblierte
moderne Wohnung
mit eleg. Bad, Küche und
Zubeh. Heizung, 2 W.
u. Kochgehe. zu verm.
Off. u. S. 649 Tagbl.-Verlag
oder Tel. 3133.

Nettes Zimmer nur an
berufstät. Herrn zu v. m.
Hermannstr. 26, B. 2.
Gemütl. gut möbl. Zim.
sofort zu verm. Zahn-
straße 24, Part.

Gut möbl. Zimmer
(Bahnhofsnähe) zu ver-
mieten. Kaiser-Friedrich-
Ring 53, Part. rechts.
Gut möbl. Zimmer frei
Kapellenstr. 12, 2. Et. 1.
Möbl. Zim. Karlstr. 2, 3.
Gut möbl. Zimmer mit
separ. Eing., per 1. 8.
evtl. früher zu verm.
Näh. Kirchallee 54, 2. L.
E. Kl. Schwalb. Str. 2.

Gut möbliertes ungenüt.
Zimmer ab 1. 8. zu v. m.
Kirchallee 54, 1. L. Eing.
Kf. Schwalb. Str. 2.
Gut möbl. Zimmer frei
Kreuzstraße 4, 2.

Möbl. 3. lot. Mauerstr. 8, 3
Gut möbl. sonn. Zimmer
an berufstät. Herrn zu
verm. Moritzstr. 20, 2. L.
Gut möbl. 2-Zim. an
alleinsteh. Frau od. Etl.
zu verm. 4.50 per W.
Neubauerstraße 10, 3.

Möbl. Mani. v. 1. Aug.
an am. Frau od. Etl.
zu v. m. Drankstr. 10, 2
Großes, freundl.
möbliertes Zimmer
zu vermieten. Drank-
straße 23, B. 2.

2 teilweise möblierte
od. leere Zimmer
mit Bad u. Kochgelegen-
heit lot. zu verm. Näh.
Karlstr. 4, 2. B. m.
8-10 nachm. 2-3 Uhr

In gutem Hause
Bahnhofsnähe, sind zwei
eleg. möbl. Zim., groß
u. luftig, mit 1 od. 2 B.,
Kochgelegenheit, Bad u.
Telephon an kinderloses
Ehepaar od. einz. Herrn
od. Dame zu vermieten.
Näh. Rheinstraße 33, 3.

Gut möbl. Zim. zu verm.
Rheinstraße 41, Kondit.
Wellenlein.
Schon möbl. Zimmer mit
2 Bett., Balk., Sonnen-
leite, zu verm. Rüd-
heimer Straße 17, Part.

Gut möbl. Zim. zu verm.
Schwarzhofstraße 3, 1.
Sehr schönes geräumiges
sonniges Erkerzimmer,
möbl., an sol. Herrn od.
berufstät. Dame zu v. m.
Schwalbacher Str. 7, 1.
(Dauerblock w. Lufsen
u. Rheinstraße)

Möbl. Zim. an v. m.
Seerodenstraße 3, 3. lks.

Unkand. Mädchen kann
Schlafstelle erhalt. Kf.
Schwalb. Str. 14, 2. L.

Möbl. Zimmer
3-4 Betten, eig. Koch-
gelegenheit, f. Raffen,
zu verm. Taunusstr. 1.
3 links (Berliner Hof).
Großes sonniges
möbl. Zimmer
mit 2 Betten u. Balkon
zu v. m. Taunusstr. 9, 2. L.

Gut möbl. Zim. zu verm.
Reberstraße 3, 2. rechts.
Eh. gr. möbl. Zim. frei
Vorstraße 12, 3. L.

Freundl. möbl. Frontspis-
zimmer,
evtl. mit Pension, so-
wie eine leere Maniarde
(als Kochgelegenheit ge-
eignet) zu verm. Zu erfr.
im Tagbl.-Verlag. Fo

Elegant möbl. Zimmer,
1- u. 2 Bettig, groß und
sonn. mit Terrasse, Bal-
kon, elektr. Licht, Dampf-
heizung, in schöner Villa
für kurze oder längere
Zeit frei. Vor. zu erfr.
im Tagbl.-Verlag. Gk

In vornehmen Hause
(Kurpark) find. Herr
od. Dame schönes Heim
mit allem Komfort der
Neuzeit. Zu erfragen
im Tagbl.-Verl. Gu

Ungeheures
möbl. Zimmer, separater
Eingang, Vorstraße, zu
vermieten. Adresse im
Tagbl.-Verlag. Fw

Biebrich
Schön möbliert, Zimmer
lot. zu verm. Gute Lage.
Vor. im Tagbl.-Bl. Gr

Leere Zimmer u. Mani.
Einige leere Zimmer
a. beschlagn.-freier Woh-
nung, 2. St., Mittel-
punkt, abzugeben. Gef.
Offerten unter Z. 654 an
den Tagbl.-Verlag.

Zwei leere Zimmer ohne
Kochgeh. zu verm. Off.
u. D. 651 an Tagbl.-Bl.

Garagen, Stall., Keller.
Weinkeller zu verm.
Näh. Schierstr. 20, 1. l.

Garage
per 1. August zu vermiet.
Bistoriastraße 47.

Großer Weinkeller
(Südviertel)
für 1. Oktober frei.
Näheres durch
H. Chr. Gütlich,
Wilhelmstraße 56.

Trodene geräum. Lager-
hallen zu v. m. Zimmer-
mannstraße 3, Part.

Sommerwohnungen
Café u. Fremdenpension
„Waldlust“
Heimbach,
in dem schön gelegenen
Vorort Bad Schwalbach,
direkt im Walde, zu er-
reichen mit Rost-Omnibus
vom Bahnhof Schwalbach.
Pensionspreis 4 M. an
bei guter bürgerl. Kost.
H. Jacob Kapp.

Herrl. Sommeraufenthalt
für 1. Herrn od. Dame
im Rheingau, direkt am
Rhein, geboten Allein-
pensionär(in). Offert. B.
Eitwille vorklagernd.

Mietgejuche
Besserer Herr,
gef. Alters, sucht ab Aug.
in guter Lage
1-2 leere sonn. Zim.
(1-2 Stod) zum Selbst-
möblieren, Wohnl. ober-
halb Kaiser-Str. Ring be-
vorzugt. Angeb. m. Preis
u. D. 648 Tagbl.-Verlag

Gesucht herrschaftliche
5-Zim.-Wohnung
in guter Lage, möglichst
mit Heizung, für Oktober
oder später. Eventuell
7-Zim.-Wohn. in Taubich
zu geben. Off. u. S. 645
an den Tagbl.-Verlag.

Komfortable beschlag-
nahmefreie 5-Zimmer-
Wohnung per 1. 9. bezw.
1. 10. 1927 zu mieten
gef. Off. m. Preis u. m.
u. M. 653 an Tagbl.-Bl.

Suche zum 1. Okt.
5-6-Zim.-Wohn.
Friedensm. bis M.
2000. — Genaue Preis-
Offerten unt. Z. 644
an den Tagbl.-Verl.

3. 1. Sept. sucht Dauer-
miet 1 Schlaf- u. Wohn-
zim. od. 1 großes Wohn-
schlafzimmer mit Küchen-
benutzung. Angebote mit
Preisangaben unt. Z. 650
an den Tagbl.-Verlag.

Dame I. per 15. Aug.
im Kurviertel herrschaftl.
möblierte Schlafzimmer u.
Wohnzimmer mit Bad.
Angebote mit Adresse u.
Preis unter Z. 643 an
den Tagbl.-Verlag.

Einfach möbl. Zimmer
(Nähe Bleichstraße) gef.
Off. u. S. 649 Tagbl.-Bl.

Suche ein nettes
möbliertes Zimmer
mit Spiegelschrank, nahe
Zentrum. Off. u. D. 650
an den Tagbl.-Verlag.

Herrl. geb. Dame (Dauer-
miet) sucht zum Oktober
in kl. feiner Pension oder
einst. Familie
möbl. sonn. Zimmer
mit voller Verpflegung,
wo sie das Gefühl des
Zuhauseins haben kann.
Offerten mit Preis unter
Z. 649 an den Tagbl.-Bl.

Dame sucht für Anfang
August febl. möbl. Zim.
mit voll. Pension in gut.
Vage. Preis 5 M. tagl.
Offerten unter Z. 649 an
den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter.
Besserer Herr sucht
2 gut möbl. Zimmer
(Dietrich u. Schlafzim.)
mit Telefon u. Pension,
mögl. zentr. Off. m. Pr.
u. S. 652 Tagbl.-Verlag

Unterbeamter,
pensioniert, Witwer, 57 J.,
alt, alleinstehend, sucht
auf 1. August
einfach möbl.
Zimmer

mit Verpflegung, mögl.
in 1. od. 2. Etage, bei
guten Leuten. Angebote
mit Preisangaben unter
Z. 393 an den Tagbl.-Bl.

Solider Herr sucht
febl. möbl. Zimmer
zum 1. September. Off.
mit Preisangaben unter
Z. 652 an den Tagbl.-Bl.

Suche 1-2 freundlich
möbl. od. leere Zimmer
in Sonnenberg o. Wies-
baden, mit Kochgeh. und
wenn mögl. Balkon. Off.
mit Preis unter Z. 655
an den Tagbl.-Verlag.

Bezahl. möbl. Zimmer
in Dohheim gel. je näher
zu Wiesbaden bevorzugt.
Offerten unter Z. 655 an
den Tagbl.-Verlag.

Leere Zim., Mani. gel.
Heinz, Taunusstr. 32, B.
2-3 leere Zimmer
auch Frontis. in Villa,
von gebil. Brautpaar
gesucht. Off. m. Preis
unter Z. 654 an Tagbl.-
Verlag erbeten.

Leeres od. teilw. möbl.
Zimmer in gutem Hause
und Lage von geb. Dame
s. 1. August gesucht. Koch-
gelegenheit erw. Off. u.
M. 648 an den Tagbl.-Bl.

Gesucht!
Week-End-Häuschen
einfach, aber nett eingerichtet, für 1-2 Personen
(eventl. Holzhauschen), Nähe Wiesbaden, am lieb-
st. mit Garage, gegen Vorausmiete. Preisofferten
mit Beschreibung und Lage unter Z. 640 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche für sofort
4-5-Zim.-Wohnung.
in oder bei Wiesbaden zu mieten, eventuell bin
ich auch Käufer für kleines Einfamilienhaus und
erbitte geeignete Offerten unter Z. 644 an den
Tagbl.-Verlag.

Suche zum 1. Oktober beschlagnahmefreie
4-5-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Maniarde, eventl. Garage, in oder bei
Wiesbaden zu mieten. Erbitte preisw. Offerten u.
Z. 649 an den Tagbl.-Verlag.

4- od. 5-Zim.-Wohnung
im Preise von ca. Mk. 1500.— Fr.-M., von kinderlosem
Ehepaar zum 1. 10. gesucht. Rote Karte vorhanden.
Angebote erbeten unt. Z. 646 an den Tagbl.-Verlag.

Suche per 1. Oktober 1927
beschlagnahmefreie 4-5-Zim.-Wohnung.
eventuell auch Teilwohnung. Offerten mit Preis-
angabe unter Z. 653 an den Tagbl.-Verlag.

Lager- und
Kontorräume
circa 250 Quadratmeter groß, von solventer Groh-
handlung zum 1. Oktober, eventuell früher
gesucht.

Möglichst Moritzstraße oder direkte Nähe. Angebote
mit Preisangabe unter Z. 653 an den Tagbl.-Verl.

1 große Frontispine oder
2 kl. hübsche Mani. in
ruh. Hause, m. Kochg., v.
ruh. Dauermietern gel.
Off. u. S. 648 Tagbl.-Bl.

Suche kurzfristig zur
Ausbeutung eines Fabri-
kationsartikels 1000 M.
Gute Sicherheit u. Zinsen.
Off. u. S. 650 Tagbl.-Bl.

Wohnungen
zu vertauschen
Tausche meine 2-3-
Wohn. gegen 3-Zimmer-
Wohn. od. große 2-3im.
Wohnung. Offerten unter
Z. 645 an den Tagbl.-Bl.

Vierte schön bauer.
3-Zimmer-Wohn.
Zentr., Elektr., 400 Mm.
Suche 2-3im.-Wohn. in
Neubauten Winkler Str.
od. Kordelstraße. Off. unt.
Z. 650 an den Tagbl.-Bl.

Wer sieht
nach Frankfurt a. M.?
Schöne 3-Zim.-Wohnung
mit 2 Balkons, in Vorort,
ges. 2-3-Zim.-Wohnung
in Wiesbaden zu tauschen
gesucht. Offerten u. Z. 651
an den Tagbl.-Verlag.

Vierte 4-3-Wohn. mit
Mani. u. tepl. Zubeh.
Nähe Kochg., Miete
1100 M. — Suche
3-Zim.-Wohn., Bahn-
hofsn., mit Zubehör.
Miete 600 M.

Wohlfahrtstr. 60.
M. Wagner,
Moritzstraße 60.
Abtl. Tausch.
Komfortable 3-Zim.-
Wohn., Bierst. Nähe
3 Zim., Sub. 600 M.,
sofort zu vermieten

Wohnungstausch.
Gebe Haus mit 7-Zim.-
Wohnung u. reichl. Zu-
behör, Obst- und Gem.
Garten, in Bahn gelegen,
Jahresmiete 1000 M.,
gegen eine 4-5-Zimmer-
Wohnung in Wiesbaden.
Näheres zu erfragen bei
Gerich, Friedrichstr. 48.

Geldverlehr
250 Mk.
von Beamten nur durch
Selbsthaber gegen Sicher-
heit kurzfristig zu leihen
gesucht. Off. unt. Z. 654
an den Tagbl.-Verlag.

4-5000 M. zur Ver-
größerung bestehend. Ge-
schäftsfarm (eventl. Be-
steuung) gesucht. Offert.
u. Z. 655 an Tagbl.-Bl.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe

Einfamilien-
Villa
Bahnhofsnähe, mit
7 Zim., 4 Manjarden,
reichl. Zubehör, zentr.
Heizung, 35 Ruten
Gart. usw., nach Kauf
beziehbar. Br. 50 000 M.
bei 20 000 M. Anzahl.
zu verkaufen durch

Grundstücks-
und Wohnungsmarkt
G. m. b. H.,
Schwalbacher Str. 4,
Telephon 5884.

Elegante
Herrschafts-
Villa
in bester Lage Frankfurts
am Main, 8 Zimmer und
Zubehör, Zentralb., Gart.,
sofort beziehbar, für M.
64 000.— bei 15 000 M.
Anzahlung
zu verkaufen. E. 653
an den Tagbl.-Verlag.

Moderne
Etagenvilla
Nähe Hotel Kaiserhof,
lot. beziehbar, 2-3-3-
Wohn., Bad, Zentral-
heiz., Raum f. Garage
zu 60 000 M., bei An-
zahlung zu ver. Die
Villa ist in allerbest.
Zustand.

Eugen Bier,
Immobilien,
Nikolastr. 6,
Tel. 7196.

2-Etagen-Villa, je 6 3.
mit allem Komf., bezieh-
bar, gute Lage, für 42 000 M.
zu verkaufen. Off. unter
Z. 653 an Tagbl.-Verl.

Gelegenheitskauf.
Etagenhaus
im Südviertel, gute
Wohnlage, mit 5-3-
Wohnungen, zu circa
30 % der Taxe lot. zu
verf. Zur Auszahlung
sind circa 20 000 M.
erforderl. Haus ist in
aut. Zustand u. wert-
zunehmend.

Eugen Bier,
Immobilien,
Nikolastr. 6,
Tel. 7196.

Geldgeber
Zweits Erweiterung ein.
guten rentablen Geschäfts
d. täglichen Bedarfs wer-
den 3-5000 M. bei Ge-
winnteilnahme u. Sicher-
stellung sofort gesucht. Off.
u. D. 655 an Tagbl.-Bl.

An 2. Stelle, nach
einer Auswert. v. v. m.
werden auf ein gutes
Haus
M. 8-10 000. —
gesucht. Off. u. D. 630
an den Tagbl.-Verlag.

Suche 1. Hypothek
auf Grundstück in Thü-
ringen 20 000 Mark auf
10 Jahre zu 12 %, außer-
dem 25 000 zurück. Gün-
stige Kapitalanlage auf
Geschäftsbau. Off. Post-
lagerstraße Wiesbaden 364

Suche 1. Hypothek
in Höhe von
22000 Mk.
auf ein gutes Objekt.
Offerten unt. Z. 631
an den Tagbl.-Verl.

22 000 Mk. gesucht
1. Hyp., auf prima Obj.
Herrn, zwei. Off. m. Bed.
u. Z. 654 an Tagbl.-Verl.

Nur gute
Reklamedrucksachen
fertigt in kürzester Zeit
Modernes und den
eingesetzten Druckhaus
L. SCHELLENBERG'SCHE
HOFBUCHDRUCKEREI
WIESBADENER
TAGBLATT

Mühle
bei Wiesbaden, Bahn-
station, schuldenfrei, neu-
zeitlich, elektrisch, Betrieb,
Haus, Hof, Stallung,
Schweine, 5 Morgen Acker-
land, 7 Morgen Bachland
ist mit Preisens und mit
allem Inventar f. 18 000
Mark sofort zu verkaufen.
Frieda Krahl, Erbacher
Straße 7. Telephon 3242.

Grundstück
Dist. „Abelberg“, Baum-
land, 152 Ruten, preisw.
zu verkaufen. W. Schäfer,
Königsstraße 20, 2.

Immobilien-Kaufgeheude

2-Familien-Billa

Sonnige Räume, in gutem baulichen Zustand, Nähe Bahnhof, zu kaufen gesucht. Angebote v. Selbstverkaufter unter 1. 652 an den Tagbl.-Verlag.

Kleinere Billa

Solid gebaut, mit Garten zu kaufen gesucht. Südviertel bevorzugt. Händl. sofort wegen Wegzugs zu vermieten, eventl. preiswert zu verkaufen. Auch für zwei Familien.

Suche Geschäftshaus mit 10-20 kleine Anzahl. vom Besitzer zu kaufen. Off. u. S. 651 an Tagbl.-Verl.

Grundstück

ca. 2-4 Morgen groß, in der Nähe Wiesbadens zu kaufen gesucht. Off. unt. S. 651 an Tagbl.-Verl.

Bauplatz

in Höhenlage, ca. 40 bis 50 Ruten groß, sofort zu kaufen gesucht. Off. unt. S. 643 an den Tagbl.-Verl.

IMMOBILIEN
J. Chr. Glücklich

Gegr. 1862 / Wilhelmstr. 56 / Tel. 5885



Sehr preiswerte Angebote in beziehbaren

**Villen, Geschäfts- und Etagenhäusern
Hotels und Pensionen
Hypotheken
Finanzierungen
Vermietungen
Hausverwaltungen**

Herrschaftl. Billa

10 Zimmer, gr. Diele, viele Nebenräume, Bad, zwei Küchen, Heizung, Garage, Obst- und Ziergarten, sofort wegen Wegzugs zu vermieten, eventl. preiswert zu verkaufen. Auch für zwei Familien.

Immobilienbüro W. Eschenauer

Telephon 8647. Dambachstr. 3.

M. Schmidt & Co.

Wilhelmstraße 60, 1 — Tel. 4956
gegenüber Berliner Hof.

Anerkannt fachgemäße und schnellste Erledigung aller einschlägigen Transaktionen wie
• An- und Verkauf von Immobilien •
• Kapitalvermittlung • Vermittlung von Beteiligungen • Errichtung und Finanzierung v. Gesellschaften • Verwertung technischer Neuheiten u. dergl.
• Allererste Referenzen •

Bürostunden:
8-12 Uhr vorm. und 3-6 Uhr nachm.,
Samstags nachm. geschlossen.

Beziehbare Villen:

Bierstädter Höhe, Nähe Straßenbahn, 7 Zim., Heizg., Garten, Garage, Preis 36.000 Mk., einschl. 6.000 Mk. Aufw.-Hypoth.

Am Nerotal, 6 Zim., reichl. Zubeh., Heizg., Garten, Garage, schöne Veranden, Preis 55.000 Mk. einschl. 8.000 Mk. Aufw.-Hypoth.

In vornehmer Kurlage, 6 Zim., reichl. Zubeh., Heizg., Garten, Preis 55.000 Mk. bei bequem. Zahlungsbed.

Kurlage, herrschaftliches Haus, große Empfangshalle, Diele, 10 Zim., Heizg., Garten, mit 30.000 Mk. Anzahl., evtl. auch zu vermieten.

HOLZMANN & Co.

Immobilien
Kirchgasse 74. Telephon 2827.

Haus mit Wirtschaft

hier oder nähr. Umgeb., von solch. Käufer gesucht. Offerten mit gen. Ang. unter S. 649 an Tagbl.-Verl.

Wohnungsnachweis-Bureau

Bahnhofstr. 8 **Lion & Cie.** Fernruf 7708

Immobilien



Vermietungen

Hausverwaltungen



An- und Verkauf

von:

Villen Hotels Pensionen

Geschäfts- und Wohnhäusern

Vermittlung von:

Hypotheken Finanzierungen

durch die

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.

Wilhelmstraße 9 — am Bismarckplatz

Fernruf 6550

Alleinvertretung der Frankfurter Pfandbriefbank.

Villa, 8 Z., in vorn. Lage,
für Mk. 50.000 zu verkaufen.

Nur Selbst. erf. Näh. unter M. 651 Tagbl.-Verlag.

Suche Einfamilienhaus

für schnell entsch. Käufer im Preise von 25-30.000 Mk. Ausführliche Eilangebote an
Carl Silbereisen, Immobilien,
Wellenstr. 36. Telefon 3913.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Lebensmittel mittlere Geschäfte m. guten Umläufen, 2500 bis 7000 Mk., Wirtschaft Mainz.

Wein 3 Zimmer, Küche, außer Umlauf, 4000 Mk., veräußert.

Manche, Dohmeier Str. 6 hordet verbleiben.

1/2 Stück prima Asfelfwein abzugeben, auch jedes kleinere Quantum. N. bei

Anton Belien, Hochheim a. M., Baugasse 1.

Zwergwägen-Räder, 1 Jahr, reintr., froh, gelb, hartbar, fupiert, außerst wach. u. foliam, immerrein. Kinder und Geflügel gewöhnt, zu vt. Näh. Moritzstr. 7, S. 2 I.

Bräutliche Zuchthühner, „Barnegelder“ u. „weisse amer. Reah.“ Aprilbr. 27, zu verkaufen b. Hofmann, Moritzstr. 4.

Wegen Platzmangel 4 Hühner, 1 Hahn, 1 Glucke m. Küd. (Rhode Island), 4 Enten bill. zu veräuß. Dohmeier Str. 16.

Gelegenheitskauf. Bekleid. mod. Muster, 72 Teil., über verblüht, billig zu verk. Körnerstr. 4, 1 rechts.

Preisw. Desgemälde zu verk. vorm. Nieblstr. 16, Part. 1.

Guter, besser Anzug für 18-20 Jähr., 18 Mk. zu verk. Bertramstr. 16, 1.

Ein Piano fast neu, sofort zu verk. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Gm

Prachtvolles Piano gegen Kasse billig zu verkaufen Adolfsallee 29, 1.

Guterhaltene Klavier (bell. Marke) zu 480 Mk. zu verk. Off. u. M. 654 an den Tagbl.-Verlag.

Ein guterhaltener Schrankkoffer abzugeben, Preis 90 Mk. Großhandl. G. m. b. H. Mainz, Schillerplatz.

Guter, Reife-Schrankkoffer und ein zweischl. Bett mit Sprungh. und Matr. preiswert zu verk. Karlsruher Str. 34, 1.

Schaufenster-gestelle für Stoffe, Messingstange und Messingarme, Glasplatten billig zu verk. Riegler, Mauritiusstr. 9, 1.

Stridmaschine gut erf. Söken Sander u. Grath. mit Zubehör, preisw. abzugeben. Näh. b. R. Herzo, Wellmündstr. 45, 2.

Wegen Umzug Einmachalser und Steinbohle zu verk. Ederstraße 23, 3 rechts.

Vorzügl. alte Geige v. Ton, bill. abzugeben, ev. wird vorhandene Geige in Zahl. gen. Antr. unter S. 649 an den Tagbl.-Verlag.

Eichen-Schlafzimmer, schwere Schreiner-Arbeit, mit 180er Schrank, preiswert zu verkaufen. Kinderwagen-Geschäft, Rauentaler Str. 14.

Solides Esszimmer.

inkl. 6 Ledertühle, für 320 Mk. zu verk. Anzu- leben 1-4 Uhr. Schaefer, Friedrichstr. 7, Gth. 1.

Betten, Kleider- u. Nachtschr., Tische, Sessel, Stühle, 1 Küche, Konsole sehr bill. zu verk. Blatter Str. 56, Rth. 1. 11.

2schläf. maß. eich. Bett mit Sprungh. Federbett bill. Off. S. 653 I.-Verl.

Antike Kubb.-Kommode, eingelegt, u. ebenio rund. Tisch preiswert zu verk. Anzu- leben v. 11-3 Uhr. Adr. im Tagbl.-Verl. Gg

Kommode, nuss-lackiert, Schreinerarbeit, 1.25 Mk. zu verkaufen Potringer Str. 27, S. 1 links.

Küchenschrank m. Tisch und 2 Stühlen, gut erhalten, billig zu verkaufen Roderstr. 22, Part.

Kassenschränk billig abzugeben. Bruch, Kaiser-Friedr.-Ring 53.

Kassenschrank inkl. Sockel, 162 x 64 x 57 cm, Bett, 1 1/2 schlaf., Sprungh. Rahmen, dreiteil. Matratze zu verk. Anzu- leben Montag. Händler verbleiben. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Gm

3 Kleiderschränke für je 150 Kleiden zu verk. Näh. Luxemburgstr. 3, 3.

Für Molkereigeschäft verkaufe günstige Butter-Normalk. „Original“ von Lange u. Rühlke, Halle a. S., mit zwei 1/2-Fund- u. einer 1/4-Fund-Form, circa 50 kg jedes. Ein- schlag-Perament (Blau- druck), 1/2 Stück, 1 Käse- schneidmaschine, vertell- bar. Sachen sind wenig gebraucht, daher wie neu. Gg. Burthardt, Radehandlung, 25 Potringer Str. 25, 2. Stod links.

Ein guterhaltener Schrankkoffer abzugeben, Preis 90 Mk. Großhandl. G. m. b. H. Mainz, Schillerplatz.

Guter, Reife-Schrankkoffer und ein zweischl. Bett mit Sprungh. und Matr. preiswert zu verk. Karlsruher Str. 34, 1.

Schaufenster-gestelle für Stoffe, Messingstange und Messingarme, Glasplatten billig zu verk. Riegler, Mauritiusstr. 9, 1.

Stridmaschine gut erf. Söken Sander u. Grath. mit Zubehör, preisw. abzugeben. Näh. b. R. Herzo, Wellmündstr. 45, 2.

Wegen Umzug Einmachalser und Steinbohle zu verk. Ederstraße 23, 3 rechts.

Vorzügl. alte Geige v. Ton, bill. abzugeben, ev. wird vorhandene Geige in Zahl. gen. Antr. unter S. 649 an den Tagbl.-Verlag.

Eichen-Schlafzimmer, schwere Schreiner-Arbeit, mit 180er Schrank, preiswert zu verkaufen. Kinderwagen-Geschäft, Rauentaler Str. 14.

Solides Esszimmer. inkl. 6 Ledertühle, für 320 Mk. zu verk. Anzu- leben 1-4 Uhr. Schaefer, Friedrichstr. 7, Gth. 1.

Betten, Kleider- u. Nachtschr., Tische, Sessel, Stühle, 1 Küche, Konsole sehr bill. zu verk. Blatter Str. 56, Rth. 1. 11.

2schläf. maß. eich. Bett mit Sprungh. Federbett bill. Off. S. 653 I.-Verl.

Antike Kubb.-Kommode, eingelegt, u. ebenio rund. Tisch preiswert zu verk. Anzu- leben v. 11-3 Uhr. Adr. im Tagbl.-Verl. Gg

Kommode, nuss-lackiert, Schreinerarbeit, 1.25 Mk. zu verkaufen Potringer Str. 27, S. 1 links.

Küchenschrank m. Tisch und 2 Stühlen, gut erhalten, billig zu verkaufen Roderstr. 22, Part.

Kassenschränk billig abzugeben. Bruch, Kaiser-Friedr.-Ring 53.

Kassenschrank inkl. Sockel, 162 x 64 x 57 cm, Bett, 1 1/2 schlaf., Sprungh. Rahmen, dreiteil. Matratze zu verk. Anzu- leben Montag. Händler verbleiben. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Gm

3 Kleiderschränke für je 150 Kleiden zu verk. Näh. Luxemburgstr. 3, 3.

Klein. Mitröflop

Grn. Fahrrad, fast neu, Kinder-Klappwagen, ge- braucht, billig zu verk. Moritzstr. 16, 2 rechts.

Radio-Apparate u. Einzelteile b. v. Maurer, Schwal- bacher Str. 44.

Radio 3-Röhren-Gerät, m. Laut- sprecher und Zubehör zu verk. Anzu- nur vorm. Wellenstr. 3, 3. St.

Elektro-Motor 1/2 PS, 110/220, fast neu, zu verk. Helm, Nieder- waldr. 14.

Opel-Limousine 4-Sitzer, 1 Jahr alt, in la Verfassung, aus erster Hand für 1900 Mk. zu verkaufen. Offerten unt. S. 648 an Tagbl.-Verl.

6/19-PS-Brennab.-Wagen älteres Modell, in gutem Zustand, vierst. (mit 2 erhalt.), umfände- halb, sofort billig zu ver- kaufen. Off. unt. S. 654 an Tagbl.-Verlag. F 188

Benzwagen 8/20 PS, 4-Sitzer, mit 2-Federwagen, Karosserie, zu verkauft. Preis 1800 Mk. Offerten unter M. 653 an den Tagbl.-Verlag.

1-To.-Lieferwagen fahrbereit, billig zu ver- kaufen. Gefällige Offerten unter S. 652 an den Tagbl.-Verlag.

Motorrad 2,5 PS, Wanderer. Ge- triebe-Maschine, in fahrbereitem Zustand, billig zu verkaufen. Dohmeier, Wellburger Tal 1.

Neues Motorrad neuer u. fahrbereit (Teilschl.) zu vt. Schmidt, Bücherg. 6, Part. 1.

2 u. 1 1/2-PS-Motorräder, f. neu, fahrbereit, ausgel., f. neu, fahrbereit, ausgel., a 100 Mk. abreisbalber, u. 3 1 1/2-PS-Motore verk. Rahl, Sonnenh. Str. 82.

500 ccm Motorrad, 4 PS, 3 Gänge, gut erf., fahrbereit, abzugeben. Feuerlein, Schornhorstr. 26, 1.

Motorrad, wenig gebraucht, 350 ccm 4 PS, unter günstigen Zahlungsbedingungen bill. zu verkaufen. Näh. Emser Str. 46, 2.

D. A. W. Motorrad, 1,18 PS, fast fahrbereit, elektr. Licht, Zusatzlatte, wegen An- schaffung eines Wagens preisw. zu verk. Off. u. S. 648 an Tagbl.-Verl.

D. Motorrad, 2-föhlnd, 3 PS, 3 Gänge, 2erl., Lichtart., Zusatz, sehr preiswert zu verk. Müller, Kaiser-Friedr.-Ring 66.

S. u. D. Rad, 3 Ballon- felien m. Licht zu verk. Neugasse 5, 1 rechts.

Fahrradpreis zu verk. Adlerstr. 91, Part. 1.

Herren-Rad mit Torpedo, in gutem Zustand, für 30 Mk. zu verk. Dohmeier Str. 37, Boderh. 2. Stod.

Sch. Fahrrad 1.35 Mk. zu verkaufen. Herrmann, Riederstr. 5, Rth. 1.

Gebrauchtes Fahrrad (Adler) billig zu verk. Adelheidstr. 78, 2. St., norm. 11-1 Uhr.

Herren-Rad 35 Mk. zu verk. Riederstr. 88, 2.

Eine Federrolle gebraucht, 20 Zentner Tragkraft, und 1 Schreinerhandwagen zu verkaufen bei Schauer, Schachtstr. 5.

Guter, Federrolle, 20 Ztr. Tragkraft, billig zu verkauf. Herblt, Port- str. 7, Gth. 2. r.

Preiswert. Elea, guterh., dunkelbl. Kinderwagen (Riemensfederung) billig zu verkaufen. Herrmann, Rheinstraße 113, 2.

Kauf neuer Kinderwagen billig zu verkaufen Doh- str. 2, 3.

Ventilator zu verk. Wellenstr. 2, Part. 2. Eilenträger, 40x4, zu verk. Schwal- bacher Str. 44.

Kauf neuer weiß email. Küchenherd mit Gas- u. Kohlenheizung billig zu verk. bei Bausch, Kaiser- Friedrich-Ring 39, 1.

Schwarzer Herd zu verk. Moritzstr. 17, Part.

Kinder-Badewanne gut erf., Länge 62 cm, u. schwere große feuerfeste Kasette billig zu verk. Herderl, Schreiner Str. 20, 2.

Mistbretfenster zu verkaufen bei Sagedorn, Gärtn. Wellenstr.

Erdbeer-Planzen beste Sort., abg. Wagner, Sonnenberg, Hohenstr. 107. Ruten Haler auf Halm zu verkaufen. Jakob Kesseling, Mainzer Str. 90.

Händler-Verkäufe Fast geschenkt, Elea, S. u. D. Regenmäntel, fast 30 Mk., nur 15 Mk. Fabr. Niederlage Biler, Alte Kolonnade 31, Postleite.

Regenmäntel in großer Auswahl sehr billig abzugeben. Riegler, Mauritiusstr. 9, 3.

Mehrere guterhaltene Klaviere darunter zwei schwarz- pollerte zu Mk. 550.- hat abzugeben Musikhaus

Schützen 34 Wilhelmstraße 34

Jazz-Schlagzeuge in modern. Ausführung.

Saxophone nur erste Weltmarken, so- wie alle Streich- u. Blas- Instrumente.

Wand-, Git., Lauten zu billigen Preisen.

Geibel Instrumentenbau, Jahnstr. 34. Tel. 3263.

Sprechapparate Platten in gr. Auswahl, auch gegen Teilschluna.

Speisezimmer modern. Eiche, in prach- tiger Ausführung, beste Arbeit, komplett, für 395 Mk. zu verk. 19 Bertramstr. 19, Mittelbau 2, 1.

Mod. Speisezimmer dfl. eich., Büfett, Kredens, Ausstatt. und Stühle, kompl., für 325 Mk. zu verk. Schmidt, Wellen- str. 11, 3. Tel. 6977.

Mod. Schlafzimmer mit 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode m. Spieg., 2 Betten, 2 Nachttische, weiß lack., kompl., für 225 Mk. abgus. Schmidt, Wellenstr. 11, Part.

echt Eichen-Schlafzimmer mit 2tür. Spiegelschrank u. echtem weissen Marm. u. ovalem Facettisiegel. Speisezimmer, Büfett und Kredens, nur 250 Mk.

Kücheneinrichtung kompl., neu, nur 130 Mk. Schorndorf, Wellenstr. 29, Part., an der Wellenstr.

Gelegenheitskauf! Eich.-Schlafzimmer mit 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit weis. Marmor, Nachttische mit Marmor, 2 Betten, nur 395 Mk.

Bettengeschäft Maurerstr. 8.

Wer billig und gut einzukaufen will, besichtige mein Lager in

Rüchen Schlafzimmern Einzelmöbel, Polsterwaren.

August Doh Bismardring 7.

Billiges Angebot! Neue vertellb. Chaiseloungue, Diwan m. Geb- bezug u. einzelne Sessel außerordentlich billig zu verkaufen Friedrichstr. 44, Hof rechts, kein Laden.

Chaiseloungues und Chaiseloungue-Betten, schöne Sofas, bel. gute Arbeit, preisw. Mollath, Friedrichstr. 46, Laden.

Matratzen preiswert bei Mollath, Friedrichstr. 46, Laden.

Stahlmattachen alle Größen, n. Maß, ver- schied. bewährte Systeme, bei Gustav Mollath, Friedrichstr. 46, Laden.

Patentrahmen in allen Größen von 13 Mk. an. Bettengeschäft Maurerstr. 8.

Rüchen-Einrichtungen in Kiefern u. Carolina pine, eins. Rüchenschranke Tisch, u. Stühle bill. zu verkaufen bei R. Reichert, Schreiner, Franzenstr. 9.

Kücheneinricht. 35 Mk. mit Anrichte, Holz- und Metallbett, 35, Kockhaar- matr. (Stiel.) 30, Diwan 35 Mk., Chaiseloungue 25, Kleider- u. Waschkommode 25 Mk., Kommode 20 Mk., Desimalwaage 15, Tische zu verkaufen. Welland, Sedanstr. 5.

Prima Nähmaschinen in allen Preislagen, Nadeln, Del u. fämit. Ex- lankele Stranfenstr. 22, 1.

Douglas-Motorrad 600 ccm, neu bereit, elektr. Licht, in tabellol. Zustand, mit Zul. und Steuerkarte preiswert zu verkaufen. Marthes, Bleich- str. 86.

Busen-Nadel

ca. 4kar. Brillanten besonderer Umstände wegen preiswert zu verkaufen. Angebote u. S. 652 an d. Tagbl.-Verlag.

Engl. Sheffield Sonderform

T. T. Spez.-Sportmaschine

Bradshaw, Blagelüft, 350 ccm, obensteig. Motor, 3 Gg., Kettentriebe (kein Starter), Amac-Spez.-Berg, 2 Gg. (kein Starter), Sozusagen u. Ersatzteile zum Spottpreis, bar 500 Mark los. zu verk. Casselmann, Emser Straße 5, 2.

5/15 Wanderer

2-Sitzig, mit allen Schikanen und Ausf. in sehr gutem Zustand.
Duel, 4-Sitzer, 6fach bereift, verkleinert; 12/30 Adler, 14/30 Benz, mit elektr. Licht, zum Umbau als Lieferwagen geeignet im Auftrage preiswert zu verkaufen.

Wiesbadener Automobilhaus H. Lummel
Telephon 5402. Gartenfeldstraße 27.

Unerreicht schön und billig ist der weltberühmte



Phönix-Kinderwagen Klappwagen
allererstklassige Qualität.
Alleinverkauf:

Bettfedernhaus
Wiesbaden
Mauergasse 8.

Gleichrichter
Fabr. Hudra, für 12 Zellen, 5 Amp., kompl. mit Zubehör, fast neu, billig zu verkaufen.
Kugel u. Becker, Neugasse 1.

Herdöfische
in allen Größen u. Preislagen stets vorrätig.
Jacob Bock, Hochstättenstraße 2.

Weinfässer Korbflaschen
alle Größen, neu u. gebraucht, sehr billig.
Herd. Sauer, 14 Göttenstraße 14.
Tel. 5971.

Kaufgejuch
Schnauzer oder Terrier
zu kaufen gesucht, Off. m. Preisangabe unt. 3. 653 an den Tagbl.-Verlag.

Brillantring
möcht ich mit größ. Stein, antikes Silber.
Zahle guten Br. Offerten unt. 3. 646 an den Tagbl.-Verlag.

Brillantschmuck
nur aus Privatbesitz zu kaufen gesucht. Off. unter 3. 653 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe

gegen sofortige Kasse sämtliche getr. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Koffer, Handtaschen, Gramophone etc. und bezahlt wie bekannt die höchsten Preise

Nur Misch
15 Wagemannstraße 15.
Tel. 8215 od. Postkarte.
Komme a. nach auswärt.

Zerienturie für Reichstagswahl (Unter- und Oberstufe), beginnt Montag, 25. Juli, Kassel, sofort erbeten.
Honorar 6.50. Schön schreiben, Maschinenschrift, Buchführung, Rechnen. Kaufm. Privatschule Dr. H. & C. Bom, Kirchg. 22.

Geb. Engländerin ert. gründl. Unterr. 3. St. Off. u. 3. 629 Tagbl.-Verl.

Englischer Unterricht

per Stunde 1 Mk., in sehr kleinem Zirkel für Anfänger und Fortgeschrittene. — Schnell-fördernde gründliche Ausbildung in Wort und Schrift. Rationale Lehrkraft. Ebenso Einzel-Privat-Unterricht. Sehr mögliches Honorar. Off. u. 3. 649 an Tagbl.-Verl.

Geb. Dame wünscht Aufnahme in engl. Konversat.-Zirkel. Off. u. 3. 649 Tagbl.-Verl. Wer erteilt b. Ende Aug. Schülerin der oberen Klasse eines Mädchen-Instituts in Frankreich u. Englisch? Angebote unter 3. 645 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren + Gefunden

Verloren

am 4. oder 5. Juli gold. runde Brosche, Kleeblatt, aus 3 arabischen Verlen. Mitte umgeben von kleinen Verlen u. Brillanten. Leinwand. Gegen gute Belohnung abzugeben bei
Juwelier Heimerding, Wilhelmstraße 38.
Gold. Uhranhänger verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung. Wo? laut der Tagbl.-Verl. — Gp. Junger Schm. Kleinschmied Mittwoch entlaufen. Abzugeben bei Moosner, Blücherstraße 44.

Gefunden

Empfehle meinen Bekannten guten
Privat-Mittags- und Abendessen
von 80 Pf. bis 1 Mk., früher Mainzer Str., jetzt Reichstraße 35, 2. L. E. Adertrecht.
Bitte vorherige Anmels. Umzüge, Transporte mit Auto u. Bierderolle belorgt
Weimer, Ludwigstraße 6.
Telephon 2614.

Gebrauchsm. Waren
Kleider, Mäntel, Schuhe, etc.
Bühnenstraße 3. Tel. 2754.

Schreibstube
Tel. 8235. Für alle Sprachen beidseitig Vervielfältigung v. 10 bis 1 Pfg. Seite
Schreibmaschinen
Unterricht
Miete 50 Pfg. täglich Reparatur sofort! 20-jährige Praxis!
Hemmen, Neugasse 5.

Zachmännisches Büro

übernimmt noch einige

Hausverwaltungen

bei gewissenhafter Ausübung u. billiger Berechn. Zulassungen erteilen unter 3. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Originalgetreue Bervielfältigungen
in Schreibmaschinenschrift sowie alle vorkommenden maschinenschriftl. Arbeiten fertigt rasch, preiswert, fehlerfrei die
Schreibstube Lang
Rheinstraße 74.
Fernspr. 3061 (segr. 1910).

Vervielfältigungen, Diktat, Abschriften, schön, billig.
Schreibstube
Bei n
Kirchgasse 22

Nähmaschinen-Spezial-Mechaniker
Th. Brück, Albrechtstr. 24.

Bettfedern-Reinigung
mit allerneuest. Maschinen (Toten- u. Krankenbetten werden nicht angenommen).
Bettengeschäft
Mauergasse 15.

Parquetböden
Bretterböden, Treppen, werden abgehobelt, abge-saugt, gepolert, gewachst.
Fritz Senf, Adlerstraße 19, 1. Stod. Telefon 2384.

Tapezier-, Polster- u. Dekorationsarbeiten
werden billigst berechnet. Erbitte gefällige Bestell.
Hoffmann, Bahnhofstraße 3.

Rörbe und Stühle

werden neu geflochten u. repariert. F 204

Rohr-Fußmatten

in allen Größen.
Grammophon-Rep. Klavierstimmen. Strickarbeiten.

Blindenanstalt

Bahnhofstr. 11. T. 6036

Maurer - Arbeiten

werden von sehr solidem Fachmann gewissenhaft u. prompt ausgeführt. Off. u. 3. 654 an Tagbl.-Verl.

El-Staubsauger

mit Bedienung oder leihweise 1/2 Tag 2 Mk. Körnerstr. 4, Tel. 2803

Alle Belzarbeiten

w. während d. Sommers zu halben Preisen umgearbeitet und repariert. In Referenzen. Offerten unter 3. 650 an den Tagbl.-Verlag.

Nur 125 Mk.

loft. ein eleg. Mah-Anzug aus Jackett- und Serge, Gardine oder Chenille. Garantie für gute Arbeit. Sitz u. Gut. Reparaturen, Änderungen um. schnell, laub., bill. Gell. Stoffe werden z. Verarb. angen.

Ernst Dietrich

Herren-Maschinen, Wiesb., Friedrichstr. 29, 2. Tüchtige erfahrene Schneiderin nimmt noch einige Damen an in u. außer d. Hause. Frau M. Müller, Zahnstraße 3, 2. L. Erstkl. Schneiderin nimmt noch Damen in u. außer d. Hause an. (Bitte Postk.) Joh. Gerlach, Schwanenstraße 3, 1.

Herrenhemden 1.80

tabellol. St. sowie Dam. und Kinder-Wäsche wird billig und sauber angefertigt Bülowstr. 4, Part.

Tüchtige Näherin

nimmt Kunden an, auch ins Haus. Rab. Sedan-Str. 6, 2. St. Wäsche zum Waschen u. Ausbleich. w. angenommen. Vorkstr. 3, Gartenh. 1. l.

Kopfwaschen und Substanz-Frisieren

in u. außer dem Hause Büdingenstraße 8, 3.

Verschiedenes

Sichere Existenz

bieten wir Kredit. Leuten mit eig. Wohnung oder Laden dh. Errichtung einer modernen

Leihbibliothek

Preis 780 Mk. (eventl. 1/2 Anz. Rest in Raten b. Sicherheit). Laut tagl. Einnahmen. Glänz. Erfolgs. Bei gleichgültig. Ernstgem. Offerten mit Angabe des Kapitals an Kugel u. Co., Leipzig S. 3.

Welcher Reisende

der Lebensmittel-Branchen würde echten Emmenbaler b. Befuche seiner Kunden (a. auf dem Lande) mit-empfehl. Keine Muster. Hohe Provision. Angeb. u. 3. 652 an den Tagbl.-Verl.

Darlehen

an Beamte und Festbe-soldete zu günstigen Bedingungen. F187 Beamten-Kredit-Ges. m. h. S., Hamburg 1. Vertrauensmann i. Wies-baden: W. Wunderlich, Bahnhofstr. 4.

Beiladung

gesucht für Möbelwagen nach

Saarbrücken.

Offerten unter A. 402 an den Tagbl.-Verl.

Theater-

Abonnement.

Großes Haus.

Inhaber zweier sehr guter Plätze, 1. Spektak. 4. R. sucht Teilhaber — halb u. halb — für kommende Saison. Offerten unter 3. 394 an Tagbl.-Verlag.

Tennispartner

oder Partnerinnen gesucht. Off. unt. 3. 651 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr schönes Piano

(voller Ton) in gute Hände bill. zu verm. Rab. Schöne Aussicht 18, 2.

Klavier verleiht

Hemmen, Neugasse 5.

Wer gibt Tel. ab?

Büker, Römerberg 30, 3.

Kohlen

(Winterbed.) auf Gegen-rechn. von erl. Schneide-meister gesucht. Off. unt. 3. 654 an Tagbl.-Verl.

Ein guter treuer Begleit-Wohlfund

in gute Hände zu ver-kaufen. Gebüh. 18, 2. l. Helmut

Ehen

vermittelt seit 20 J. in allen Kreisen und Konf. distret und reell

Frau Ella Fischer.

Grabenstr. 2, 2. Arrangiere Heiratsbelauf-schaft u. Einheir. jed. Art.

Was Sie suchen, finden Sie durch mich.

Erstkl. reelle vornehme Ehevermittl. am Plak. sofortiger Anshl. Frau V. Diek, Wwe., Wiesbaden, Quisenstraße 22, 1.

Geschäftsmann, in den mittleren Jahren sucht Heirats-Ge mit 30-45 Jahren, mit an-genehmem Äußern und Verzensbild. Etwas Ver-mögen erwünscht, aber nicht Bedingung. Zuschr., nur mit Bild, w. ehren-wörl. zurückgel. wird, u. D. 652 an den Tagbl.-Verl.

Einjamer junger Mann,

25 Jahre, katol. Erchein., mit schönem eigenen Heim und sicherem Einkommen, sucht zweds

Heirat.

die Bekanntschaft eines einlach. häusl. Mädchens. Dienstmädchen, event. vom Lande, mit gut. Charakter bevorzugt. Off. mit Bild u. S. 651 an Tagbl.-Verl.

Dr. med.

wünscht sich mit Witwe, 30-45 Jahre, aus belieren Kreisen zu verheiraten. Anonym zwedlos. Offert. u. S. 655 an Tagbl.-Verl.

Solider Herr, 27 Jahre,

Gesundheit, angenehmes Äußere, sucht einfaches gebild. Fräulein zweds Heirat. Etwas Ersparnisse erwünscht. Distret. Ehren-lache. Off., eventuell mit Bild, welches sofort zu-rückgel. wird, u. D. 651 an den Tagbl.-Verlag.

Rathaus (Denkmal)

Brief ab spät, bin erst nach 6 Uhr frei.
Der Herr W. A. wird gebeten, am Mitt-woch abend um dieselbe Zeit wieder an der Markt-lirke zu sein.

Welche Dame

von durchaus angenehmem Äußeren, dunkelhaarig, schlant, echt weiblich veranlagt, unterhaltend, ab-solut unabhängig und über ihre Zeit frei verfügend, vornehm denkend und streng distret, bis circa 30 Jahre alt, würde mit einem Herrn in den vierziger Jahren stehend, in Verbindung treten zweds Heirat. Gef. Zuschriften mit neuem Bild, welches unbedingt zurückgegeben wird, unt. 3. 651 an den Tagbl.-Verlag.



Mein Motorfahrer-
Anzug ist von

Rothschild

Pygmalionsgestalt für Barock-Blindung

Wallwitzstraße 18
Summe 2147

Bilder-Einrahmung

A. Schlapp, Walramstraße 3.
Während der Monate Juli und August gewähre ich auf meine billigen Preise extra 15%.

Kirchliche Anzeigen

Katholische Kirche.

Sonntag, den 24. Juli 1927.

Bonifatiuskirche. 6.1. Messen 6, 6.45 Uhr. Amt 7.30 Uhr. Kindergottesdienst 8.30 Uhr. Hochamt mit Predigt 10.30 Uhr. Letzte hl. Messe 12 Uhr. An Wochentagen sind hl. Messen um 6.15, 7 und 9 Uhr. Beichtgelegenheit: Sonntag, von morgens 6 Uhr an, Samstag nachmittags 4-7 Uhr und nach 8 Uhr an, an allen Wochentagen nach der ersten hl. Messe.

Dreifaltigkeitskirche. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweite hl. Messe. 9 Uhr Kindergottesdienst (Amt). 10 Uhr Hochamt mit Predigt. Abends 8 Uhr Rosenkranzbacht. An Wochentagen sind hl. Messen um 6.30 und 7 Uhr. Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6.30 Uhr an, Samstag von 4-7 und von 8 Uhr an.

Maria-Hilfskirche. 6.1. Messen um 6 und 7.30 Uhr. Kindergottesdienst (Amt) um 8.45 Uhr. Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. Abends 8 Uhr Andacht für die Anliegen der Kirche. An Wochentagen sind hl. Messen um 6.30 und 8.30 Uhr. Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6 Uhr an, Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr. Samstag 6 Uhr: Salve.

St. Elisabethkirche. Frühmesse mit gemein-schaftlicher hl. Kommunion der diesjährigen Erst-kommunikanten 7.15 Uhr. Kindergottesdienst 8.45 Uhr. Vor dem feierlichen Hochamt ist die Ein-weihung des neuen Pfarrlosters mit Errichtung der päpstlichen Kapell. Hochamt mit Festpredigt 10 Uhr. Letzte hl. Messe 11.30 Uhr. Nachmittags 2.30 Uhr Andacht für die Anliegen der Kirche. Abends keine Andacht. In der Woche sind hl. Messen 6.30, 7.10 und 8 Uhr. Dienstag, 8 Uhr. Auskehrungsmesse mit Segen. Abends 7.30 Uhr Antoniusandacht. Beichtgelegenheit: Dienstag früh, Freitag, nachmittags 5-7 Uhr und Samstag 3.30-7 und nach 8 Uhr. Sonntag früh 6.15-8.15.

Alt-kath. Gemeinde, Friedenskirche, Schwalbacher Straße. Gottesdienst fällt aus. Fr. Eder.

Englisch Church, Frankfurter Straße 3.

Services on Sunday, July 24. Holy Communion 8.30. Mattins & Sermon 11. Evensong & Address 6.

Evangel.-luther. Gemeinde (Der selbst. ev.-luth. Kirche in Preußen zugehörig), Dohheimer Str. 4, 1. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Ev.-luth. Dreieinigkeits-Gemeinde, Niederrichter Straße 8. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Gemeinde, Frankfurter Str. 3. Nachmittags 3.30 Uhr: Gottesdienst. — Mittwoch, den 27. d. M., abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Methodisten-Gemeinde, Dohheimer Straße 51. Vormittags 9.45 Uhr Predigt; Prediger Reichert. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. Dienstag, abends 8.15 Uhr: Bibelstunde.

Prediger E. C. Gebhardt.

Baptisten-Gemeinde, Ionskapelle, Adlerstr. 19. Vorm. 9.30 Uhr Gebetsstunde. Vorm. 10.45 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Predigt. Abends 8.30 Uhr Bibelstunde in Dohheim. Mittwoch, abds. 8.30 Uhr. Bibel- und Gebetsstunde.

Prediger J. C. Winkler.

Christliche Gemeinschaft. Während der Ferien Sonntag abends keine Versammlung. Sonntag, den 24. Juli, nachm. 4.30 Uhr: Kindergottesdienst am Chausseebau. Mittwoch, 27. Juli, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde, Schwalbacher Straße 44, 2. l.

Wollen Sie gute Möbel sehr billig kaufen?

Dann besuchen Sie uns. Sie werden über unsere Preise und unsere Auswahl überrascht sein!

Moritz Herz & Cie., Wiesbaden, Friedrichstraße 38.

1419

Billiger Ausflugszug.

Am Sonntag, den 31. Juli d. J., verkehrt ein Sonderzug 4. Klasse mit 33% v. d. Fahrpreisermäßigung und ausreichenden Sitzplätzen von Wiesbaden nach Niedermendig und zurück. Wiesbaden ab 8.04 Uhr. Niedermendig an 10.38 Uhr. Niedermendig ab 18.53 Uhr und Wiesbaden an 21.38 Uhr. Fahrpreis ab Wiesbaden für Hin- und Rückfahrt 5.60 M. Näheres ist aus den Aushängen auf den Bahnhöfen zu erfahren oder durch die Fahrkartenausgaben, Verkehrs- und Reisebüros zu erfragen. F15b

Mainz, den 20. Juli 1927.

Reichsbahndirektion Mainz.

Wiesbadener Straßenbahnen.

Ab Montag, den 25. Juli, muß der Straßenbahnverkehr der Linie 3 wegen Bormahme von Straßen- bzw. Gleisbauarbeiten in der Marktstraße unterbrochen werden. Die Fahrpläne der Linie 3 müssen an der Baustelle umsteigen. Die Wagen der Linie 3 verkehren vom Hauptbahnhof bis zum Schloßplatz und von der Kreuzung Marktstraße/Kirchgasse bis zur Bahnstraße. Die Linie 4 wird während der Bauperiode bis Unter die Eichen durchgeführt. Während der Bauperiode fahren die Wagen der Linie 3 am Hauptbahnhof 2 Minuten früher ab. F247

Die Betriebsverwaltung.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Am Montag, den 25. Juli

morgens 9½ Uhr anfangend, versteigern wir in unseren Auktionsfälen

3 Marktplatz 3

1 Faddelboot, Einflügel, Kienholz, Mahagoni, Luxusausstattung;
1 modernes Eichen-Büfett, 220 Meter breit, mit voll. Kreden;
1 helles Eichen-Speiseszimmer, 1 kompl. Schlafz.;
1 weiches, Salon-Einrichtung, voll f. Modistinnen, Eichen-Büfett, schwarz, Eichen-Schreibtisch mit Sessel, Kuch.-Brettenschieber mit Aufsatz, Kuch.-Bücherständer, schwarzer Konjunktur mit Stiegeleinfahrt, sehr gute Kuch.- und Eichen-Weichtoiletten, Kirchbaum-Kleiderständer, groß, Kuchbaum-Spiegel mit Trumeau, schöner Facettenspiegel mit gelacktem Eichen-Rahmen, Kuch.-Sofalampen, Delgemälde, große Anzahl schöne Stahlbildchen, Marmorstatue mit Figur, Kipp- u. Dekorationsgegenstände, Bronze-Girandolen, Metallfigur mit elektr. Beleuchtung, Metall-Flüster und Wandlampe, sehr schöner großer Bronzeständer mit Kristallbehang, Kristall-Regel, 2 Vasegeflügel, Staff-Nachmalerei, Damenabrad, Kuch.-Regulator, Wanduhr, Vasebretter, Büstenständer, Hausapotheke, photogr. Apparate, 2 gute Berliner Zimmer-Teppiche, Teppiche, Koffer, Vorlagen, Portieren, 1 groß. Eichen-Büfett, 1 fl. Kuch.-Büfett, Polsterarmatur, best. aus: Sofa, 2 Sessel und Soder, Sofa- und Sesselbezüge, fast neue weiß emaill. Badewanne m. Gasbadeofen, 1 Kachelkacheln, 11 guter Eischrank, Küchenständer, 2 große Dreieckswaschküchen mit Marmorplatten, Einkochapparat, 100 Kassetten und vieles mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Wiesbadener Auktionshaus

Rojenan & Wintermeyer

Beidseitiger Taxator und Beidseitiger Auktionator

Größe Narkionale Wiesbadens

Tel. 8767.

3 Marktplatz 3.

Tel. 8767.

Freiwillige Versteigerung.

Am Dienstag, den 2. August 1927, nachmittags 4 Uhr, versteigere ich im Auftrage der Eheleute Direktor Hermann Dollhausen und Frau Katharina, geb. Köhler, in Rüdesheim, deren dabeist Eibinger Straße (Privatweg), in bester Lage von Rüdesheim gelegenes

herrschaftliches Einfamilienhaus

bestehend aus:
5 Zimmern, Küche, Badzimmer, Speiseszimmer, sowie großem Bier- und Obstgarten unter günstigen Zahlungsbedingungen.
Das Anwesen ist sofort beziehbare und kann drei Tage vor der Versteigerung besichtigt werden. F271
Rüdesheim am Rhein.
Berg, Rechtsanwalt und Notar.

CREPE-SOHLN

NICHT KAPUTT ZU KRIEGEN

billig, weil sie länger halten als das Schuhzeug

chick, weil jede Art Schuhzeug mit Crepe-Sohlen eigenartig und flott wirkt

gesund, weil die Crepe-Sohlen wasserdicht und warm sind

angenehm, weil sie einen elastischen Gang ohne Ermüdung bewirken und weil der Fuß keine Unbehagen und Stechen durch die Sohle fühlt

praktisch, weil die Sohlen mit Leichtigkeit unter jede Art Schuhzeug zu kleben sind und

modern, weil jeder fortschrittlich veranlagte Mensch die Crepe-Sohlen trägt und sie nie wieder missen möchte

Durch Crepe-Sohlen zu Höchstleistungen im Sport. Geld sparsam und klug, verlangt nur die echten auf der Plantage selbst fertig hergestellten

ORIGINAL-CREPE-SOHLN

RUBBER GROWERS' ASSOCIATION, 2, 3, 4 DOLL LANE LONDON E.C. 3.



Das unübertroffene Bohnerwachs

erhältlich

Drogerie Hygiea Moritzstraße 24
" R. Petermann Kirchgasse 20
" C. Portzehl Rheinstraße 67
" Sanitas Mauritiusstraße 5
" Wilh. Schlemmer Nettelbeckstraße 26
" Otto Siebert Marktstraße 9
" Wilh. Tepper, Biebrich, Straße d. Republik 8

Ziehung am 5. u. 6. August 1927

6. Schleswig-Holsteinische Lose 50 Pf

Automobil- u. Pferde-Glücksbrief 10 Lose 5 Mk aus verschiedenen Tausenden * Porto u. Liste 30 Pf. extra

7602 Gewinne im Gesamtwert von

60000 M.

1. Hauptgewinn: 1 Automobil 1. W. v. M.
2. Hauptgewinn: 1 Vierspänner 1. W. v. M.

40500 10000
sowie 7580 Gewinne im Werte von M.

19500 7500

Lose zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen sowie durch General-Debit

Gust. Pfordte, Essen 238 Postscheckkonto Essen 7884

Gommerfrische Hotel-Pension

„Deutsches Haus“

Besitzer: Lorenz Oßbach, Michelbach, Nassau, (Taunus).

Telefon 27.

Vorzügl. Pension 4.50, altbekannt gute Küche, Schattige Terrasse.

Großer Saal für Vereine. Wochen-Ende 3.50.

Korbflaschen

(neu), alle Größen, billig.

Frz. Kade

3 Herrnmühlstraße 3.

Gommerfrische

Hohenstein (Taunus).

Salzhaus Burg Hohenstein.

Vorzügl. Pension 5 M. Zugelassene Ermäßigung. Frühstück, Küche u. Keller. Große Terrassen mit herrlichem Ausblick.

Autob. Sonntagskarten. Wochenende 10 Mk.

Besitzer Köhler, Tel. Michelbach 41.

Umtausch alter Basierklingen

gegen neue Klingen durch

Milchwerke Solingen

Badewannen

porz.-email., weiß.

von Mk. 80.— an.

Gasbadeöfen

Qualitätsfabrikate, in Kupfer.

von Mk. 100.— an.

Kohlen-Badeöfen

von Mk. 90.— an.

Auf Wunsch

Teilzahlung

innerhalb 1 Jahr.

Nagel & Becker

Neugasse 1,

Ecke Friedrichstr.

Brennstoff-Verdingung.

Das Liefern von Brennstoffen für die Befahrung der Standorte Wiesbaden und Biebrich für die Zeit vom 1. 10. 1927 bis 30. 9. 1928 soll in vier Lose vergeben werden.

Angebotsunterlagen können gegen Erstattung von 2 M. in Zimmer 101 des Reichsvermögensamtes Wiesbaden, Bahnhofstraße 16, abgeholt werden.

Eröffnungstermin: Freitag, den 5. August 1927, vormittags 10 Uhr, in Zimmer 102 des Reichsvermögensamtes Wiesbaden, Bahnhofstraße 16, in Gegenwart etwa erschienenen Anbieters. Angebote müssen geschlossen und mit dem Vermerk „Brennstoff-Verdingung“ versehen bis zum Eröffnungstermin abgegeben sein.

Wiesbaden, den 20. Juli 1927.

F384 Reichsvermögensamt.

Sonnenberger Kirchweih.

Die diesjährige Kirchweih findet am 21. 22. und die Nachkirchweih am 28. August 1927 statt. Die Versteigerung der Plätze zur Aufstellung von Schau- und sonstigen Ständen erfolgt am

Donnerstag, den 28. Juli 1927, nachm. 5 Uhr, an Ort und Stelle.

Es wird darauf hingewiesen, daß nur erhaltene Geschäfte zur Aufstellung gelangen dürfen.

Wiesbaden, den 15. Juli 1927.

Der Magistrat.

Restaurant „Germania“, gen. letzte Träne

Platter Straße 172

Samstag u. Sonntag:

Großes Schlachtfest

Es ladet freunbl. ein Fr. Albert Lattermann.



Fruchtpressen

Im verzinnt, bestes Fabrikat

nur **10.75** Mk.

Ferner empfehle ich:

Einkochapparate verzinkt, m. 6 Federn u. Thermometer . . . 4.95

Einkochapparate emailiert, m. 6 Federn u. Thermometer . . . 9.75

Bohnenschneidmaschinen von 3.30 an

Fruchtsaftbeutel . . . 1.45 an

Ansatzflaschen . . von 2.75 an

Krauthobel . . . von 1.15 an

Pergamentpapier . . . 7

Einkochkessel rein messing von 5.85 an

Einkochgläser „Monopol“

enge Form	1/4	1/2	3/4	1 Ltr.
	40	43	45	48
weite Form	1/4	1/2	1 1/2	2 1/2 Ltr.
	48	52	55	60 65 1.35

Kirschenentkerner . . . 25

Nietschmann

wenig Gas für ein Mittagessen bei Benützung der altbewährten

JUNKER & RUH-GASHERDE

Neue Modelle 1927

Praktische

Vorführung jederzeit durch

Erich Stephan

Kleine Burgstraße

Ecke Häfnergasse

1205

Unser Umbau-Ausverkauf

geht weiter.

Um die noch großen Vorräte vor beginnendem Staub und Schmutz zu räumen, sind

alle Waren im Preise gewaltig herabgesetzt.

Frank & Marx

Das Haus der guten Qualitäten.

K87

Bristol-Bierstube

Café u. Billard-Akademie
Geisbergstr. 3
Telephon 8849
Inh.: Jakob Bauer

„Wildbräu“-Stüberl Muckerhöhle

Goldgasse 21 — Inh. W. Leuz — Tel. 9106

Schönes schattiges Gartenlokal.

Jeden Morgen ab 10 Uhr: Reichh. Frühstückskarte

Diner Mk. 1.75

Königin-Suppe, Gefüllte Pastetchen,
Roastbeef mit neuen Bohnen, Kartoffeln

oder

Schweinerücken mit neuen Bohnen, Kartoffeln

Dessert

Ein Gang nach Wahl 1.20

Pfälzer Hof

Tel. 2149. Grabenstraße 5 Tel. 2149.

Guten bürgerl. Mittagstisch.

Menü für Sonntag, den 24. Juli

Mk. 1.20

Mk. 1.80

Ochsenfleisch-Suppe

Ochsenfleisch-Suppe

Kalbszunge m. Steinpilz.

Kalbszunge m. Steinpilz.

oder

Filetbraten

Leipziger Allerlei

Leipziger Allerlei

Kartoffeln

Kartoffeln

— Vanille-Eis —

— Vanille-Eis —

Reichhaltige Abendkarte.

Es ladet freundlichst ein

Josef Breker.

Restaurant „Zum weißen Rößl“

Inh.: Josef Holl

Bleichstraße 84.

Telephon 4678.

Menü für Sonntag, den 24. Juli:

à 1.20 Mk.

à 1.50 Mk.

Tomaten-Suppe

Tomaten-Suppe

Schweinerücken

Schweinerücken

mit Rotkraut und Kar-

mit Rotkraut und Kar-

toffel-Püree.

toffel-Püree.

Außerdem reichhaltige Tageskarte.

NB. Sonntag: Unterhaltungs-Abend mit dem

sächsischen Unikum „Roberto“.

Samstag u. Sonntag bis 3 Uhr verlängerte

Polizei-Stunde.

Hotel-Restaurant „Zur Börse“

Mauritiusstraße 8.

Diner für morgen Sonntag!

à Mk. 1.-

à Mk. 1.50

Windsor-Suppe

Windsor-Suppe

Rumpsteak od. Schweine-

Rumpsteak od. Schweine-

braten mit jung. Bohnen

braten mit jung. Bohnen

u. neue Kartoffeln

u. neue Kartoffeln

Schokoladen-Creme

Schokoladen-Creme

mit Schlagsahne.

mit Schlagsahne.

Spezialität von 6 Uhr abends ab:

Rahmschnitzel, garniert. — Gänsebraten, garniert.

Junge Hähnen, Poularden. — Riesenkalbschinken.

Forellen, a. eig. Fischerei, blau, m. Butter u. Kartoff.

FÜR DIE EINMACHZEIT

Einkochgläser	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$	1	$1\frac{1}{2}$	2	Ltr.
mit 1a Gummiring . eng	0.40	0.43	0.45	0.48	—	—	Mk.
weit	—	0.48	0.52	0.55	0.60	0.65	Mk.

Geleegläser	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	1	$1\frac{1}{2}$	2	$2\frac{1}{2}$	3	Ltr.
zum Zubinden	0.08	0.12	0.28	0.33	0.40	0.50	0.60	Mk.

Honiggläser mit Schraubdeckel	$\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$	1	Pfd.
	0.15	0.20	0.25	Mk.

Einkoch-Apparate

mit Einsatz, Thermometer und 6 Federn,
1a verzinkt

4⁹⁵

Salicylpapier	0.07.	Gummiringe	0.04
Thermometer			0.50
Bohnenschneidemaschine			3.30
Messingkessel		von 6.50 an	
Obstkeltern			17.50
Fruchtpressen			10.00
Eismaschinen		von 11.00 an	

KAUFHAUS

WÜRTENBERG

NEUGASSE 11

1427

Auf Kredit!

Möbel.

Komplette Einrichtungen jeder
Art, sowie einz. Stücke Möbel,
Betten und Polsterwaren.

Kleinste Anzahlung und bequemste Teilzahlung.

Bevor Sie Ihren Bedarf decken, besuchen
Sie das bekannte kulanteste Möbelhaus

J. WOLF,

Wiesbaden
Friedrichstr. 41
nur 1 Treppe.

Bristol-Bierstube

Café u. Billard-Akademie
Geisbergstr. 3
Telephon 8849
Inh.: Jakob Bauer

Weinstube Krug

Ede Rhein- und Karlsruher.

Samstag und Sonntag:

Leberthle, Rippchen und Eisbein

mit neuem Sauerbrant

sowie sonst. reichhaltige Speisekarte.

Sonntags von 12 bis 2½ Uhr Mittagstisch.

Bäder und Sommerfrischen

Jägerheim, Hahn i.T.

Pension, Restaurant, Café

5 Minuten von Station Hahn-Wehen. 20 Minuten
von Station Eisener-Hand. Wegzeichen rotes Kreuz
im weißen Feld. 3½ Morgen Garten u. Spielplatz.
Besitzer: Fr. Fröhlich.

FÜR'S WOCHENENDE:
FÜR AUSFLÜGE:

DAS

ELTVILLE

A/RH.

DIE STADT DES WEINES U. DER ROSEN

DES RHEINGAUS!

Alter Kurfürstensitz, herrliche Umgebung, rheinisches Leben,
Sektellereien, weltberühmte Weine u. Rosenkulturen, Bade-
anstalt, Strandbad, Haltestelle für alle Dampfer und Züge,
Straßenbahn nach Schlangenbad, Stadtverkehrsbüro.

1881

Herrsching am Ammersee

Herrliche See- und Sonnenbäder

Wassersport aller Art

F187

Pension inkl. Zimmer von Mk. 5.— an

Prospekte durch den Verschönerungsverein

Herrsching am Ammersee.

Luftkurort Wörnersberg

617 m ü. Meer.

St. Altensteig, O./A. Frdst., württ. Schwarzwald.

Kurhaus Anker.

Neu erweitertes, gut bürgerl. Haus, m. gr. Garten.
Rings umgeben v. prächt. Tannenwäldern, einzig
geeignetes Ruheplätzchen für Erholungsbedürftige,
bei bester Verpfleg. Pens.-Pr. (4 Mahlzeit.) 5 Mk.
Gäste werd. p. Auto an der Bahnstation abgeholt.
Telephon-Amt. Bes. Christ. Seeger.

AUTOMOBILHAUS Frhr. v. LOËN

Parkstraße 9, Tel. 9195

WIESBADEN

Laden: Nikolasstr. 12, Tel. 9195 - 5228.

Vertretungen:

HANOMAG
HUPMOBILE

2/10 PS, der deutsche Wagen unter RM 2000.-

13/60 - 6 Zyl., 17/80 - 8 Zyl., der vornehme elegante Tourenwagen.

BALLOT

8/55 mit Servo-Vierradbremse.

Ein Wagen, über den es nur ein Urteil gibt.**AMILCAR**

3/15 - 6/30 - 7/35 PS, der rassige Sportwagen.

PEUGEOT

4/20 - 5/30 - 7/35 PS, die bekannte Weltmarke

ENGLEBERT-REIFEN

Alleinvertretung: Stocklager.

AN- UND VERKAUF VON AUTOMOBILEN.

Erleichterte Zahlungsbedingungen. Auf Wunsch bis 18 Monatsraten bei
nur bankmäßigen Zinsen ohne Versicherungszwang.

Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch. Kataloge, Prospekte bereitwilligst.

**Wiesbadener
Automobil-Privat-Fahrschule**
(staatlich genehmigt)
größtes und erfolgreichstes Institut am Platze
Inh. **A. Brezing** Ing.
Bertramstraße 15 / Telefon 3016
übernimmt die Ausbildung von Kraftfahr-
zeugführern für alle Klassen, unter
persönlicher Leitung.
Auf Wunsch Einzelunterricht.
Auto- und Motorrad-Reparaturen
aller Art werden in bekannt sorgfältigster
Weise bei billigster Berechnung ausgeführt
**Massiv-Reifenlager
Moderne Reifenpresse**

Ein modernes schweres
Eichen-Eßzimmer
und ein Klubsofa zu verkaufen Walramstraße 10,
Borberhaus 2 rechts.

Etha
Leibgerichte
Der Sport-Proviant
Etha-Werke - Berlin - Britz

Umzugs //

Ludwig „Richter“
Stube

Hans Hornoff

Wiesbaden
Wagemannstraße 5
Fernsprecher 3957

Kunstlerstoffe
Stephan- und Iltis-Schuhe
Kunstgewerbe



von

nach

Anzeige**Reisekartons**

Handkoffer billigst

Wanderkarten

Carl J. Lang,

Bleichstr. 35, Ecke Walramstr.

Metallbetten

Stahlmattressen

Kinderbetten

günstig an Private.

Katal. 200 frei. Eisen-

möbelfabrik Suhl (Thür.)

Befreit

werden Sie von

Russen**Schwaben**

Anreisen usw.

durch Anwerbungs- u.

Uhlings „Sicherol“

Dose 75 Pf.

Sie haben in

Wiesbaden:

Schloß-Drog. C. Siebert.

Löwen-Drog. Hans Krah.

Drogerie Kneipp, Mühlg.

Drogerie Gelpel.

**Fußschmerzen**

Müdigkeit in den Beinen

sowie Schiefelaufen der Schuhe werden durch das Tragen

meiner nach Maß gearbeiteten Duralumin-Einlagen beseitigt.

Ältester Fachmann

für Fuß- und Beinleidende am Platze.

Max Symank

prakt. Bandagist u. Orthopäde, mit Meisterprädikat seit 1902

Tel. 7849 Wiesbaden Webergasse 26

Bei Instandsetzen von Geschäftsräumen

sowie Anstrich von Laden- und Inneneinrichtungen

wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an

Josef Jeck,

Maler u. Lackierer, Rheinstr. 52, Stb.

Seit 18 Jahren Spezialität auf diesem Gebiet.

Lastauto-Transporte

jeder Art führt aus

Tel. 2691 Ph. Lied & Sohn Tel. 2691

Wegen Umbau großer Räumungs-Verkauf

Sämtliche Baumwollwaren, Kleiderstoffe, Seide, Weißwaren
verkaufe wegen Umbau zu **spottbilligen Preisen.**

Max Kahn, Kirchgasse 44

Neues aus aller Welt.

Domela geht zum Film. Harry Domela, der dieser Tage aus dem Gefängnis in Köln entlassen worden ist, ist im Flugzeug von Köln nach Berlin gekommen und hat hier mit dem Filmindustriellen Stark einen Vertrag abgeschlossen, um für ihn zu filmen. Er wird zunächst die Hauptrolle in einem satirischen Zeitfilm spielen.

Schweres Unwetter im Kreise Kleve. Am Donnerstag wurde der nordwestliche Teil des Kreises Kleve von einem schweren Unwetter heimgesucht. Ungeheure Sandmassen wurden von den Wäldern herabgeschüttet. Die ganze Gegend gleicht einem See. Ein Abfließen des Wassers ist unmöglich, da die Kammwege Schloten geschlossen sind. Der gesamten Landwirtschaft ist außerordentlicher Schaden entstanden.

Zwei Dörfer durch eine Windhose zerstört. Ein starke Windhose richtete in den Orten Stregda und Hökenroda bei Eisenach innerhalb von zwei Minuten große Verwüstungen an. Die Dächer von über 60 Häusern wurden abgehoben. Beim Einsturz eines 40 Meter hohen Schornsteins wurde ein Arbeiter lebensgefährlich verletzt. Mehrere Häuser wurden zerstört. Es war so dunkel, daß man nur einen Meter weit sehen konnte. 100 Jahre alte Bäume, viele Zentner schwere landwirtschaftliche Maschinen wurden bis 50 Meter weit fortgetragen.

Weitere Leichenfunde im Elbetal. In Berga bei Elstertal hat man wiederum zwei Leichen unter den Schuttmassen entdeckt, darunter die eines 15jährigen Mädchens. Trotzdem die Suche nach den Verunglückten mit fieberhaftem Eifer betrieben wird, werden immer noch 10 Personen vermisst.

Absturz eines Flugzeuges. In der Nähe von Rudow stürzte am Freitag nachmittag ein Sportflugzeug aus großer Höhe ab. Die beiden Piloten konnten nur als Leichen geborgen werden. Es sind der Pilot Mühldahn und sein Begleiter Wedekind. Bei dem Aufprall auf den Boden explodierte der Benzinebehälter. Durch den gewaltigen Aufschlag, den die Explosion hervorrief, wurde der mehrere Zentner schwere Motor noch etwa 80 Meter weit in ein Kartoffelfeld geschleudert. Hohe Stichtammen schlugen empor. Passanten und Bewohner der benachbarten Häuser eilten sofort nach

der Unfallstelle. Auch die Feuerwehr aus Rudow war bald zur Stelle. Bevor man aber an das brennende Flugzeug herankommen konnte, mußte man den Tank ausbrennen lassen. Es konnten nur noch die verkohlten Leichenteile der beiden Flieger geborgen werden. Die genaue Ursache des Unglücks konnte noch nicht festgestellt werden. Bei dem verunglückten Flugzeug handelt es sich um einen Apparat neuester Konstruktion.

Eiserluchstat einer Greisin. Aus Berlin wird berichtet: In der Nacht zum Freitag gab die 72 Jahre alte Ehefrau Stienze auf ihren im Bett liegenden Ehemann, einen 53 Jahre alten Musiker, mit dem sie seit 22 Jahren verheiratet war, weil der Mann seine Neigung einer jüngeren Frau zugewandt hatte, drei Schüsse ab, von denen zwei ihn in den Kopf trafen und schwer verletzten. Die alte Frau wollte hierauf mit einem Auto flüchten, konnte aber noch rechtzeitig festgenommen werden.

Selbstmord eines Breslauer Handelsmanns. Wie erst jetzt bekannt wird, ist vor einigen Tagen der Inhaber der Breslauer Großhandelsfirma Gebrüder Koller, Dr. Max Koller, freiwillig aus dem Leben geschieden, nachdem schon vor etwa einem Vierteljahr seine Gattin Selbstmord verübt. Koller, der den geschäftlichen Zusammenbruch seiner alten, international bekannten Firma nicht mehr aushalten und auch den Freitod seiner Gattin nicht überwinden konnte, hat sich, wie diese, mit Veronal vergiftet. Sein Vater, Hugo Koller, der ebenso wie der jetzt aus dem Leben geschiedene Sohn portugiesischer Konsul war, begründete den internationalen Ruf der Firma auf der Großen Weltausstellung in Paris, wo er seinerzeit das erste Kleid aus Kunstseide zeigte. Er wurde damals dafür zum Ritter der französischen Ehrenlegion ernannt.

Unregelmäßigkeiten bei einer Lübecker Bank. In der Lübecker Kreditbank sind Unregelmäßigkeiten festgestellt worden, die zur Entlassung der beiden Direktoren Coilber und Hen geführt haben. Die Bank hat mit einem Verlust von über 100 000 Mark zu rechnen, der dadurch entstanden ist, daß die Direktoren und andere Bankangestellte an der Börse stark spekulierten und bei Verlusten die Bank mit in Anspruch genommen haben.

Mord und Selbstmord. Aus Lauterhaven wird uns berichtet: Nach einer erfolglosen Suche nach seiner Frau, die vom Felde nicht heimgekehrt war, fand der Schmiedemeister Gieser seinen Schwiegervater erhängt auf. Später fand die

Gendarmerie bei einer Streife die vermisste Frau erdrosselt im Walde auf. Der vermutliche Täter, der Vater der Ermordeten, war bereits einmal längere Zeit in einer Irrenanstalt.

Brandstiftung durch einen Gemeindevorstand. Die Gemeindevorstand des Dorfes Skochowic bei Podiebrad mit dem Gemeindevorstand an der Spitze wurden kürzlich insgesamt unter dem Verdacht der Brandstiftung und des Versicherungsbetruges verhaftet. Der Verdacht hat sich, wie von der Polizeidirektion mitgeteilt wird, bestätigt. Die Gemeinde stand vor der Aufgabe, ein neues Schulgebäude zu bauen. Um die Frage möglichst bequem und billig zu lösen, beschloßen die Gemeindevorstand, das alte Schulgebäude, das mit 57 000 Kronen versichert war, anzuzünden, um mit dem Versicherungsbetrag ein neues Schulhaus zu errichten. Der Brand wurde jedoch rechtzeitig entdeckt und im Keime erstickt.

Das große Los gewonnen — wahnsinnig geworden. In dem Schalterraum der türkischen Lotterie in Konstantinopel erschien ein einfacher Matrose und zeigte ein Los vor, auf das ein Zehntel des Hauptgewinnes der letzten Ziehung gefallen war. Als der Matrose einen Scheid über 30 000 türkische Pfund (etwa 65 000 Mark) erhalten hatte, wurde er plötzlich wahnsinnig. Er rannte unter sinnlosen Rufen im Schalterraum umher, bis die Polizei erschien und die Überführung des glücklichen Gewinners in ein Irrenhaus veranlaßte.

Überfall eines norwegischen Dampfers durch chinesische Seeräuber. Der norwegische Dampfer „Solomon“, der am 19. d. M. Hongkong mit dem Ziele Saigon verlassen hatte, wurde von Seeräubern, die sich unter die Passagiere von Hongkong gemischt hatten, überfallen. Sie übermüßten die Offiziere und verwundeten den Kapitän schwer. Der zweite Offizier wurde von zwei Seeräubern überwältigt und erschossen. Der Führer der Bande, der fliehend englisch sprach, gab dem ersten Offizier den Befehl, nach der Biasbucht zu steuern, wobei er drohte, alle weißen Offiziere zu töten, wenn seinen Anweisungen nicht Folge geleistet würde. Als der Dampfer in der Biasbucht anlangte, legten zwei Schaluppen längs des Schiffes an und übernahmen zwei Kästen mit Goldbarren im Werte von 200 000 Dollar und das Passagiergepäck. Den eingeborenen Schiffsagenten, sechs chinesische Passagiere und einen Knaben führten sie mit fort. Darauf ergrißen die Seeräuber mit Hilfe von zwei Schiffsbooten die Flucht.

Steppdecken 39, 33, 29, 25, 21, 17, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1 Daunendecken 90, 75, 69, 58, 50, 45, 40, 35, 30, 25, 20, 15, 10, 5, 0	Metallbetten 39, 32, 28, 21, 16, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1 Messingbetten 165, 135, 82, 65, 60, 55, 50, 45, 40, 35, 30, 25, 20, 15, 10, 5, 0 Kinderbetten 39, 32, 24, 16, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1 Kinder-Stepp- und Wolldecken.	Matratzen Seegrassfüllung 33, 29, 24, 50, 19, 50 Wollfüllung 48, 42, 33, 29, 25, 20, 15, 10, 5, 0 Kapokfüllung 98, 90, 85, 80, 68, 60, 55, 50, 45, 40, 35, 30, 25, 20, 15, 10, 5, 0 Haarfg. 165, 145, 125, 110, 100, 90, 80, 70, 60, 50, 40, 30, 20, 10, 5, 0 Fassonmatratzen, Schnürmatratzen - Aufarbeitung	Bettfedern und Daunen beste Qualitäten besonders preiswert Deckbetten 36, 50, 29, 50, 24, 50, 18, 50 Kissen 19, 50, 16, 50, 14, 50, 12, 50, 9, 50, 8, 50, 6, 75, 5, 50
--	--	---	--

Betten-Buchdahl
 DAS HAUS DER VERTRAUENSQUALITÄTEN • EIGENE STEPPDECKENFABRIK

Wiesbaden - Langgasse 25.

Mehrere Tausend Decken Jahresproduktion.

Fahrpläne

gültig ab 15. Mai
sind bei uns erhältlich

Preis 10 Pfg.

Verlag des
Wiesbadener Tagblatts

Neue und gebrauchte
Flügel u. Pianos
preiswert
Pianohaus Heinrich Wolff
Friedrichstr. 39, 1. Telephone 3225
Günstige Zahlungsbedingungen. K77

Merz 58
Erfrischungs-
Cigarette D.R.P.
Fabrik Merz & Co. Frankfurt/Main

Ich die Merz rate Dir:
Genieße mich und Du bleibst gesund!
Mein überaus feiner Orient-Tabak ist nach D. R. P. mentholiert, ich bin deshalb nicht nur die angenehme Anregung für Deine Nerven, ich erhalte Dir auch Deine Zähne rein und frisch. Näheres beim Händler.

Bitte ausschneiden!
**Reparatur- und Dampf-
 Bügel-Anstalt „Bliß“**
 Dogheimer Straße 80. Tel. 2170.

Herrn-Anzüge, bügeln und entstauben, Herren-
 Mäntel, bügeln und entstauben . . . nur 2.-
 D.-Kostüme u. Kleider bügeln u. entf. nur 80 Pf.
 Herrenhosen, bügeln und entstauben . . . nur 80 Pf.
 Abholen und Zuspänschicken kostenlos. Inh.: M. Böhn.

3396

ist meine neue Telefon-Nummer, wovon
 Sie bitte Vormerkung nehmen wollen.

Georg von der Schmitt
 Fachgeschäft für Bürobedarf seit 1912.
 Wiesbaden, Sedanplatz 2.

In der

Pelz-Abteilung

jetzt außergewöhnlich billige Sommerpreise

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

K55

Leppich
Mainzer Str. 74

Druckluft-Entstaubung
Wäscherei
Reparaturen

Dapper
Telefon 2291

Deutscher Kaiser

Inh. **Wlfr. Schaus**
Wiesbaden-Schierstein

Jeden Sonntag ab 5 Uhr:

Im Restaurant:

Stimmungs-Konzert
der Kapelle Becker

Spezialität:

Lebendfr. Rheinische
mit Kartoffelsalat 1.— Mk.
Erstklassiger Mittagstisch
Mk. 1.20 und 1.50

Ja Wetze. — Gutgepflegte Biere. — Reichhaltige Speisekarte.

In den oberen Räumen:

TANZ

Silva Dancing Band
die beliebte Tanz-Kapelle.

Eintritt und Tanz frei!
Solide Preise.

Rundfunk-Programme

Sonntag, den 24. Juli

Frankfurt (M. 428) 8 Uhr
Religiöse Morgenfeier. 11.30 Uhr
Die Eisenkinder. Vortrag: Ein
Tag im Sandbergelandschaft.
12 Uhr Übertragung des Glöck-
spiels aus dem Darmstädter
Schloß. 12.30 Uhr Wein-
gärtchen. 13 Uhr Die Stunde
der Jugend. Aus dem deutschen
Waldhorn. 14 Uhr Konzert
des Männerquartetts Wiedrich
a. Hb. 17.30 Uhr Übertragung
aus dem Glöckfeld Stadion:
Endlauf der Meisterschaft der
Welt hinter Schrittmachern über
100 km. 18.30 Uhr Stunde der
Frankfurter Zeitung. 20 Uhr
Übertragung von Stuttgart:
Französischer Abend. Musik:
Sportnachrichten. Darauf bis
8.30 Uhr Langmuir.

Stuttgart (M. 379) 11.30 Uhr
Morgenfeier. 12.15 Uhr Schall-
platten-Konzert. 15 Uhr Schall-
platten-Konzert. 16.30 Uhr Unter-
haltungskonzert. 18.15 Uhr Vor-
trag: Kette. 18.45 Uhr Dichter-
kette. Kurt Heynke liest
aus eigenen Werken. 20 Uhr
Französischer Abend.

Berlin (M. 459) 6.30—8 Uhr
Frühkonzert. — Während der
Pause: Gymnastik durch Rund-
funk. 9 Uhr Morgenfeier. 11.30
Unterhaltungsmusik. 14.30 Uhr
Sertner-Symphonie. 15.30 Uhr
Waldhorn. 17 Uhr Kammer-
orchester. Anschließend: Rat-
schläge fürs Haus, Theater- und
Hörspiel. 19.05 Uhr Vortrag:
Siedebilder, eine Reise durch
die europäischen Hauptstädte.
19.30 Uhr Vortrag: Meine Reise
nach Tripolis. 19.55 Uhr Vor-
trag: Vom modernen Tanzdrama.
20.30 Uhr Französischer Abend.
22.30 Uhr Langmuir.

Montag, den 25. Juli.

Frankfurt (M. 428) 12 Uhr
Übertragung des Glöckspiels
aus dem Darmstädter Schloß.
16.30 Uhr Konzert des Haus-
orchesters. Anschließend: Spielern.
17.45 Uhr Die Leierkinder. Aus
dem Roman „Die Kattische von
Darmstadt“ von Stenbol. 18.45 Uhr
Vortrag: Der Rhein, sein Werden
und Werten. Vom Wiedgang
des deutschen Schicksalsromans.
19.15 Uhr Stunde des Rhein-
ländischen Verbandes für Volks-
bildung. Vortrag: Das Buch
Hob. 20.15 Uhr Schall-
platten-Konzert. 21.15 Uhr
Französischer Abend. An-
schließend: Neue Schallplatten.

Stuttgart (M. 379) 9.30 Uhr
Übertragung aus Tübingen:
Festakt anläßlich des Jubiläums
der Universität Tübingen. An-
schließend bis 14 Uhr Schall-
platten-Konzert. 16.15 Uhr Nach-
mittags-Konzert. 18.15 Uhr Vor-
trag: Von der Religion und
Gegensatz zum Beruf. 18.45 Uhr
Vortrag: Zmet und Ziel des
Jugendpflegeverbandes Südbaden.
19.15 Uhr Vorlesung von Alfons
Dauert aus eigenen Werken.
20 Uhr Musikalische Erzählung: Mon-
non Stuttgart spricht. 20.30 Uhr
Sinfonie-Konzert. 21.30 Uhr
Französischer Dialekt-Abend.

Berlin (M. 459) 6 Uhr Gym-
nastik durch den Rundfunk.
10.30 Uhr Frauenfragen und
Frauenfragen. Vortrag: Unstimm-
keiten bei der Ernährung der Säug-
linge. 17 Uhr Revue „Das
Kind“ von Clara Diebig. 17.30
Uhr Konzert. Anschließend: Rat-
schläge fürs Haus. Theater- u.
Hörspiel.

Film-Palast

Schwalbacher Str. 8 Telefon 6029
Das führende Lichtspiel-Theater Wiesbadens

spielt in dieser Woche bis einschl.
Mittwoch, den 25. Juli 1927:

Der Meister der Welt

nach dem Roman von Werner Scheff
„Die Meisterschaften des Walter Issing“

Eine Höchstleistung deutscher Filmkunst

Der ganze Film ein begeistertes Lied auf den Sport, aber
auch ein Lied der Liebe, so schreibt die N. W. Z. und
sagt ferner: Eine Darstellung der höchsten Spannungen.
G. Righelli als Regisseur hat Szenen geschaffen, die bis
jetzt wohl noch von keinem einzigen Film erreicht worden
sind, auch nicht von „Ben Hur“. Wahrscheinlich wird
es auch noch einige Zeit dauern, bis es wieder einmal
einem Regisseur gelingt, die spannenden Momente so zu
steigern, und packend darzustellen wie in diesem Film.

Ein ganz großer Film

den niemand versäumen sollte.

Der zweite Film im Programm:

Ein deutsches Lustspiel mit der beliebten Künstin

Lee Parry

**Die Frau, die nicht
nein sagen kann.**

Emelka-Woche.

Kultur-Film.

Sonntag:
Spielbeginn 3 Uhr.

Letzte Abend-
vorstellung: 8.30 Uhr.

Konditorei & Café Karl Klauer Taunusstr. 23.
Telefon 4903.

Empfehle:

Pr. Kaffee / la Eis / Vorzügl. Kuchen u. Gebäck.

Spezialität: **Dresdener Eierschecke.**

Hotel-Restaurant Union

Ecke Mauer- und Neugasse

Das Haus der guten Küche

Größtes Bier-Restaurant in altdeutschem Stil.

— Besonders kühle Restaurationsräume. —

Vorzügl. Mittag- u. Abendstisch von

Mk. 1.20 an. — Reichhaltige Tageskarte.

Neu aufgenommen:

Das weltberühmte Fürstenberg-Bräu

Separater Saal für Versammlungen, Gesellschaften und dergl.

ELEKTROHAUS FLACK INSTALLIERT

elektr. Anlagen jeder Art zuverlässig und sehr preiswert

Luisenstraße, neben der Kirche Telefon 7747

Inh. Ing. N. Munk

THALIA-THEATER

**Die
Bräutigame**



der
**Babette
Bomberling**

Eine Attacke auf alle Lachmuskeln!

2 erstklassige Lustspiele

mit prominenter Besetzung:

Xenia Desni, Hanni Weisse, Lydia Potechina,

Ida Wüst, Walter Rilla, Bruno Kastner,

Livio Pavanelli, Hermann Pieha.

Syd Chaplin

Ist denn Liebe ein Verbrechen?

Anfang 4, 6%, 8% Uhr — Sonntags 3, 5%, 8% Uhr.



Dentist Lante

Leht Webergasse 16.
Eingang Al. Webergasse.
Zahnersatz.
Blonden. Behandl. von
Zahnkrankheiten.
Sicheres Zahn- u. Wurzel-
ziehen mit 100. Betäubung
auch in schwierigen Fällen.
Gebissreparaturen 3 bis
4 Std. Sprechstunden 9—8
durchgehend; außer der
Zeit und Sonntags auf
Anmeldung.

Rolläden

Zuglaskosten.
Sowie Rollschutzwände
liefert neu und repariert
Fritz Senf.
Adlerstraße 13. 1. Stod.
Telefon 2384.

Achtung!

Malerarbeiten

Zim. u. Küchen in mod.
Leimfarben v. 20 M. an.
Tapetieren per Rolle von
65 Pf. an. Spez. Treppen-
bänke in Freihandbeleg-
zu konkurrenzlos. Breiten.
P. Rothmayer,
16 Hochstättenstraße 16.
Eingang durch den Hof.

Gicht, Rheumatismus, Ischias, Leber-, Nieren-, Blasenleiden, Magen- und Darmkrankheiten, Frauenleiden werden mit

Eifel-Fango-Umschlägen

in den bekanntesten Kurorten, Sanatorien, Kranken-
häusern usw. seit Jahren mit größtem Erfolg behandelt.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien oder durch Generalvertrieb: **F. Wirth, G. m. b. H., Hauptgüterbahnhof — Telefon 7522, 8138.**

— Für Hauskuren Original-Kartons und Fango-Thermo-Kompressen. —

1192

Neu aufgenommen



Schnittmuster der Mode-Neuheiten

in großer Auswahl.

Mardhand.

Seidenhaus

1424

KURHAUS WIESBADEN.

Montag, den 25. Juli, nachmittags 4—6½ Uhr auf der Terrasse (bei ungeeigneter Witterung im kleinen Saale):

Tanz-Tee (Jazzband)

Vorführung moderner Gesellschaftstänze durch das Tanzpaar
Hans und Grete Thielemann, Essen.

Dienstag, den 26. Juli, abends 8 Uhr im Kurgarten (bei ungeeign. Witterung im groß. Saale):

Wohltätigkeits-Konzert

zu Gunsten der durch die Unwetter-Katastrophen Geschädigten unter Mitwirkung der
Sänger-Vereinigung Wiesbaden.
Orchester: Städt. Orchester, Augsburg.
Leitung: Kapellmeister Joseph Bach.
Chorleitung: Robert Baecker.

Eintrittspreis: 1 Mark.
Zuschlag f. Dauer- u. Kurkarten-Inhaber: 50 Pf.

Mittwoch, den 27. Juli, abends 8 Uhr im Kurgarten (bei ungeeign. Witterung im groß. Saale):

Gastspiel des berühmten Tanzpaares Clotilde und Alexander Sacharoff

Orchester: Städt. Orchester, Augsburg.
Leitung: Konzertmeister Otto Paepke.

Eintrittspreise: 2, 3, 4, 5 Mark.
Für Nothilfe: 30 Pf. F326

Turnerbund Wiesbaden

Am Mittwoch, den 27. Juli 1927, abends 8½ Uhr pünktlich, in der Turnhalle, Schwalbacher Straße 8: Probeturnen für das Kreisturnfest in Darmstadt. — Anschließend im Vereinslokalen Beisprechung für das Kreisturnfest. Alle Teilnehmer haben pünktlich zu erscheinen. In dem Probeturnen haben die Mitglieder des Vereins freien Zutritt und sind willkommen. F295
Der Vorstand.

★ Orient ★

Unter den Eichen.

Täglich: 12—18 Uhr
Tanz im Freien

Links im Garten:
Konzert mit Unterhaltung

Rheinischer Humorist Hohmann mit seinen dressierten Hunden.

Solo-Tänzerin Ria Konowa.
Eintritt freil Keine erhöhten Preise!

Gesangverein Wiesb. Männer-Club

Sonntag, 24. Juli, nachm. ab 3 Uhr:

Picknick

auf der Himmelswiese obere Platter Str.
bezw. Teufelsgraben.

Es ladet ein Der Vorstand.

Kaisersaal Sonnenberg

Morgen Sonntag:

TANZ

Anfang 4 Uhr. Eintritt freil.

Kammer-Lichtspiele

1 Taunusstraße 1

Das Kino zwischen Kurhaus und Kochbrunnen.

Neuaufführung

Der Film, den Tausende wieder sehen möchten!

Das gewaltige historische Filmwerk!

Lucrezia Borgia

Frei nach der Historie und dem gleichnamigen Roman von Harry Sheff

7 Akte v. Spannung und gewaltigem Eindruck!

Ueber 10000 Mitwirkende!

In den Hauptrollen:

Conrad Veidt,

Paul Wegener, Glane Hald, Albert Bassermann, Wilh. Dieterle, Alfons Freyland, Heinrich George, Ernst Pittschau, Anita Berber, Wilh. Diegelmann.

Ferner: Harald Lloyd in

„Er“ hat's nicht leicht

Ein tolles Lustspiel in 1 Akt.

„Tanzwut“

Filmgroteske in 2 Akten.

Opel-Woche

Kultur-Film

Angenehm kühler Aufenthalt!

Täglich 4 6.15 8.30 Sonntagsab 3

letzte Vorstellung 8.30

Restaurant Luxemburger Hof, Herderstr. 13

Wieder eröffnet

Menü für Sonntag, 24. Juli 1927

à 1.00 Mk.

Ochsenschwanz-Suppe
Roastbeef od. Kalbsnierenbraten mit Brat-Kartoffeln
Bohnen und Tomaten-Salat
Reis n. Frankendorf

à 1.50 Mk.

Ochsenschwanz-Suppe
Huhn auf Reis
Roastbeef od. Kalbsnierenbraten mit Brat-Kartoffeln
Bohnen- u. Tomaten-Salat
Reis n. Frankendorf

Sowie reichhaltige Abendkarte.

Um geneigten Zuspruch bittet

Karl Fetter.

Jeden Abend 8 Uhr Treffpunkt im

Taunus-Tanz-Palais

Erstklassige Kapelle!

Taunusstraße 27
am Kochbrunnen. :: Tel. 3835.

Beste Weine u. Getränke zu soliden Preisen!

SAXOPHONE

Das Instrument für jedes Orchester.

ADLER & CO.
BUESCHER
SAX u. andere.

ALLE ERSATZTEILE

A. L. ERNST

Nerostr. 1—3, 1205
am Kochbrunnen.

Staats-Theater

Kleines Haus.

Operetten-Gastspiele des Braunschweiger Operettenhauses.

Sonntag, den 24. Juli.

Die lustige Witwe.

Operette in 3 Akten von Franz Lehár.

Spielleitung und Tänge: Oberregisseur Hr. Felix.

Musikalische Leitung: Kapellmeister Wittmann.

Baron Beta Hr. Felix

Valencienne Ria Urban

Graf Danilo Wittich

Theo Lucas a. G.

Hanna Glawari

St. Hilbrandt a. G.

Camille de Rohlfon

Otto Spielmann

Bicomte Cascada

Kurt Münch

de St. Brioch

Hogdanowitsch

Soloviane Hanna Wüders

Kromow Ebi Schreiner

Diga Lotte Berger

Britschitsch Th. Krogath

Braslowia Agnes Halm

Kieaus Richter-Wagner

Polo Effe Gielele

Dodo Hilde Dampse

Jou-Jou Edith Hagenau

Frou-Frou Lotte Berger

Clu-Clu Hedw Schmidt

Margot Hanna Wüders

Ort der Handlung: Paris.

Nach dem 1. und 2. Akt

12 Minuten Pause.

Anf. 7½, Ende etwa 10½.

Montag, den 25. Juli.

Die tolle Lola.

Operette in 3 Akten von Hugo Birich.

Spielleitung und Tänge: Oberregisseur Hr. Felix.

Musikalische Leitung: Kapellm. Ewen Sandberg.

Lola Cornero Ria Urban

Hugo Bendler L. Lucas

Tilly, des. Frau L. Berger

Emil Dornwald, sein

Schwiegervater Hr. Felix

Maathe, des. Hr. A. Halm

Arthur Gernau Hr. Krogath

Graf Barloff R. Münch

Duriano Rudm. Kropfer

Marlene, Hausdame

bei Lola Effe Gielele

Ulrich, Dien. W. Schmidt

Marie, Jose H. Schmidt

Der 1. u. 3. Akt spielen

im Hause Bendler, der

2. Akt spielt bei L. Cornero

Nach dem 1. u. 2. Akt 12

Minuten Pause.

Anf. 7½, Ende etwa 10.

Kochbrunnen-Konzerte

Sonntag, den 24. Juli.

Vormittags 11½ Uhr:

Früh-Konzert

am Kochbrunnen. Ausgef.

von dem Salon-Orchester

Dans Göbel.

Leitung: Hans Göbel.

1. Ouvertüre Eine Nacht

in Venedig v. Strauß.

2. Himmelsstufen-Walzer

von Waldteufel.

3. Fantasia aus der Oper

Madame Butterfly v. Puccini.

4. Das Vers am Rhein v.

Hill.

5. March.

Montag, den 25. Juli.

Vormittags 11 Uhr:

Früh-Konzert

am Kochbrunnen. Ausgef.

von dem Salon-Orchester

Dans Göbel.

Leitung: Hans Göbel.

1. Ouvertüre zu „Titus“

von Mozart.

2. Schichten aus dem

Wiener Wald. Walzer

von Strauß.

3. Fantasia aus der Oper

„Traviata“ von Verdi.

4. Meditation von Bach.

Gounod.

5. March.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, den 24. Juli.

Vormittags 11½ Uhr:

Promenade-Konzert

im Kurgarten. Ausgef.

von dem Städt. Orchester

Augsburg.

Leit.: Konzertm. Bothe.

1. Ouvertüre „Athalie“ v.

Mendelssohn.

2. Schattenstücke v. Rinf.

3. Fantasia aus der Oper

„Tosca“ von Puccini.

4. Traum-Walzer von

Waldteufel.

5. Air de Ballet v. Gilet

6. Manhatta v. Beach.

7. March von Souza.

Konzerte

Ausgef. von dem Städt.

Orchester Augsburg.

Nachmittags 4 Uhr:

Leit.: Konzertm. Baerke.

1. Ouvertüre „Berlin wie

es weint und lacht“ von

Conradi.

2. Grande Etude von

Rubinstein.

3. Fantasia aus der Oper

„Die Jüdin“ v. Halevy.

4. Frau Meisterin. Ouver-

türe.

5. a) Mein du bist v. Gilet

b) Menuett v. Bacherini

6. Kirchenlied v. d. Oper

Margarethe v. Gounod

7. Künstlerleben. Walzer

von Strauß.

Abends 8 Uhr:

Leit.: Kapellm. J. Bach.

1. Ouvertüre „Die ver-

kaufte Braut“ von

Smetana.

2. Scherzo aus „Ein

Sommernachtsstraum“ v.

Mendelssohn.

3. Mazurka. Symphonische

Dichtung von Liszt.

4. Rorpiel zum 5. Akt

König Manfred von

Reinold.

5. Carmen-Suite Nr. 1 v.

Bizet.

6. Notans Abschied und

Feuerschaub aus „Wal-

ture“ von Wagner.

Montag, den 25. Juli.

Nachmittags 4 Uhr:

Kein Konzert.

Von 4—6½ Uhr

auf der Terrasse im Kur-

garten (bei ungeeigneter

Witterung im 11. Saale):

Tanz-Tee (Jazz-Band).

Vorführung moderner Ge-

ellschaftstänze durch das

Tanzpaar Hans u. Grete

Thielemann (Essen).

Abends 8 Uhr:

Konzert

Ausgef. von der Orchester-

Vereinigung Wiesbaden.

Leitung:

Kapellm. W. Daberland.

1. March „Allzeit bereit“

von Waggerl.

2. Ungeachtete Lustspiel-

Ouvert. v. Reyer-Fela.

3. Baraphrase „Grüße an

die Heimat“ von Rebl.

4. Traumwalzer aus der

Reidprediger von G.

Waldteufel.

5. Fantasia a. „Lobengrin“

von Wagner.

6. Potpourri aus „Die

Meisterfinger v. Berlin“

von Linke.

7. Niederländisches Dant-

gebet von Valerius.

Für einige Tage ist in meinen Ausstellungsräumen

eine elegante Braut-Ausstattung

ausgelegt. — Um Besichtigung bittet

Wäsche-Fabrik

Theodor Werner

Webergasse 30
Ecke Langgasse.


Mit Muffern und Vater ins UFA-Theater

Heute
Zwei große Schlager:
Der Darsteller des „Ben Hur“
RAMON NOVARRO
in
Ramon Novarro, der Seeoffizier
Die Heldentat eines Seekadetten —
Entführung auf der Yacht —
Reitung durch die Kriesschlacht

„Dieser Ramon Novarro ist überhaupt ein Prachtkerl und wohl der besauberndste Liebhaber, den der Weltfilm heute besitzt. Sein „Ben Hur“ war ein großer Erfolg. Sein „Seeoffizier“ ist beinahe ein größerer.“ 8 Uhr-Abendblatt

Zweiter Schlager:
Raymond Griffith u. Mary Brian
in
Ein Staatskerl
Das beste Lustspiel des Jahres!
Ein König, der sich selber stürzt —
ein Präsident, der die Braut heimführt!

„Selbst das abgebrühte Premieren-Publikum lachte noch auf der Straße!“ B.Z. am Mittag

Und das Belprogramm!
Werktags (außer Sonntags) Sonntags und Feiertags
6 8 1/2 4 6 1/2 8 1/2

Ufa-Palast
das Theater für Alle!

1902 Handwerker- u. Gewerbeverein 1927
Bierstadt

Gewerbeschau

in der neuen Schule an der Adlerstraße, in der
Zeit vom 24. Juli bis einschließlich 1. August.

Eröffnung der Ausstellung: Sonntag, den 24. Juli.

Die Ausstellung ist geöffnet von 10 bis 7 Uhr.

Am Sonntag, den 31. Juli:

Großes Volksfest auf dem Sportplatz

neben dem Ausstellungsgebäude.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.



Hotel Zum Wildbräu
Wiesbaden-Biebrich (Rhein)
Inh.: H. Fritz Rheinstraße 10 Telefon 635

Eröffnung
Samstag, den 23. Juli 1927, 8 Uhr.
Neue Bewirtschaftung
Spezial-Ausschank:
Wildbräu
Grafing v. München
1616

Erstklassige Küche
Reichhaltige Weinkarte
In den Parterre-Räumen
bürgerliches Bier-Restaurant
Im I. Stock
Konzert-Café - Terrassen
2 Kapellen.

Ein herrliches Plätzchen
Café-Restaurant
WILHELM SHÖHE
SONNENBERG
Konditorei **Carl Kremer** Pension

Täglich ausverkauft!
Zirkus Beely
75
Jubiläums-Film
mit Harry Piel.
Urania-Theater

Der
M.-G.-V. „Liederlust“
veranstaltet Sonntag, den 24. Juli ein
Familien-Ausflug mit Tanz
nach Bierstadt Saalbau „Zum Bären.“
In Jazzband. Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

M.-G.-V. „Frischauf“ Wiesbaden
gegründet 1901.
Sonntag, den 24. Juli, nachm. 3 Uhr,
Picknick
auf dem **Entenpfuhl** (hinter der Felsengruppe).
Freunde und Gönner des Vereins sind freundl.
eingeladen.
Der Vorstand.



GERMANIA
BRAUEREI-GES. WIESBADEN
weil am besten und wohlbekömmlichsten.

„Adolfshöhe“

Wiesbadener Allee 92.

Jeden Sonntag, ab nachmittags 5 Uhr:

● Tanz ●

Gute Biere. — Geflegte Weine. — Zivile Preise.

TOTAL-AUSVERKAUF

Ich gewähre auf sämtliche Waren

A. Singer, Wiesbaden
Langgasse 4 Durchgehend geöffnet

30% Rabatt

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts

Uhren Juwelen
Gold- und Silberwaren

J D A S



IDAS Seifenpulver
IDAS Bleich-Soda
IDAS Scheuermittel
IDAS Feinborax
IDAS Benzin-Haus-Seife
IDAS Benzin-Sand-Seife
das beste für die praktische Hausfrau

Generalvertrieb u. Auslieferungslager:
Raebel & Beisenkötter
 Frankfurt am Main
 Flehardstraße 38.



F165

SIEBTENS:

Sie werden schon manches gehört haben von der Wirkung, des im Bohnenkaffee enthaltenen Coffeins. Kaffee Hag ist Bohnenkaffee aber coffeinfrei. Er schadet also nicht. Sie können zu jeder Zeit soviel Kaffee Hag trinken, wie Sie wollen. Immer werden Sie mit Befriedigung feststellen, dass Ihnen gerade dieser Bohnenkaffee ausgezeichnet schmeckt u. bekommt. Das Paket kostet R.M. 1, 90.



F156

Das
Kommissions-

Möbel-Fabrik-Lager

R. Botie & Co. Wellritzstr. 6
 liefert

MÖBEL-EINRICHTUNGEN

von einfacher bis zur allerfeinsten Ausführung
 zuden denkbar niedrigsten Preisen - bis zu 18 Monate Ziel.

PLAKATE in verschiedenen Farben
 und Aufdrucken stets vorrätig
 L. Schellenberg'sche Holbuchdruckerei, Wiesbadener Tagblatt

Camelia

Die ideale
Reform-Damenbrille

Von ersten Spezial-Brillenherstellern als
 ganz hervorragend begutachtet.
**Einfache und diskrete
 Verfertigung.**

Populäre Größe, von 1,10 bis 1,80
 Reguläre " " " " " " 1,75
 Über- " " " " " " 1,75

Sie haben in allen einschlägigen Ge-
 schäften; andernfalls direkt Besun-
 gung nach die

Sanitäre Zellulosewattefabrik
 in Vereinigten Papierwerken H. G. Nürnberg

Verlang: Sie bei Herrn Referenten
Gratis: Das hochinteressante
 Buchlein: "Schau und erlaube
 Sie den auf dem Gebiete der
 Damenbrillen und Verfertigung."

F110

Gertrud Höcker
Henry Peters

Verlobte

Wiesbaden
 Walkmühlstr. 19

Schwerin i. Mecklenburg

24. Juli 1927

Elsa Neumann
Georg Schumacher

Verlobte

Wiesbaden

Dienheim, Rheinhessen

Juli 1927.

Ungeborg

Die glückliche Geburt eines
 gesunden Mädels zeigen
 hocherfreut an

Wilhelm Zimmermann u. Frau
 Marie, geb. Michel.

Schmalbacher Straße 44.

Anny Theis
Arthur Köhler

Verlobte

Feldstraße 1

Bulsenstraße 14

24. Juli 1927.

Minni Schwarz
Gustav Hauck

Verlobte

Wiesbaden, 24. Juli 1927.

Käthe Ebel, Schneidermeisterin
 empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher
Damengarderobe
 in und außer dem Hause (beste Referenzen)
 jetzt **Taunusstraße 34.**

Einmachgläser
 in allen Größen

Zintgraff, Eisenhandlung
 Neugasse 17. Fernsprecher 7230.

Alles „Süße“ vom „Süßen Onkel“
 jetzt Kirchgasse 11 neben dem Nonnenhof
 Probieren Sie meinen Kaffee

Sortierenstangen

Knöpfe / Ringe / Träger usw., in messingpolierter,
 brüniert und altdeutscher Ausführung, Gardinen-
 stangen und -Eisen, sowie sämtliches Zubehör liefert

als Spezialität

Fritz Ebert Nachf. / Inh. Ew. Haarmann
 Schreiner, Schlosser, Glaserbedarf
 Verkauf: Wiesbaden, Schwalbacher Straße 43, Mittelbau
 T E L E F O N 6 3 5 3

Reisezeit

neben Feuer-, Haftpflicht, Unfall-, Kraftfahrzeug-
 Versicherung

Einbruchdiebstahl-

und Reisegepäck-Versicherung.

Günstigste Prämien und Versicherungsbedingungen.
Rassauische Landesversicherungsanstalt

Hauptgeschäftsstelle Wiesbaden
 Adolfsstraße 16, 1. Telefon 2651.

1011

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe gute Frau, meine treusorgende Mutter, unsere Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Käthe Kilian

geb. Pohlitz

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im 31. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Adolf Kilian und Kind.

Wiesbaden-Sonnenberg, Duisburg, den 22. Juli 1927.

Die Beerdigung findet Montag, den 25. Juli nachm. 5 Uhr von der Leichenhalle des Sonnenberger Friedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme und überaus reichen Blumenspenden anlässlich des uns schwer getroffenen Verlustes sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten, sowie dem Fahrbeamtenverein Wiesbaden auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Johann Dillmann.

Wiesbaden, den 23. Juli 1927,

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme und die wohlthuenden Beweise, die überaus reichen Blumenspenden, welche uns bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels

Josef Sigwart

erteilt wurden, sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer von Bernus für die tröstenden Worte, sowie dem Chr. Verein junger Männer für den Grabesang und die Kränzspenden seiner Freunde und Kameraden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Wilhelmine Sigwart.

Wiesbaden, den 21. Juli 1927.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir hiermit allen unseren innigsten Dank.

Familie Nyman-Amsterdam
A. C. Arnd-Wiesbaden.

Wiesbaden, im Juli 1927

Wilhelminenstraße 54.

1416

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem herben Verlust meines lieben Mannes sage ich allen auf diesem Wege meinen tiefgefühlten Dank.

Josefine Glissmann.

Wiesbaden, Juli 1927.

Danksagung.

Für alle die lieben Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

Herrn Ludwig Blaul

erteilt wurden, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Herrn Pfarrer Rumpf ganz besonderen Dank für seine tröstlichen Worte.

Im Namen der trauernden Angehörigen:
Emilie Blaul.

Wiesbaden, den 23. Juli 1927.

Danksagung.

Für die in innigster Weise gezeigte Anteilnahme an unserem so überaus schmerzlichen Verlust und für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir unsern tiefempfundensten Dank.

Elly Duhme, geb. Köddermann
Familie Alfred Köddermann
Familie Heinr. Duhme,
Fröndenberg.

Wiesbaden, Oranienstraße 40.

1425



Bruch-Heilung

von Behörden bestätigt!

Ohne Operation, ohne Berufsstörung!
Essentielle Danksagungen dortiger Gegend:

Dem „Hermes“ ärztlichen Institut für orthopädische Bruchbehandlung, Hamburg, bestätige ich, daß mein Bruchleiden durch Ihre Methode vollständig geheilt ist. Ich kann jetzt jede Arbeit ohne Beschwerden verrichten, auch kann ich große Spaziergänge machen, empfehle den Herrn Doktor wo ich kann und überall ist der Erfolg gut und sage Ihnen meinen herzlichsten Dank. Auguste Grether, Freiburg i. Br., 6. April 1927. Mein linksseitiger Leistenbruch, der hüftnereigroß vorgequollt war, ist durch Ihre Behandlung geheilt, ich gehe ohne Band. Frau Max Furtwängler, Oberimondswald. — Ueber 100 amtlich beglaubigte Zeugnisse bezeugen liegen vor der Sprechstunde aus. Sprechstunden: uneres approbierten, speziell ausgebildeten Vertrauensarztes in:

Mainz: Mittwoch, den 27. Juli, vormittags 8—1 Uhr und nachmittags von 2—7½ Uhr, Bahnhof-Hotel.

Wiesbaden: Donnerstag, den 28. Juli, vormittags von 8—1 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr, Hotel Berg.

Hamburg: Im Institut, Esplanade 6, täglich von 10—12 Uhr vormittags und von 4—6 Uhr nachm. außer Sonnabends nachmittags und Sonntags.

„Hermes“ ärztliches Institut für orthopädische Bruchbehandlung, G. m. b. H., Hamburg, Esplanade 6. (Dr. H. D. Meyer.)

Wir warnen vor Fälschern, die uns nachzumachen versuchen, ohne den Kernpunkt der Sache überhaupt zu kennen.

Fr. Klinkel, Dentist

Rheinstraße 108 — Telephon 4452

zurück.

Die Asthmakur

von Dr. Alberts hat nachweisbar unübertroffene Heilerfolge bei veraltetem Asthma und Katarrhen. Aerztl. Sprechst. in Wiesbaden, Schenken-dorfstraße 4, I (Nähe Landeshaus) jeden Freitag 9—1 Uhr. F154

Vitaminflüssigkeit
Fischkompositum ist eine große Gefahr für Ihre Gesundheit
Verhüten Sie ihn durch eine Kur mit

Mado Tabletten

Sie wirken sicher und sind bestimmt unschädlich.
Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.

Harnröhren

Blasenleiden, Ausfluß usw. bestbewährt erprobt, nach Dr. Liebermann.
„Ego“ ärztlich glänzend begutachtet fise
Keine Einspritzung! Erhältl. in all. Apoth., bestimmt Viktoria-Apotheke, Rheinstr.

Todes-Anzeige.

Unser lieber Sohn und Bruder

Wolfgang

ist heute im 26. Lebensjahre einem schweren Nervenleiden erlegen.

Um stille Teilnahme bittet:

Familie W. A. Herrmann.

Wiesbaden, den 22. Juli 1927.
Westendstraße 8.



Zwei Achtzigjährige!



Der Siegeslauf um die Welt ist der beste Beweis für die außerordentliche Güte u. Beliebtheit des mit echt bulgarischem Ferment hergestellten

Dr. Axelrod's Yoghurt

Allein i. Wiesbaden bei Krafts Milchkuranstalt
Dotzheimer Str. 107
Telephon 7659.
Preis: Gl. 20 S. fr. Haus

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 21. Juli: Bergmann Johann Siebel, 53 Jahre. Hilfs-Mangier August Giebertmann, 27 J. 22.: Ehefr. Katharina Kilian, geb. Wohlia, 30 J. Stud. Wolsa Herrmann, 25 J. Kind Karl Heinz Schardt, 6 Stunden.



Wiederuhren

groß und klein, dauerhaft und zuverlässig

3, 4, 5, 6, 7, 8 bis 20 RM

Reparat. in eig. Werkstätte

Uhrmacher

41 Straße 41

gegenüber d. Paulbrunnen

Gegründet 1893.

Ein angenehmes Heim im Winter bereitet Ihnen die neue

Inbalia, Kleinheizung

D. R. G. M.

zum Einbau in Villen u. Eigenwohnungen, billig und sparsam im Gebrauch. Verlangen Sie Kostenanschlag.

Fritz Catta, Heizungsbaue, Ritolasstraße 13.
Reparieren und reinigen von Heizungen.

„Bequemer wäre es und Ihren Füßen dienlicher, Sie trägen statt der Uhr „Lebewohl“ mit sich herum!“



*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenschelben, Blechdose (8 Pfäst.) 75 Pf. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße u. Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien, sicher zu haben bei: Drogerie Apoth. E. Kocks, Sedanplatz 1; H. Krab, Wellritzstr. 27; Droger. Little, Moritzstr. 12; Drogerie J. Lindner, Friedrichstraße 16; Droger. W. Machenheimer, Droger. Minor, Schwalbacher Str.; Nassovia-Droger., Kirchg. 20; Schloß-Droger., Marktstr. 9; J. Chr. Tauber, Med.-Droger. „Hygiea“, Moritzstr. 24. F98